<36608258670015

<36608258670015

Bayer. Staatsbibliothek

4°
Herald. 123 m - 1/2

m

Die Ritterorden.

Ein

tabellariſch = chronologiſch = literariſch = hiſtoriſches

Verzeichniß,

über

alle weltliche Ritterorden,

auch über

diejenigen geiſtlichen Orden, welche, außer ihrer Ordenskleidung, noch ein beſonderes Zeichen getragen haben.

Erſter Theil,

angefertigt

von

Wilhelm Jakob Wippel,

Königlichem Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften am adelichen Kadettenkorps zu Berlin.

R

Berlin 1817.

Bei Auguſt Wilhelm Schade.

99 B

Vivit post funera virtus,
Ast pia thura feram.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Der Verfaſſer dieſes Buchs, hat in ſeinen der Erholung gewidmeten Stunden, mit der Geſchichte der Turnire, mit der jetzt ganz vernachläſſigten Heraldik, und als dazu gehörig, auch mit der Geſchichte der europäiſchen Orden, ſich beſchäftigt, und ſo ſind nach und nach dieſe Collectaneen entſtanden, welche ungedruckt geblieben ſeyn würden, wenn das über Orden zuletzt erſchienene vortreffliche Kuhnſche Handbuch, nicht ganz ohne Ordensliteratur geblieben wäre.

Ueber Orden im Allgemeinen und über einzelne Orden, iſt unendlich viel geſchrieben, wie die bei dieſen Tabellen befindliche Ordensliteratur hinlänglich beweiſet. Die meiſten dieſer Werke, ſind aber durch die Kupfer äußerſt koſtbar, und verlangen großen Aufwand von Zeit, um nur durchleſen werden zu können. Deshalb ward von einigen Orten her, eine tabellariſche Ordensüberſicht gewünſcht, und die gegenwärtige Arbeit iſt ein Verſuch dazu, denn ſie ſoll in der Geſchichte der Ritterorden, einen chronologiſchen Ueberblick in hiſtoriſcher und literariſcher Hinſicht gewähren, und zum weiteren Nachſchlagen die Quellen angeben. Da man dieſe aber nicht immer zur Hand haben kann, ſo ſind hier, die Jahre der Stiftung, die Namen der Orden und Ordensſtifter, des Ordens Patron, das Ordenszeichen und Ordensband, die Ordenskleidung, Ordensſterne, Ordenskette, Ordenswahlſprüche, Ordensgroßmeiſter und Ordensſtatuten mit angegeben worden.

Diejenigen Schriftſteller, welche über Orden im Allgemeinen geſchrieben, ſind zur Einleitung chronologiſch zuſammengeſtellt, diejenigen aber, welche Nachrichten über einzelne Orden geliefert haben, ſind auch bei der Literatur der einzelnen Orden mit angeführt. Was den Abſchnitt: Ordensgroßmeiſter anbetrifft, ſo werden die Orden entweder neu geſtiftet, oder ſie gehen von einem Fürſtenhauſe auf das andere über, wie z. B. das Burgundiſche goldene Vließ, auf das Kaiſerlich-Oeſterreichiſche, der polniſche weiße Adler, auf das Rußiſch-Kaiſerliche, der Kurpfälziſche Hubertusorden auf das Königlich-Baierſche Haus u. ſ. w., und es verſteht ſich alſo von ſelbſt, daß jeder Regent, von den Orden ſeines Landes, der Großmeiſter iſt, und ſie verleihet, wenn

auch der Name eines Großmeiſters in manchem Lande und Orden nicht gebräuchlich ſeyn, oder in dieſen Tabellen, bei jedem einzelnen Orden nicht wiederholt ſeyn ſollte.

Da die neue Zeit viele Orden hervorgebracht hat, und dieſer erſte Band zu ſtark geworden ſeyn würde, wenn er alle alte und neue Orden aufgenommen hätte, ſo ſoll der zweite, die Orden des achtzehnten und angefangenen neunzehnten Jahrhunderts, ſo wie alle diejenigen Orden in ſich faſſen, deren Stiftungjahre, bei keinem Hiſtoriker auszumitteln geweſen ſind.

Kein Buch iſt ohne Mängel, alſo auch dieſes nicht, bei welchem es auf ſo viele Zahlen und Namen ankam, in deren Angabe, die Schriftſteller, welche als Quellen benutzt worden ſind, unter einander ſelbſt, ſo uneinig waren. Beſonders ſind Tabellen einer ewigen Vervollkommung fähig, und ob ich gleich bei den Zuſätzen, Erweiterungen und Verbeſſerungen Alles von mir bemerkte Fehlerhafte aufgeführt habe, ſo bin ich doch davon überzeugt, daß noch Vieles verbeſſert werden kann, weshalb ich jede Belehrung durch Recenſenten mit dem innigſten Danke anerkennen werde, welchen eine jede Belehrung verdient.

Berlin, im Weinmond 1816.

W. J. Wippel.

Schriftſteller, welche in ihren Schriften, von allen Orden, im Allgemeinen, handeln, chronologiſch geordnet.

Vom Jahre 1583 bis 1814.

1583. Franc. Jacob. Sansovino Origine de cavallieri. Ven. in 8. Der Bücherhändler Jacobi hatte es, wie Seite 101 ſeines Catalogs zeigt. Seine Wittwe welche die Bücher einzeln verkauft, wohnt in der Neuen Friedrichsſtraße Nr. 57. in Berlin.
1585. Lonicer, Beſchreibung der röm. katholiſchen Stände und Orden. Frankfurt in 4. mit Kupfern, gehört zu den ſeltenen Büchern.
1600. Claudii Fauchet origines equestres. Franz. Paris. 8.
1604. Belloy, l'origine de l'ordres Montauban. Paris. 1613 in 12.
1609. Miraeus Canonici eccl. S. Mar. Antverp. origines equestr. Ord. libri duo. Antverp,
1613. Francisci Mennenii deliciae ordinum equestrium. Colon. 8. cum fig.
1613. Auberti Miraei origines ordinum equestrium sive militarium libri duo. Colon. cum fig. 8.
1614. Gruterus, unter dem angenommenen Namen Gualther ließ im 2ten Buche ſeines Chronici Chronicorum ecclesiast. den Mennenius und Miraeus wieder abdrucken.
1617. Hieronymi Megiser deliciae ordinum equestrium. Lipsiae. 8. Megiser vom dreifachen Ritterſtande.
1620. Favyn, théatre d'honneur et de chevallerie des ordres militaires des Rois et des princes chretiens. Paris.
1623. Mennenius in ital. Sprache wieder gedruckt zu Macerata in Ital. 4.
1635. T. Y. A. Origines de tous les ordres. Avec leurs statuts. Paris. Fol. Lelong hält den Avity für den Verf.
1638. Miräus wieder gedruckt Colon. 8.
1638. Mennenius wieder gedruckt Colon. 8.
1642. Hoepingk de jure insignium et armorum. Fol. Noribergae.
1648. Marc de Vulson Sieur de la Colombiere Théatre d'honneur. II. Tomes. Paris. Fol. handelt im 34ſten Kapitel des erſten Theils von S. 555 bis 593 von den Orden.
1656. Andr. Mendo, Disquisitiones XVIII. de ordinibus militaribus Salmanticae in Anglia. Fol.
1657. Limnaei jurispublici imperii romano germanici liber sextus. Argentorat. 4.
1661. Louvan Geliot und Pierre Palliot indice armorial. Paris. Fol. von Seite 483 bis 506.
1662. Ascanius Tamburinus de jure abbatum.
1663. Frere Anshelm eines Auguſtiner Mönchs Palais d'honneur. Paris in 4.
1664. Anselme de la vierge Marie l'institution des ordres militaires in ſeinem Palais d'honneur. Paris. 4.
1668. Mendo vom Jahre 1656 wieder aufgelegt Lugdun Batavor. Fol.
1671. Selden Titles of honour oder de titulis honorum. Theil 2. Kap. 1. §. 56 — 59. S. 361 — 375.
1672. Bernardi Justiniani eines Venetianers historia chronologica ordinum. Italieniſch in Fol. zu Venedig. Historie cronologische dell origine de gl'ordini militari el di tutte le Religioni cavallereschie. cum fig.
1672. Elias Ashmole im Werke über den Hoſenbandorden in engl. Sprache, handelt in der Einleitung von den Orden im Allgemeinen.
1674. Thomas Gore catalogus autorum artis heraldicae. Oxfordiae in 4. im 15ten Kapitel.

1678. Gilles André de la Roque, de la noblesse et des ordres de chevallerie. Paris in 4. Vom 98ſten bis 124ſten Kapitel wird von den Ritterorden, aber, ſehr fehlerhaft gehandelt.

1683. Menetrier de la chevallerie ancienne et moderne. Paris in 12.

1685. Simon van Leeuwen Batavia illustrata. Haag in Fol. in holländiſcher Sprache, führt im 12ten Hauptſtücke auf der 693 bis 713ten Seite, die vornehmſten Ritterorden an.

1686. Antonius Matthaeus de nobilitate in 4. de militibus equitibus.

1688. Anonymi histoire des ordres militaires de Chevallerie. Amstelod. in 8. m. K., aufgelegt 1699 u. 1700. Ins Rußiſche überſ. 1710. Petersb. in 8. m. K. Bei der Auflage Amſterd. 1699 in 12. nennt ſich Adrien Schoonbeck.

1690. Joh. Christoph Beckmann Syntagma dignitatum illustrium civilium, sacrarum et equestrium. Francof. ad Od. in 4.

1692. Bernardus Justinianus von 1672 vermehrt, in Fol.

1693. Joh. Joach. Zentgrav de equitibus et equestribus ordinibus Argent in 4.

1694. Nicolas de Blegny Projet de l'histoire generale des religions militaires et des characteres politiques et seculiers de la chevallerie. 2 Bände. Paris. 12.

1697. Kurzer Entwurf der geiſt- und weltlichen Ritterorden. Leipz. in 8. Es iſt dies ein von Gryphius dictirtes Kollegienheft, welches der von Logau wieder Wiſſen und Willen des Gryphius abdrucken ließ. S. Stolle Hiſtor. der Gelahrtheit. S. 293. Eichler, Schauplatz hoher Ritterorden. Gezeichnet von Eichler, geſtochen von Friedrich. Augsburg 53 Blätter in 4.

1698. Rudolphi heraldica curiosa. Nürnb. bei Buggel in Fol.

1698. Hermant, Histoire des Religieux et des ordres militaires de chevallerie. Rouen in 12.

1701. Joh. Fridemann Schneider, Dissertatio de ordine foeminarum equestri. Halae. 4to.

1708. Hermant aufgelegt Rouen in 12.

1708. Chriſt Junkers Discours von den ſächſiſchen Ritter und andern Orden. Eiſenach in Fol.

1709. Chriſt. Gryphii, Entwurf der geiſt- und weltlichen Ritterorden. Leipz. in 8. Dieſe Ausgabe ward, nach vorgenommener Verbeſſerung, durch den Verfaſſer ſelbſt veranſtaltet. Siehe oben beim Jahre 1697. Siehe Neue Bibl. Th. 1. S. 152 — 157.

1714. Helyot ſ. Jahr 1753

1718. R. P. Honoré de St. Marie Carme Dechaussé. Dissertations historiques et critiques sur la chevallerie ancienne et moderne seculiere et reguliere. Avec des notes. cum fig. Paris in gr. 4. Rec. Neue Zeitung von gelehrten Sachen aufs Jahr 1720 S. 292.

1721. Jablonski, Lexicon der Künſte und Wiſſenſchaften. Lpz. 4. 1721. Neue Aufl. Königsberg 1767. in 4.

1721. Histoire des ordres militaires ou de chevaliers. I — IV. Amsterd cum fig. in 8.

1721. Joh. Jacob Leuen, die vornehmſten jetzt lebenden Häuſer Frankreichs, nebſt angefügtem Verzeichn. aller Ord. Ritt. Zürch. 8.

1721. Glafey, Kern der Geſchichte des Hauſes zu Sachſen. Frankfurt u. Leipz. 8. S. 859 im 8ten Kapitel handelt von den Sächſiſchen Orden allen.

1724. Philippi Bonanni catalogus ordinum equestrium et militarium. Romae. Lat. und Ital. cum tabulis aeneis. 166. Aelteſte Ausgabe Rom 1711. in 4.

1726. Beckmann von Joh. Orden Dithmars Ausgabe. Frkft. a. d. O. handelt Einleit. von mehreren Orden.

1730. Allgemeines hiſtor. Lexicon. Leipzig bei Fritſch in Fol.

1744. Joh. Wilh. Rammelsberg, Beſchreibung aller geiſt- und weltlichen Ritterorden in Europa. In 10 Abtheilungen mit Figuren. Berlin in 4.

1746. Schumann jährl. genealogiſches Handbuch. Leipzig. in 8.

1751. T. A. S. Porelli Armamentarii historic. legalis ordinum equestrium et militarium. 4. 507 Seiten.

1753. P. H. Helyot, histoire des ordres. 8 Theile in 4. Leipz. und Amſterd. bei Merkus, mit vielen Kupfern. Der letzte Theil erſchien im Jahr 1756. Acht Bände Text und 8 Bände mit Kupfern boten folgende Handlungen für folgende Preiſe an:

Im Jahre 1809 das Induſtriecomptoir zu Weimar für 6 Rthlr.
der Prediger Koch zu Berlin für . . 10 —
1809 Maurer zu Berlin 16. Franzb. in 4. für 12 —
Nicolai zu Berlin für . . . . . . 32 —
Der Ladenpreis des Buchs zu welchem 816 Kupfer gehören war 36 —

1764. Schumann, geneal. Handbuch, bei Barrentrapp. Fkft. a. M.

1768. Möhsen, Commentatio de medicis equestri dignitate ornatis Berolini. 4. Das Exemplar welches der Oberſt Quintus Icilius beſaß, iſt mit ſeiner Bibliothek in die hieſige königliche gekommen.

1770. Schwan, Abbildung aller geiſt- und weltlichen Orden, nebſt einer kurzen Geſchichte derſelben. Manheim bei Schwan in gr. 4. Dreißig Hefte mit illuminirten Kupfern. Das letzte Stück v. 1786. Nicolai zu Berlin bot es an für 45 Rthlr. Von der Verlagshandlung ſelbſt, wurden noch 2 Exemplare im Jahre 1807, als vorräthig angezeigt und jedes Exemplar, welches 184 ausgemalte Kupfer enthielt, für 10 Carolin angeboten.

1792. Abbildungen aller Orden. Nebſt Nachrichten von Pferd- und Fußturniren. Augsburg bei C. H. Stage mit 50 Kupfern.

1804. Franz von Smitmer, Literatur der geiſt- und weltlichen, und Militair- und Ritterorden überhaupt. Neu vermehrt IV. und 282 S. in 8. Amberg, bei Widel. Man kann das Buch kennen lernen aus der Recenſion in den Ergänzungsblättern zur halliſchen Literaturzeitung 1806. Nr. 33., in welcher das Buch auch berichtiget wird. Auch Oberdeut. Lit. Zeit. 1804. St. 62. S. 986.
1805. An accurate historical account of all the ordres of Knighthood at present existing in Europe. Vol. I. u. II. 240 und 315 Seiten. London by White. Verfaſſer iſt der Brigadier und General Sire Levett Hanson, Kammerherr des Herzogs von Modena. Recenſirt iſt das Buch in der Jenaer Literaturzeitung 1807. N. 111.
1806. Rußiſche Orden. Almanac de la Cour pour 1806. Peterburg 299 S. in 8.
1806. Franzöſiſche Orden. Almanac impérial pour 1806. Paris.
1807. Abregé chronologique et historique de l'histoire des ordres de Chevallerie par d'Ambreville. Paris XXXII. und 385 Seiten. gr 8. Das Werk enthält 200 Orden und iſt recenſirt in den geographiſchen Ephemeriden, März 1808, und in der Zeitung für die elegante Welt 1807. Nr. 134.
1807. W. H. J. van Westreenen, Hiſtorikers des Ordens der Union (hernach Reunion). Essay historique sur les anciens ordres de chevallerie institués dans le pays bas. A la Haye in 8. 33 Seiten.
1807. Heft der Jenaer Literaturzeitung. Nr. 111.
1808. Engliſche Orden. Journal London und Paris. Nr. 5.
1809. Spaniſche Orden. Geograph. Ephemeriden. Novbr. S. 333.
1809. Neapolitaniſche Orden. Geograph. Ephemeriden. 30. Bd. 3. St. November.
1809. Spaniſche Orden. Journal für die neueſten Land- und Seereiſen Febr., und Speners Berliner Zeitung. Nr. 123.
1810. Portugiſiſche Orden. Polit. Journal. October. S. 998.
1810. Franzöſiſche Ordn. Speners Berliner Zeitung. Nr. 93. Sollen in Schweden nicht getragen werden.
1810. Schwediſche Orden. Politiſches Journal. Julius.
1810. Spaniſche Orden. Reiſejournal. Berlin bei Braunes. März, Anhang. S. 36.
1811. Schwediſche Orden. Politiſches Journal. Junius. S. 544 566.
1811. Ludwig Kuhn, Handbuch der Geſchichte und Verfaſſung aller blühender Ritterorden in Europa. Nebſt Nachrichten von erloſchenen Ritterorden und von Ehrenmedaillen. Wien bei Cameſina in gr. 8. 1 Rthlr. 4 Gr.
1811. Päpſtliche Orden. Reichsanzeiger. Nr. 41.
1812. Franzöſiſche Orden. London und Paris. 3. St. S. 226.
1812. Orden aller Nationen, welche Franzoſen tragen. London und Paris. 3. St.
1813. Morgenſtern, Dörptſche Beiträge für Freunde der Philoſophie, Literatur und Kunſt. Leipzig 1813.
1813. Von den Rußiſchen Orden. Wichmann, Darſtellung der Rußiſchen Monarchie. Leipzig.
1814. Engliſche Orden. Debrett the peerage of the united Kingdom of Great Britain and Ireland in two Volums. London 1814 mit 80 Kupf. by Rivington.
1814. I. Gab es bei den Alten Belohnungen des Verdienſtes um den Staat, welche den Ritterorden neuer Zeit ähnlich waren? II. Ritterorden Gnaden- und Verdienſtzeichen unſerer Zeit. III. Gnadenzeichen im Morgenlande. Dieſe 3 Abhandlungen ſtehn in den Dörptſchen Beiträgen, für Freunde der Philoſophie, Literatur und Kunſt, herausgegeben von Morgenſtern. Leipzig bei Kummer. Dabei eine Geſchichte der Ritterorden nach ihrem Geiſte und Zwecke.
1814. Ueber die Franzöſiſchen Orden, ſiehe Gassier histoire de la Chevallerie françoise. Paris chez Mathiot. 1814. 432 Seiten 8.

Etwas zur Beantwortung der Frage: Gab es bei den Alten Belohnungen des Verdienſtes um ben Staat, welche den Ritterorden neuer Zeit ähnlich waren? ſiehe Dörptſche Beiträge. 2te Hälfte. N. 12. S. 263 — 316.

Vorſchlag zu einem neuen deutſchen Reichsorden, der über alle Hausorden erhaben ſeyn, und zum Zeichen das eiſerne Kreuz erhalten ſoll, ſteht in der Nemeſis von Luden. Band 4. Stück 2. Nr. 9.

Alphabetiſches Verzeichniß der Orden.

Seite

Adlergeſellſchaft 70
Adler, weißer 50
Aehren 78
Agat 62
Alcantara 32
Amaranthen 104
Andreas Schottl. 8. Rußland . 116
Annunciada, Savoyen 58. Polen 104. Gonzaga . . . 104
Antonius Aethiopien 4. Hennegau . 60
Argonauten 60
Avis 28
Axt, v. der 28

B.

Bad 62
Bär 40
Band 92. Vom rothen . . 52
de la Banda 52
Berge, Geſellſchaft auf dem, in Brandenburg 72
Berg Carmel 98
Binde, von der rothen . . . 52
Blaſius, heil. 4
Blumentöpfe zur Ehre Mariens . 66
Blut, heiliges, zu Mantua . . 98
Braſſelet 106
Brigitten 62
Brüderſchaft unſrer lieben Frauen zu Brandenburg . . . 72

C.

Calatrava 30
Calza 64. Carmel v. Berge . . 98
Catharina v. Berge Sinai . . 20
Chriſti oder Dominici 38. in Portugall 48
Chriſtophsorden Henneberg 80. oder der Mäßigkeit 84
Compoſtella 32. Concordien . 106
Conſtantin 2
Cordon bleu 92
Cosmas u. Damianus . . . 20
Cosse de la genette . . . 6
Creuz, burgundiſches . . . 86
Creuzherren 20
Creuz mit dem rothen Stern . 40
Creuzträgerinnen 110

D.

Danebrog 42
Damen von der Axt 28. gegürtete 82. Damianus . . . 20
Deutſcher Orden 20
Diſtel oder Andreas in Schottl. 8. in Frankr. 58
Dominicus 38
Drache, umgekehrter überwundner 66

E.

Eiche, von der 6
Elbſchwan 110
Elephant 54
Empfängniß Mariens, unbefleckte . 104
Erlöſers 98

F.

Fluchen, wider das . . . 96
Flügel, des Erzengels Michael . 34
Fratres gaudentes 44
Fröhlichkeit 60
Fruchtbringende Geſellſchaft . . 100

G.

Garder Garther 54
Gaudentes fratres 44
Geiſt, heiliger, Rom 38. Sicilien 58. Span. 62. Frankr. . . . 92
Génerosité, de la, im Brandenb. 112
Genette 6. Genſterblume . . 44
Georg vom heil. Grabe 2. in England 54. Oeſterreich 82. Rom . 86
Gereon 30. Geſellſchaft, fruchtbringende 100. Schwan 72. goldn. 96
Gnade, von der 40
Grabe, vom heiligen . . 2. 26
Guet, du 18

H.

Hache, de la 28
Hauſes, des deutſchen, der lieben Frau zu Jeruſalem . . . 20
Hermelin, Frankr. 76. Neapel . 78
Hirſch, goldner 110
Horn 74
Hoſenband 54
Hoſpitalier der Jungfrau Maria . 20
Hubert 74

J.

Jacob, Spanien 8. 30. Holland . 48
Jago, St. 32
Jarretière 54
Jehovah 98
Jeſu Chriſti 38. in Schweden 52. Jeſus Mariä 100
Johann von Acri 46
Johanniter 10
Joye, de la 54

K.

Kalatrava 30. Karmel vom Berge 98
Katharina vom Berge Sinai . . 20
Kettenträgerinnen - Geſellſchaft zu Brandenburg 72
Knoten, des 48
Kompoſtella 32
Konſtantin 2
Kosmas 20
Kreuz, burgundiſches 86. mit dem rothen Stern 40
Kreuzherren 20
Kreuzträgerinnen 110
Krone 8

L.

Lämmlein, goldenes . . . 68
Lamm Gottes 96
Lazarus 4. in Savoyen 82. in Frankreich 98
Liebe, chriſtliche 92. brüderliche . 96
Liebe Frau von Montega 48. zu Brandenburg 72. vom Berge Carmel 98
Liebesſee 58
Lilie, in Navarra 20. Span. 66. päpſtliche 86
Löffelgeſellſchaft 86
Löwenbund, der grimme . . 60
Ludwig, heil. 112

M.

Mäßigkeit 82. 84
Magdalenenritter 100
Maltheſer 10
Maria von Bethlehem 78. Jungfrau 18. von der Lilie 20. Gloriosa 44. v. Loretto 94. Mariae militiae 102. Mariä u. Jeſus 100. Mariä unbefleckte Empfängniß 104. Marianer 20. Mariengeſellſchaft zu Brandenburg . . . 72
Mater de Mercede 40. Mauritius 70. Michaels . . 80. 102
Michaels, Erzengels, Flügel 34. Mond, zunehmender doppelt. 46. halber 58. doppelter in der Türkei 78. Monteza 48. Mons gaudii 34. Mont joye 34. Mutter Gottes 40

N.

Nicolaus, St. 60
Nothhelfer, der vier, oder Chriſtophs. Orden 80

O.

Oelflaſche, heilige 4

P.

Palmorden 100
Paſſion, der heil. 60
Paul, heil. 86
Pereyra 32
Periscelidis 54. Petrus, heil. . 84
Pii participantes 90
Porc espic 62

R.

Redlichkeit, deutſcher . . . 112
Remigius 4
Rhodiſer 10

S.

Sacraments, des 98. Salvator 28. 88. Saxia 38
Schäpper, goldner 68. Schiff . 46
Schild, grüner 64. Schwan 6. 72. 110. Schwert 8. 36. 46. . . 84
Schwertträger 38. Sclavinnen der Tugend 108
Seraphinen 52. Sporn, goldner 90. Stachelſchwein 62. Stephan, heil. 90
Stern, goldner 18. rother 40. Sternkreuzorden . . . 110
Stiefel, vom 64. Squama, de la 68

T.

Taube 62
Tempelherren 26
Temperantiae 82
Teunis 60. Tiago . . . 32
Todtenkopf 104
Toison d'or 66
Tuin 60
Tune 60
Türken, wider die 92

V.

Velleris 68
Verkündigung Mariens in Savoyen 58
Virgo beata 102
Vlies, goldnes 66

Chronologiſch-hiſtoriſch-literariſches

Verzeichniß

über

die einzelnen Orden.

Erſter Theil,

welcher das 4te, 5te, 6te, 7te, 8te, 9te, 10te, 11te, 12te, 13te, 14te, 15te, 16te und 17te Jahrhundert enthält.

Gleich den Sternen, lodern große Thaten,
Durch die Nebel der Vergangenheit.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
313.	Conſtantins-Orden. Der Ehrwürdige Engliſche Kaiſerliche conſtantiniſche Ritterorden des heil. Georgs vom heiligen Grabe zu Jeruſalem. Gryphius p. 6 nennt die Ritter Equites Angelici aurati Constantiniani Scti Georgii	Conſtantin d. Große zum Andenken des ihm am Himmel erſchienenen Kreuzes, in d. Schlacht gegen den Maxentius, die Urkunden aber reichen nur bis 1190 unter Iſaac Comnenus. Kuhn erklärt S. 187. die Geſchichte der conſtantiniſchen Stiftung für Fabel, da vor Stiftung des Maltheſerordens, keine Ritterorden vorhanden geweſen.	Der Märtyrer Georg welcher 305 am 25 April in Cappadocia getödtet wurde.	Die Großkreuze tragen einen grauen oriental. kaiſerl. Adler, auf welchem ein weißes Kreuz von Schmelz-Arbeit liegt, auf deſſen 4 Ecken die Worte: ΙΗΣΟΥC. ΧΡΙΣΤΟC ΝΙΚΑ und in der Mitte das Bild des heiligen Georg zu Pferde. In jeder der 4 Ecken des großen Kreuzes ruhet ein kleines rothes Kreuz zwiſchen welche 8 goldene Lilien eingeflochten ſind. Die Gnadenritter tragen ein weißes Kreuz mit 4 rothen Kreuzen ohne Lilien. In die Zahl der Gnadenritter werden auch bürgerliche aufgenommen, auch Frauenzimmer. Rammelsberg ſagt: das Ordens-Zeichen ſey ein goldnes geſticktes Kreuz geweſen, worauf mit ſilbernen Buchſtaben In hoc signo vinces geſtanden. An dem Kreuze hat ſich unten das Bild des heiligen Georg befunden, welches aber die Ritter der 2ten und 3ten Klaſſe nicht getragen.	Ein 4 Finger breites dunkelgrünes Band mit einer rothen Einfaſſung von der Linken zur Rechten getragen. Das Grüne, ſoll die Hoffnung zur Seligkeit, das Rothe, die Bereitwilligkeit der Ritter, ihr Blut für die Ehre und Ausbreitung des Glaubens, zu vergießen, anzeigen. Die Kleinkreuze tragen das Zeichen um den Hals, an einem 2 Finger breitem grünem Bande mit rother Einfaſſung; die Gnadenritter an einem ſchwarzen Bande im Knopfloche. Die Ordenskleidung iſt aſchgrau Wollenes mit aſchgrauem wollenem Unterfutter. Früher hat das Kreuz an einer goldenen Kette ſich befunden wie Du Fresne histor. byzantina p. 211 ſagt. Der Ritter Maria della Rosa aber, welcher 1743 zu Palermo ſeine Sonetten herausgab, ſagt in ſeinem Buche von einem grünen Bande mit rothem Rand.	Ein ſilberner Stern auf der linken Bruſt, in deſſen Mitte das Monogramma mit ſchwarzer Seide geſtickt, und rings umher die lateiniſchen Worte: In hoc signo vinces.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Die Großkreuze trugen auch das Ordens-Zeichen an einer goldenen Kette.	In hoc signo vinces.	Conſtantin der Große. Nach ihm, aber einige Nachfolger, als geborne Großmeiſter. Nach Untergang des morgenl. Reichs die Fürſten der Moldau aus dem Hauſe Kantakuzen. Als 1717 Steph. Cantacuzen von den Türken enthauptet worden, hat einer aus dem Geſchlechte der Paleologer und Comnener das Recht der Vertheilung an den Herzog von Parma Don Farneſe Antonio abgetreten. Ein Pfalzgraf von Zweibrück welcher von mütterlicher Seite von Conſtantin dem Gr. abſtammen wollte, klagte bei Carl dem 6. deutſch. Kaiſ. 1720 und dieſer entſchied, daß es dem Hauſe Cantacuzen frei ſtehen ſolle in allen kaiſerl. Erblanden und im ganzen römiſchen Reiche Ritterſchläge zu verrichten. I. Großkreuze a) der Großmeiſter b) die Großpriores c) der Ordenscanzler d) der Ordensſecretair e) die Comthurs II. Kleinkreuze, die Ritter welche mit der Zeit Großkreuze werden. III. Gnadenkreuze worunter auch bürgerliche u Frauenzimmer. Auch in Venedig zu Briana ein Großmeiſter.	Regel des heil. Baſil. Gehorſam, Keuſchheit.	Rammelsberg. S. 17. Gryphius. S. 6. Hamburger freie Urtheile vom Jahre 1744 St. 24. S. 187 liefert bei Gelegenheit einer Recenſion über Gedichte des Maria della Rosa, eines Mitglieds dieſes Ordens, eine Geſchichte deſſelben. Der Marcheſe Scipio Maffei von Verona ſchrieb einen Tractat: de fabula ordinis equestris Constantiniani, allein dies Buch ward auf Befehl des Königs, zu Paris verbrannt. Einer der Mitarbeiter an den Hamburgiſchen freien Urtheilen verſprach 1744, eine vollſtändige Geſchichte des conſtantiniſchen Ordens auszuarbeiten, und bat deshalb um Beiträge. Carl du Fresne im 1ſten Theile ſeiner historiae Byzantinae N. 33. p. 211 urtheilt nicht vortheilhaft vom Orden, ſondern tadelt die große Prahlerei deſſelben, welche ihre Rechte erweiſen ſoll. Die Worte des du Fresne hat Gryph. aufgenommen. Bernardus Justinianus S. 24. ſiehe oben 1672 liefert auch Kupfer. Mennenius 1638. S. 17. Joseph Michael Marquez, Vicekanzler des Ordens Thesaurus militiae equestris. ſ. Bonannus Jahr 1724. 1720 Anacephalaeosis seu brevis res diplomatica ordinis Constantiniani Lünig scripta selecta. Leben Kaiſer Leopolds. S. 2. Büſching Geograph. Ausgabe 1777. p. 1096. Republ. Venedig. Fritſche Univerſ. Lexicon 1733. Jablonski Univerſ. Lexicon 1767. Kuhn, Handbuch der Orden. S. 187.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
316.	Orden des heil. Blaſius in Spanien. Aus d. Hauſe Luſignan, zur Beſchützung der kath. Kirche. Pius 5. nennt den Orden, Ordinem antiquissimum charitatis et militae Christi.	Die Regenten in Spanien aus dem Hauſe Luſignan.	Der heilige Blaſius welcher unter Kaiſer Diocletian, oder nach andern unter Kaiſer Licinius 316 gelitten.	Ein 8 ſpitziges geſticktes goldenes Kreuz, Anders ſagt Gryph. auf der Bruſt. Andere ſagen ein rothes Kreuz mit dem Bilde des heil. Blaſius in der Mitte.	auf einem blauen Ordenshabit.	
360. In Frankreich ſeit 1137. 1265 beſtätigt.	Heiliger Lazarus-Orden.	Der heilige Baſilius, zur Verſorgung der Ausſätzigen im gelobten Lande.		In Savoyen ein grünes 8 ſpitziges Kreuz. In Frankreich ein 8 ſpitziges goldenes, auf einer Seite Maria, auf der andern Lazarus, Limnäus ſagt: auf dem grünen Kreuze, ruhe noch ein weißes.	an einem violetten Bande. Die Ritter in Frankreich, trugen einen ſchwarzen Mantel.	
370.	Heil. Antonius Orden in Aethiopien.	Kaiſer Johann in Aethiopien, Blut und Leben zu laſſen, für die Religion.	Heil. Anton.	Ein blaues † nach Andern ein blaues T,	auf einem ſchwarzen Rocke.	
496.	Orden des heilig. Remigius oder der heil. Oelflaſche in Frankreich.	Clodovāus I. von Frankr. zum Gedächtniß der Begebenheit, da bei der Taufe des Königs eine Taube, eine mit Oel gefüllte Flaſche		Ein goldenes weiß emaillirtes Kreuz, in deſſen Mitte eine Taube mit einer Flaſche im Schnabel, zu ſehen war.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Fürſten aus dem Hauſe Luſignan in Spanien.		Rammelsberg S. 101. Gryphius S. 82. Bonanni. Fritſch Univerſallexicon.
		Gregor 13. ernannte 1572 den Herzog von Savoyen, Emanuel Philibert. Aber für Frankreich ernannte Heinrich IV. den Philibert von Nereſtang 1606.	Zwei Großmeiſter. 1) Frankreich. 2) Savoyen. Das Gelübde des Großmeiſters. ſ. Gryph. S. 16. Vier Ahnen mußten erwieſen werden.	Gryphius S. 4. Büſching Geogr. Frankr. S. 372. Ashmole. La Rocque S. 395. Samuel Guichenon Genealogie des Hauſes Savoyen. Lyon 1660. Fol. im 1ten Theile S. 690. 2ten Theile S. 526. 529. Favin. Miraeus. Justiniani. Bonanni. Belloy. Quaremius p. 660. Das Gelübde des Großmeiſters hat Gryph. S 16 abdrucken laſſen. Fritſch Univerſallexicon. Limnaeus jus publ. L. 6. Cap. 2. §. 65.
			Regel des heiligen Baſilius.	Ashmole. Mennenius. Mendo. Michelis Thesaur. militaris. Justinianus p. 64 La Rocque C. 119. p. 402. Gryph. 17.
		Die Könige von Frankreich.		Justinian Cap. 6. p. 83. Joh. Ludov. Godofredus Archontologia Cosmica. Michelis Thesaur. militar. Mendo. Palliot Indice Armorial p. 483. Joh. Jacob Chifletius Dissertation de ampulla Rhemensi 1651. Guilielmus Marlot Schauplatz der Ehren bei der Krönung der Könige in Frankreich. Rheims 1643 in 4. Lib. 2

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heiligen Remigius.	vom Himmel gebracht.				
711.	Schwanen-Orden.	Elias von Cleve, Gemahl d. Beatrix der Tochter Theodorichs, Herzogs v. Cleve.				
722.	Orden von der Eiche in Frankreich.	Garſias Ximenes König von Navarra vor einer Schlacht, mit den Mauren, nachdem er auf einer Eiche, das Zeichen des heiligen Kreuzes geſehen, und darauf einen herrlichen Sieg erhalten haben ſoll.		Eine goldene grün emaillirte Eiche, auf deren Gipfel, ein rothes Kreuz ſtand mit der Unterſchrift: Non timebo millia me circumdantium. Gryphius ſagt: ein rothes Kreuz auf dem Gipfel einer grünen Eiche.	Auf einer weißen Kleidung.	
726.	Orden de la Genette in Frankreich l'ordre de la cosse de Geneste.	Carl Martell König in Fkch., weil die Saracenen welche Carl Martell ſchlug, viele Häute der Genette bei ſich führten.		Eine goldene ſchwarz und roth emaillirte Biſamkatze, welche ein blaues Halsband mit goldenen Lilien beſetzt trug, um den Hals getragen.	An 3 goldenen mit rothen Roſen zuſammen verbundenen Ketten.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Chap. 1 und 2. p. 238 — 265. oder du Sacre du Roi. Marlot metropolis Rhemensis Lib. 2. Cap. 4. Fol. 152. 157. Charles le Cointe Annales ecclesiastic. Francorum p. 149 bis 150. Gryph. 84.
				Allgemeines hiſtoriſches Lexicon. Leipzig bei Fritſch. 4 Bände in Fol. 1730. Artikel Schwanorden. Histoire des Ordres. Amsterd. Favin theatre d'Honneur. I. C. 7. p. 670. Teschenmacher annal. Cliviae 104. 105. II. 123. 189. Gryph. Ritterorden. Pighius in Hercule prodicio p. 51. 54. Dithmar. diss. de Comitatu Feisterbantiae 15.
				Rammelsberg S. 32. Gryph. S. 145. Justiniani. De la Rocque C. 110. p. 378. Hieronymus Blanca Commentaria rerum Arragonensium zu Schotti Hispania illustrata p. 582. Andr. Favin Histoire de Navarre Lib. 2. p. 54. Joseph de Moret Investigationes historic. antiquitatum regni Navarrae Pampelona 1665. Span. in Fol. S. 698 im 3. B. 9. C.
	S. vorn.			Favin Histoire de Navarre p. 59. Rammelsberg S. 33. Gryph. p. 148. De la Rocque p. 373. Mennenius p. 29. 30. Limnaeus jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 42. Petrus a St. Juliano origines burgundiae Cap. 28. Belois institutions des Chevaliers, Moreau p. 265.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
800.	Orden von der Krone in Friesland.	Kaiſer Carl d. Große nach dem Siege gegen die ungläubigen Sachſen, nach Andern, nachdem er den Deſiderius, König der Lombarden geſchlagen.		Eine geſtickte Kaiſerliche Krone, welche die Ritter auf der Bruſt tragen.		
819.	Diſtelorden oder Orden des heil. Andreas.	Achajus K. v. Schottl. Rammelsberg ſagt 1542 König Jacob V. v. Schottland — reſtaurirt von Jacob VII. 1687. v. Anna 1703. v. Georg I. 1725. Achajus ſoll am Himmel ein helles † in der Geſtalt des Kreuzes erblickt haben, an welchem Andreas gekreuzigt worden iſt, und dies ſoll ihm ein Zeichen des Sieges geweſen ſeyn,	Der heilige Andreas.	Ein goldener Schild, auf welchem der heil. Andreas in blauer Kleidung, ein weißes burgundiſches Kreuz vor ſich haltend. Nemo me impune lacessit. Es wird auch wol nur eine Medaille getragen, auf der einen Seite eine, mit einer Kaiſerkrone gekrönte Diſtel mit der Ordens-Deviſe, auf der andern aber, das Kreuz des heil. Andreas, welches in der Mitte mit einer lilienförmigen Krone zuſammen gehalten wird.	An einem handbreiten dunkelgrünem gewäſſertem Bande, über der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu. Die Ritter der untern Klaſſe auf die Bruſt an einem grünen Bande.	Auf der linken Bruſt, ein 8 ſpitziger ſilb. Stern, mit Strahlen deſſen 4 Eckſpitzen ſtumpfe Enden haben und ein Burgundiſches Kreuz vorſtellen. In der Mitte dieſes Sterns iſt eine goldene Cirkelfläche, auf welcher eine grüne geſtickte Diſtel m. blauer Blüte zu ſehen, die auf jeder Seite mit einem grünen Blatte umgeben iſt. Umher ſteht in einem grünen Cirkel mit goldnen Buchſtaben die Ordens-Deviſe Nemo me impune lacessit.
844.	St. Jacobsorden in Spanien oder vom Schwerdt.	König Ramirus als ihm der heilge Jacob erſchienen		Ein goldenes wie ein Schwerdt gearbeitetes roth emaillirtes Kreuz	An einem rothen Bande auf der Bruſt hängend. Außerdem ein weißer Mantel mit einem rothen Kreuze.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Regel des heiligen Baſilius.	Rammelsberg 19. Gryphius 150. Martini Hamconii Frisia 1609. De la Rocque.
Eine goldene aus Diſteln beſtehende Kette, mit eingeflochtenen runden Schilden. Andere ſagen Weinreben. In d. Mitte der Kette auf jeder Seite ein rother Löwe auf einem Schilde m. Lilien geziert.	Nemo me impune lacessit.	Der König. Die Mitglieder müſſen Schotten von Geburt ſeyn. 1742 ward Lord Hindford Ritter. In der neueſten Zeit, ſind nur 12 Mitglieder im Orden. Die Anzahl der Ritter 13 zeiget auf das Verhältniß der Zahl der Jünger 12, den Lehrer Chriſtus mit eingerechnet. 1814 waren nach Debrett 12 Mitglieder.	Die Königinn Anna gab 1703 neue Statuten. König Georg I. von Großbritt hat 1725 die Statuten vermehrt.	Rammelsberg S. 20. Gryphius S. 152. Histoire abregée de l'Europe. Juillet 1687. p. 99 bis 101. Frankenberg Schaubühne S. 817. Cabinet großer Herren S. 931. Büſching Geogr. Ausg. 1777. Großbrittanien. S. 1488. Toze europ. Staatenkunde 1785. S. 460. Jablonski Art. Andreas-Orden in Schottland. The Peerage of great Britain von Debrett 1814. Lond. Jenaer Lit. Zeitung 1815. Nr. 84.
		Der König iſt Hochmeiſter. Im Anfang waren 13 Ritter.	Regel des heil. Auguſtin. — Statuten ſ. in Gregor	Rammelsberg S. 22. Andrada Chronicon Ordinis St. Jacobi de Spatha. p. 33.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
Nach Limnäus 1030. Nach andern 1175.	St. Jacobs-Orden.	und ihm den Sieg bei Logronon über die Mauren verſprochen. Andere nehmen an 1175 von König Ferdinand II. um gegen die Mauren zu ſtreiten und um die Pilgrimme nach dem Grabe d. heil. Jacob zu Compostella zu begleiten.		S. Trier Wapenkunſt 1744. S. 106. Büſching ſagt: das Ordenszeichen iſt ein röthlicher Degen, in Geſtalt eines †, welches den Gefäßen der alten Degen ähnlich iſt.	Limnäus ſagt ein ſchwarzes Kleid.	
1012. Der Abgeſandte des Ordens auf dem Concil. Tridentino 1545, leitete den Urſprung von den Maccabäern her.	Johanniter-, Rhodiſer-Maltheſerorden. 1012 Johanniter. 1308 Rhodiſer. 1529 Maltheſer.	Kaufleute zu Amalfi. Zur Verpflegung ſolcher, welche nach den heiligen Oertern wallfahrten. Andere nehmen an, das Jahr 1092.	Johannes der Täufer.	Ein weißes 8 ſpitziges Kreuz. In dem Herrnmeiſterthum Brandenburg ein goldenes 8 ſpitziges weiß emaillirtes Kreuz, in den 4 Winkeln goldene Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Bericht wie man das Ordenszeichen zu empfangen pflegt. ſ. beim Oſterhauſen. — Vom Ordenszeichen ſ. Dithmar C. 2. §. 18.	An einem 2 Finger breiten ſchwarzen gewäſſerten Bande um den Hals. Ein ſchwarzer Mantel, auf deſſen linke Seite, ein weißes 8 ſpitziges Kreuz geheftet iſt. Gryph. ſagt: die Servienten trügen nur einen 6 ſpitzigen Stern. Was bei der Aufnahme in den Orden, der Geber dem Nehmer, bei Vorzeigung des Ordenskreuzes und des Ordenskleides ſagt: ſteht in Limnaei jus publicum Argentorat. 1657 in 4. §. 56.	Ein weißer achtſpitziger Stern auf der linken Seite, ſymboliſch den Statuten gemäß von weißer reiner Leinwath.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Es wurden auch Frauen aufgenommen. Das Breve des Pabſt Julius III. 1151 ernennt die Könige von Spanien zu beſtändigen Ordensmeiſtern. 1724 fand ein Präſident der ſpaniſchen Ritterorden Statt.	de Tapia. Beſtätigt v. Alexand. III. 1175. — Ordensmeiſter Prior mor von Palmella.	Frankenbergs Schaubühne 1677 in 8. S. 692. Hübner Supplemente Jahr 1724. p. 29. Limnaeus jus publ. Lib. 6. C. 2. §. 67. Rudolphi heraldica curioſa p. 224. Trier Wappenkunſt 1744. S. 106. Gregorius de Tapia y Sal cedo ſchrieb ſpan. 1658. Madrit die Geſchichte des Ordens. Franciscus de Rades Geſchichte der Orden Jacob Alcantara und Calatrava. Toledo 1572. Fol. Dithmar Joh. Orden S. 31. Büſching Geogr. §. 17. Toze Staatskunde 1785. S. 233.
		Acht Zungen. Ordens-Großmeiſter die Könige v. Spanien und Sicilien, ſ. Limnaeus. Der Sitz war zu Malta und Heitersheim. Der Orden begab ſich in den Schutz Kaiſer Paul I. v. Rußland. Im Preußiſchen vertheilt der König Friedr. Wilhelm III. den Orden. S. Literatur A. 1810. Abcontrafeiung aller Großmeiſter d s ritterlichen Johanniter-Ordens. Frankfurt 1611 in Fol. — Heredia, Großmeiſter von Rhodus S. Erholungen ein thüringiſches Blatt 1813. Nr. 23. Dithmar Joh. Ord. C. 2. §. 14. Siehe Schumann genealog. Handbuch 1746. Ebendaſſelbe von 1764. enthält die Ritter des Heermeiſterthums Sonnenburg.	Im Jahre 1735 ward des Herzogs von Wirtemberg Carl Alexanders Gemahlin Maria Auguſta am 1ſten Oſtertage zu Heidelberg zur Ritterinn des Maltheſer-Ordens geſchlagen. Regula ordinis St. Johannis Romae 1556. 8. — Ptolemaei Veltronii regulae et Statuta hospitalitatis Jerusalem cum fig. Romae in Fol. gehört zu den ſeltenen Büchern 1586. — 1659 ſind die Statuten und Privilegien von Anna de Naberad mit Kupfern erſchienen und der franzöſiſchen Ueberſetzung des Balduin von Boſii Buche beigefügt. In den Statuten des großen preußiſchen ſchwarzen Adler-Ordens §. 25. werden die Orden, der Johanniter und der Orden de la	Rammelsberg S. 89. Gryphius S. 19. Ein Verzeichniß der Großmeiſter, Großprioren, und der Herrnmeiſter oder Heermeiſter in Sonnenburg hat Gryphius in der Ausgabe 1697. La Rocque C. 106. p. 971. Favyn. Mendo Disq. de Ordin. militaribus Lugdun 1668 in Fol. Justiniani. Zentgrav. Menenius, Miraeus, Bonnanni, Honoré. ſ. Allgem. Litt. 1567. Antonii Francisci Cirni obsidium melitense. Romae. 1572 Henrici Pantaleonis memorabilia ordinis Johannitarum Rhodiorum et Melitensium Libri X I. Basileae Fol. auch 158?. 1582. Claudii Grangaei Biturigis Commentarius de secundo bello Melitensi in 4 Montalbani. 1584. Jacobi Bosii historiae militiae St. Johannis Hierosolymitanae statotarum et privilegiorum cum catalogu magnor: magistror: Romae. Fol. 3 Thle. 1588 ſ. oben 1584. Romae 4. 1594. Jac. Bosii ſ oben 1584 u. 1588 ꝛc. Daſſelbe Buch 1602. 1621 1630. 1632 ital. Daſſelbe Buch 1659 franz. durch Balduin zu Paris mit Kupfern 1703. J. Pozzo. 1717 daſſelbe.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Johanniter-Rhodiſer-Maltheſer-Orden.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		S. Schumann. Maltha. Das Verzeichniß der Ritter bis 1764. — Ein Verzeichniß der Heermeiſter. ſ. Bosius. — Hieronymus Marullius de vitis magnorum Magistrorum Ordinis St. Johannis. Neapol. 1636. Fol. oder vite di gran Maestri della religione Giero solimitano. — Vie de Philipp de Villers de l'Isle. Adam. Premier grand maître de Rhode, par André Thevet. 2 Thle und franz. unter dem Titel: Vies des hommes illustres, Paris. Fol. 1575. Matth. de Goussancourt Martyrologe des Chevaliers de Malthe. Paris 1643. 1644. Henrici Albi Eloge de Hugues, de Loubenz in ſeinen Eloges de Cardinaux François. Paris in 4. 1676. Histoire du grand maître d'Aubusson, par le P. Bouhours. Paris. 4. 1706. Abbregé de la vie de la retraite de Juste Clermont d'Amboise, Chevalier du Roi. Paris. 1711. Vie du commandeur de la ferte. Paris in 12. — Vie du bien heureux Gerard, premier directeur de l'Hospital et fondateur de	générosité ausgenommen, indem von Ablegung fremder Orden die Rede iſt. — Im Limnaeus. Lib. 6. Cap. 2. §. 56. ſind die Statuten abgedruckt. — Dithmar Joh. Orden. Cap. 2. §. 13. Die Statuten ſind revidirt 1482. Großmeiſter d'Aubusson. Papſt Innocent VIII. confirm. vom Vice-Canzler Wilhelm Caornſin collationirt und von Reger de Kemnat zum erſtenmal in 16 Tit. zu Ulm gedruckt. — 1555. Großmeiſter Claudius de la Sangle. Papſt Paul III. 1556 confirm. von Antonio Blado 1556. in 19 Tit. gedruckt. — 1548. Großmeiſter Hugo de Lubenz de Verdala. Papſt Sixt. V. 1586. confirm., gedr. 1586 zu Rom, mit den Bildniſſen der Großmeiſter. — 1603. Großmeiſter Adolph de Vignancourt. 22 Tit. — 1631. Großmeiſter Anton de Paula.	1596. Coelii Augustini Curionis de bello Melitensi a Turcis gesto. Francofurti. Fol. 1604. Jac. de Foumee de ordine Rhodio. Paris. 1612. P. Boissart histoire des chevaliers de l'ordre de St. Jean de Jerusalem. Lyon. 1617. Hieronymi Megiser deliciae ordinum equestrium im 2ten Theile. Leipzig. 8. Cap. 3. p. 92. 1619. Panl Clascar de Valles Primera parte de triumfo de la Orden militair de San. Juan. Barcellona in 8. 1626. Juan Augustin de Funes. Chronica de la illustrissima militia y Sagrada Religion de San Juan Battista de Jerusalem. 2 Bände. Fol. Tomo I. en Valencia 1626. Tomo II. en Zaragoça 1639. 1629. Histoire des chevaliers d'Ordre d'Hierusalem dit de Malthe par F. A. de Naberus. Paris. Fol. 1636. Hieronymi Marcelli de vitis magnorum magistrorum ordinis St. Joh. Hierosolymitanae. Napoli. Fol. Daſſelbe ital. 1636. Vite de gran Maëstri della sacra religione di San Giovanni Gierosolymitano del commendatore fra Geronimo Marcelli. Napoli in 4. Spangenberg's Adelsſpiegel. Theil 1. S. 328. Links. Frankenberg. Schaubühne. S. 221. 695. 1643. F. A. de Naberad. Histoire des Chevaliers de l'ordre de St. Jean, avec les Statuts et les privileges de l'ordre, revue, corrigée et augmentée par J. Baudovin. Paris. 2 Tomes cum fig. 1729 und 1759. 1644. Chriſtian Oſterhauſen Statuta, Ordnungen und Gebräuche des Ritterordens St. Johannis von Jeruſal. zu Maltha. Frankft. am Mayn. 1646. Joh. Francisci Abelae Malta illustrata. Melitae. Fol. auch ital. 1650. Chriſtian v. Oſterhauſen eigentlicher und gründlicher Bericht deſſen, was zu einer vollkommenen Erkenntniß und Wiſſenſchaft des Ritterordens St. Johannis von Jeruſalem zu Maltha vonnöthen. Augsſpurg. 8. mit Kupfn.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Johanniter-Rhodiſer-Maltheſer-Orden.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		l'ordre de St. Jean de Jerusalem. — Vie du bien heureux Raimond Dupuis, premier grand-maître de l'ordre. Paris. Fol. Lelong Bibliotheque historique. — Vie du Chevalier de la Coste, par Antoine de Ruffi. in 12. Verzeichniß d. Großmeiſter. ſ. Dithmar. Joh. Orden. Cap. 2. §. 15. — Admiral. Balliv. Capitular. Conventual. Priores Commendatores, Ritter, Capellane, Servienten und ihre Pflichten. ſ. Dithmar. — Heermeiſter-Namen v. Sonnenburg. ſ. Dithmar v. Jahre 1300 an. Im 5 Cap. §. 8. — Die Ritterſchläge in Sonnenburg ſind chronologiſch geordnet im Dithmar. C. 6. — Die Namen der Ordenscanzler in Sonnenburg ſtehn im Dithmar Cap. 8. — Die Johanniterritter kommen unter K. Affonso Henriquez nach Portugall 1157. 23 Commenth. 1 Priorat. 3 Balleien. In Spanien. 9 Ehrenämter. 113 Commenth.	Die Statuten in Lünig Reichsarchiv. ſind nach der 2ten Reviſion abgedruckt alſo, unvollkommen. Privilegia des Ordens bis auf Alexander VI. gedruckt 1495. Naberath. Sommaire de privileges. — Privileges. Paris 1619. — Privileges par le Chevalier Lambert. Paris. 4. 1626. — Privileges par François d'Hausson. Paris. 4. 1649. Paris. 4. 1659. Paris, Fol. 1700. Recenſionen davon ſ. in Lünig Reichsarchiv. — Ceremonien betreffende Schriften. Trattato delle Ceremonie che susano nel creare è Cavalieri di St. Giovanni Gierosolymitano in Roma per gli Herdi. d'Anton Blado 1577. — Naberath, l'instruction pour faire les preuves de la noblesse des Chevaliers de Malthe. Bericht, wie man das Kreuz Johannis von Jeruſalem zu geben und zu empfangen pflegt. Siehe Oſterhauſen. S. 53. — Die Ceremonie der Inveſtitur eines Heer-	Dieſe iſt eine durchaus vermehrte und ganz anders geſtaltete Ausgabe, als die von 1644. 1654. Martyrologium equitum Hierosolymitanorum auctore Goussan-Courtio religioso coelestino. Lutet. Parisior. 2. Tomi. Fol. 1659. Eine neue Auflage vom Baudovin, ſ. oben 1643. Dieſe Ausgabe beſaß der Bücherantiquar Jacobi und ſie iſt daher vielleicht noch bei deſſen Wittwe, in Berlin, Neue Friedrichsſtraße Nr. 57. zu haben. 1660. Burcardi Niederstedt Malta vetus et nova. Helmstadii. Fol. edit. a Blumenthal. 1673. John Ray Travels. 1679. Voyage par Malthe. Paris in 12. Voyages de Thevenot. Neumeyer, Reiſe nach Maltha, in Ital. Spr. 1681. Ausgabe von Pantaleon Basil. Fol. cum figur. ſ. oben 1572. 1688. Fratris Vincentii Coronelli Rhodus insula Venet. Ital. 8. 1693. Joh. Chriſtoph Becmann, Anmerkungen von dem ritterlichen Johanniterorden und deſſen abſonderliche Beſchaffenheit, in dem Heermeiſterthum deſſelben, in der Mark, Sachſen, Pommern und Wendland. Frankft. Fol. Oſterhauſen hatte behauptet, die Balley in der Mark werde von dem Kurfürſten von Brandenburg nur uſurpiret, welche Behauptung, Becmann in dieſer Schrift kräftig widerlegt. 1695. Neue Auflage von Becmann. Coburg in 4. 1698. Rudolphi Heraldica curiosa. p. 221. 1702. Chriſt von Oſterhauſen, Vortrefflichkeit des weit berühmten Johanniterordens. Augſp. 8. mit K. 1725. P. Lucas St. Catharinae Lisbonae. Historia Malthensis. 1726. Juſt. Chriſtoph Dithmar mit Beilagen und Anmerkungen vermehrter Becmann. Ffr. a. d. O. in 4. mit K. 1728. J. C. Dithmars eigene Bearbeitung unter dem Titel: Geſchichte des ritterlichen Johanniterordens. Frankft. a. d. O. in 4. mit K.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Johanniter-Rhodiſer-Maltheſer-Orden.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			meiſters. ſ. Becmann. C. 5. 6. und Beilage XI. Die Ceremonien beim Ritterſchlage, ſ. Dithmar Anhang. — Paul der Erſte von Rußland führte nach Wichmanns Darſtellung der ruß. Monarchie den Johanniterorden ein am 15. Januar 1797.	1724 und 1732. Aubert de Vertot. Histoire des Chevaliers Hospitaliers de St. Jean de Jerusalem. I—V. Tomes. Amsterdam in 12. cum fig. Jacobus Fontanus de bello Rhodio ſteht in Lonicer türkiſcher Chronik und in Schardii tomis rer. germanicar. Cabinet großer Herren. 1733 in 8. S. 771. Hübner, Supplem. Jahr 1753. S. 451. Büſching Geogr. Ausg. 1777. Maltha. S. 1433. Limnaeus jus publ. L. 6 C. 2. §. 53. Hieronymi Alexandrini Comitis Descriptio rerum a Turcis in Insula melite gestarum ſteht im Schardius. Breithaupt, Heldeninſel Maltha. in 4 — 1767. Haſſe, Nachrichten vom Joh. Orden, herausgegeben von Dienemann. Berlin, in 4. Wappen- und Ahnentafeln. 1798. Inſtallation des Kaiſers Paul I. von Rußland, als Großmeiſter des Maltheſerordens am 10. Decbr. 1804. Ueber den Maltheſerorden und ſeine gegenwärtigen Verhältniſſe in Deutſchland überhaupt, und im Breisgau beſonders. Frankfurt und Leipz. 247 S. in 8. und die Recenſionen dieſes Buchs, welches 16 Gr. koſtet, in der Hall. Lit. Zeit. 1805. N. 223. Göttinger gel. Anz. 1805. N. 73. 1805. Freimüthiger. N. 181. 1805. Stäudlin, Magazin für Religion, 4. Band, handelt vom Johanniterorden in Rußland. 1807. Handelt daſſelbe Magazin von den Johanniterritterinnen. Siehe auch die Recenſion in den Ergänzungsblättern zur Hall. Lit. Zeit. 1807. N. 34. Boisguelin, Knight of Malta ancient and modern. Malta. 2 Bände. 25 Thaler. S. Halliſche Lit. Zeit. 1807. N. 86. 1810. Cosmar, Ueberſicht des Johanniterordens Heermeiſter-Geſchichte, in der Mark Brandenburg, ſteht im Hausfreunde 1810. N. 99. 100 u. 101. NB. Aufgehoben ſind die Balleyen nach dem Edicte vom 30. Oct. 1810.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Johanniter-Rhodiſer-Maltheſer-Orden.					
1022. Im Auguſt. Limnaeus ſagt 1351 6. Jan.	Orden des Sterns in Frankreich, erſt Orden der Jungfrau M. auch du Guet genannt.	Von König Robert dem Andächtigen in Frankreich zur Ehre der Mutter Maria. — 1351 von Joh. Valois erneuert; aufgehoben 1733 mit des letzten Ritters Chopin Abſterben.		Ein 5 ſpitziger goldner Stern an einer goldenen Kette ſ. Ordenskette. Erſt war es das Bildniß Mariens, der Stern iſt der Stern der Weiſen aus dem Evangelio.	Ein weißer Mantel von Damaſt mit einem Stern unter einer Krone.	Auf der linken Seite einen goldenen fünfſpitzigen Stern.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				1810. Maltha unter den 5 letzten Großmeiſtern, von 1741 bis 1801. ſiehe in den europäiſchen Annalen Band 4. Stück 11. S. 55. 1811. Kuhn, Handbuch. S. 1. u. 70. 1812. Urkunde über den Joh. Orden, ſ. polit. Journal. Auguſt. 1812. Baron v. Wichmann, Darſtellung der ruſſiſchen Monarchie. —— Streitſchriften: Arret de la Cour de Parlement concernant les privileges de Malthe du 6 Sept. 1694. Paris 4. 1695. Requetes présentées au Roi et Msgr. le Regent par les chevaliers de l'ordre de St. Jean de Jerusalem dit de Malthe. Fol. 1717. Contre l'auteur de l'abregé des mémoires présentées à sa Majesté pour la réunion de la grand-maîtrise de l'ordre de St. Jean de Hierusalem à sa couronne. ſ. im Naberath. Wider die Prälaten in Frankr. unter dem Titel: La reponse à la déclaration des Messieurs les prélats de l'assemblée générale de France tenue A. 1625. ſ. Naberath. Mémoire présenté par les ministres plenipotentiaires de l'odre souverain de St. Jean de Jerusalem, au Congrés de Vienne, ſteht in den Europäiſchen Annalen 1815. St. 6. Büſching Geogr. Ausg. 1777. Johannitermeiſterthum Heitersheim S. 1286. Oberrhein-Kreis.
Eine 3 doppelte mit rothen Roſen beſetzte goldene Kette.	Monstrant Regibus astra viam.	Der König von Frankreich.	Die Statuten ſtehen im Kabinet großer Herren. Leipzig 1733. S. 918.	Rammelsberg. S. 36. Gryphius. S. 155. Wie ſehr d. Orden 1487 unter Carl VII. geſunken iſt, führt Gryphius S. 157 an. Cabinet großer Herren. Leipz. 1733. S. 918. Megiser. C. 12. Moreau. p. 266. Rudolphi heraldica curiosa. p. 224.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1024.	Orden Cosmae und Damiani.		Die Märtyrer Cosmas und Damianus.	Ein rothes †, in deſſen Mitte die Bilder der beiden Märtyrer Cosmae und Damiani.	Ein weißer Mantel mit einem rothen Kreuze.	
1048.	Orden der Lilie in Navarra oder der heil. Maria von der Lilie.	Garſias VI. zu Ehren der Maria, deren Bild aus einer Lilie zu Nagera d. Königl. Reſidenz hervorgewachſen. Rammelsberg ſagt: Carl VI. von Arragonien.	Maria.	Eine goldene, weiß emaillirte Lilie, an einer doppelten goldenen Kette. Auf der Spitze der Lilie das Zeichen ɑ D	Eine weiße Kleidung, durch und durch mit weißen Lilien beſetzt.	Auf der Bruſt eine mit Silber geſtickte Lilie.
1063.	Orden der heiligen Katharina vom Berge Sinai.				Ein weißer Mantel, auf welchem ein rothes Rad mit 6 Speichen und ſilbernen Nägeln zum Andenken des Martertodes der heil. Katharina; hinter dem Rade ſtand ein goldenes Kreuz. Gryphius ſagt: ein halbes Rad mit einem blutigen Schwerte. Aſhmole ſagt: ein weißes Krückenkreuz, dem ein rothes Rad einverleibet war, und auf den 4 Seiten des Rades; waren wechſelsweiſe zwei weiße und zwei blaue Kreuze.	
1092. Nach andern 1190.	Marianer Deutſcher od. Kreuzherren-Orden. Hoſpitalier der Jungfrau Maria des deutſchen Hauſes unſrer	Von Papſt Coelestin III. 1191 erneut. 1198.	Maria und d. heilige Georg und die heil. Eliſabet von Heſſen.	S. Lenz, Chronik von Nordhauſen. S. 174. Ein ſchwarzes Kreuz.	Ein weißer Mantel mit einem ſchwarzen Kreuze. König Heinrich v. Jeruſalem hat ein goldenes hineingeſetzt. König Ludwig der Heil. v. Frankr. hat auf die 4 Ecken, 4 Lilien geſetzt, und Kaiſer Friedrich II. hat den Reichsadler hinzugefügt.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Die Fremdlinge im gelobten Lande in der Krankheit zu pflegen und die Gefangenen auszulöſen und Todte zu begraben.	Rammelsberg. S. 103. Gryphius. S. 82.
Eine doppelte goldene Kette, mit dem Zeichen α D unterflochten. Fritſch ſagt: ein M. wahrſcheinlich Maria bedeutend.		Der König von Navarra. Bei der Stiftung 38 Ritter.		Gryphius. S. 157. Rammelsberg. S. 35. Ashmole. Favin, Histoire de Navarre. Fol. 146. 147. und Théatre d'Honneur. Fritſch Univerſal-Lexic. Lilienorden. Helyot histoire des ordres monastiques. T. 8.
			Das Grab und die Reliquien der heiligen Katharina zu bewahren und Pilgrime zu pflegen.	Rammelsberg. S. 103. Gryphius. S. 83.
		Ein Verzeichniß derſelben ſtehet im Gryph. S. 69. Marcus Murinus Chronicon magistror. ordinis Teutonici Poln. Cracov 1606. in 4. Die Magiſtri hatten in Preußen zu Marien-	Siehe Becmann vom Johanniter-Orden und Dithmars Fortſetzung deſſelben.	Gryphius. S. 57. Rammelsberg. S. 91. Venator, über den Kreuzherrn-Orden. 1680 in 4 zu Nürnberg mit K. Bd. 1. C. 1. S. 7. Petrus von Duisburg im Chronico Prussiae, von Hartknoch. 1679. Frankf. von 1226 bis 1326. Baronii Annal. Tom. XII.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	lieben Frauen zu Jeruſalem 1220. Deutſcher Orden; nach dem Wiener Frieden, ward er, innerhalb der Staaten des Rheinbundes, aufgehoben.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		burg ihren Sitz, allein ſeit 1525 zu Mergentheim in Franken. — Hochmeiſter. — S. Schumann, genealog. Handbuch. 1746 und 1764. S. 401. Das Verzeichniß der Comthure und Ritter. Bachem Chronologie der Hochmeiſter des Deutſchen Ordens von 1190 bis 1801. Münſter bei Waldeck. gr. 4. Schreibp. 1 Thlr. 4 Gr. Velin 1 Thlr. 16 Gr. Von der 1811 aufgehobenen Ordens-Balley Dortrecht und deren bedingte Wiederherſtellung. ſ. Spen. Berl. Zeitung 1815. 24. Auguſt.		Reichsabſchiede. Augsburg. A. 1500 und 1542. Selchow, Reichsgeſch. S. 162. 180. Limnaeus jus publ. 1657. Lib. 6. C. 2. §. 60. Vultejus de feudis I. T. 9. N. 67. p. 283. Dithmar Joh. O. S. 36. Hartknoch altes und neues Preußen. Hartknoch, Dissertationes selectae de rebus prussicis. Henneberger, Preuß. Landtafel. Schütz, Preuß. Chronik. Curike, Stadt Danzig 1687. 1599. Benedicti Leonis origo et fundatio cruciferorum. Ital. Venetiis. 4. 1677. Frankenberg Schaubühne S. 197. 1726 Jaenichen meletemata Thorunensia. Tom. 2. p. 28. 1727. Raymundi Duellii historia ordinis equitum teutonicorum hospitalis Sanctae Mariae virginis Hierosolymitani. Pars I — IV. cum appendice. Viennae cum figur. aen. Fol. 1806. Freimüthiger. St. 162. 163, Baczko fragt: hat der deutſche Orden Myſterien gehabt? Er ſelbſt meint, Nein! in Freimüth. 1808. St. 160. Hatte der deutſche Orden Myſterien gleich denen der Tempelherren? Antwort: Intelligenzblatt zur Leipziger Literatur Zeitung. 1808. St. 34. Deutſchland. Ohne Jahrzahl. Beiträge zur Erläuterung des Artikels XII. des Presburger Friedensſchluſſes, in ſofern derſelbe den deutſchen Ritterorden betrifft. Mit Urkunden. Recenſirt Hall. Lit. Zeitung. 1808. N 301. Kuhn, Handb. S. 123. Faber, Preuß. Archiv. Königsb. bei Nicolov. 1809. 1. Samml. 20 Gr. Das Hoch- und Deutſchmeiſterthum und der deutſche Ritterorden im Jahre 1809. ſ. Winkopp, Rheiniſcher Bund. B. 19. Heft 55 und 56. Frkft. a. M. bei Wenner. Von der Comthurey Goldingen in Kurland. ſ. Hupel, nord. Miscell. S. 119. 137. und Henning, Kurl. Samml. Mitau 1809. Spen. Berl. Zeitung 1815. 24 Aug. Aufheb. d. Orden. ſ. geogr. Ephemeriden. 31. B. 1. St. Jan. 1810. S. 121.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens=Patron.	Ordens=Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens=Stern.
	Marianer Deutſcher od. Kreuzherren=Orden.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Schumann, geneal. Handbuch. Büſchings Geogr. Ausg. 1777. Oeſt. Kreis. Die Balley. S. 580 und Fränk. Kreis Mergentheim. Bock, Einleit. in den Staat von Preußen. Berlin 1749. Lucas David Preußiſches Chronicon, herausgegeben von Henning 1811. ſ. Hausfreund 1810. Nr. 100. Bachems Verſuch einer Chronologie des deutſchen Ordens, vom Jahre 1190 bis 1802 ſ. Verkündiger 1811. St. 171. Abfall der Preußen von den Kreuzherren. Siehe poln. Bibliothek 1718. in 8. Stück 9. Gehört zu den Seltenheiten, iſt ſelbſt in Polen eine Seltenheit! nach der Hall. Lit. Zeit. 1789. 360 St. 22. Novbr., aber von dem Verf. der Ordenstabellen gebraucht. Ankunft der Kreuzherren in Preußen, ſ. die erwähnte polniſche Bibliothek. Stück 4. Rudolphi, Heraldica curiosa. 1698. Fol. p. 222. Histoire de l'ordre teutonique, par un Chevalier de l'ordre (le Baron de Wal). Paris. 8 Bde. 1784, 1790. in 8. Dazu gehören 2 Ergänzungsbände: Recherches sur l'ancienne constitution de l'ordre teutonique et sur ses usages. Mergentheim 1807. gr. 8. Baczko, Geſchichte Preußens. Königsberg 1792. in 8. Weiß, Verfaſſung des ritterlichen deutſchen Ordens. Fol. 1789 iſt als Manuſcript in der Ordens-Bibliothek zu Löcklum bei Braunſchweig. Häfner, Erweiterungen des Ordensbuches von 1606. Hanſeatiſches Magazin. 1800. 3 Bde. in 8. Bachem, practiſche Abhandlungen von den Wahl- und Provincialcapiteln des Deutſchen Ordens. 1796. 8. Als Manuſcript zu Löcklum. Bachem, Beiträge zur Geſchichte des Deutſchen Ordens. 1799. in 4. Als Manuſcript in Löcklum. Bachem, Verſuch einer Chronologie der Hochmeiſter, ſiehe oben Ordensm. Anzeiger der Deutſchen. 1815. Nr. 109. Kuhn. Handb. S. 123.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1110.	Orden des heil. Grabes von Jeruſalem.	Der Apoſtel Jacob.		Ein rothes †, welches von 4 kleineren gleicher Farbe umgeben war, wodurch die 5 Wunden Chriſti angezeigt werden. Andere ſagen die 4 Kreuze zeigen die 4 Theile der Welt an.	Weißes Kleid,	
1118. Nach Limnaeus 1110.	Tempelherren aufgehoben 1310. Clemens V. Philipp IV. nach andern am 22. März 1312.				Ein weißer Mantel mit einem 8ſpitzigen rothem Kreuze. Der weiße Mantel ward vom Papſt Honorius II. gegeben. Das Kreuz vom Papſt Eugenius III.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Alexander VI. Papſt 1496.	Mennenius. p. 20. Joh. Cotovic Itinerarium, Hierosolymitan. et Syriacum. Antverp. 1619. in 4. Lib. 2. Cap. 7.	Rammelsberg S. 96. Gryphius S. 11. Mendo p. 6 und 7. Ashmole. Mennenius. Justiniani. 2 Edit. p. 47. Quasrem Elucidatio terrae sanctae. Antverp. 1639. Fol. Limnaeus jus publ. Strasb. 1657 Lib. 6. C. 2. §. 63. Rudolphi heraldica curiosa. p. 223.
		Die Ordensmeiſter ſind verzeichnet im Dufresne Glossar latinum. Col. 1084. 1087.	Statutenbuch des Ordens der Tempelherren, bekannt gemacht von Münter.	Rammelsberg S. 106. Gryphius S. 4. Petrus Puteanus oder Du Puy de condemnatione Templariorum in Gallia 1654. Auch franz. Paris in 4. 1654. deutſch Fkft. in 4. 1665. 1713 franz. 2 Tomes. Brussel, histoire de la condemnation des templiers. 1685. Neue Aufl. Paris in 12. Quasrem. Lib. 2. C. 53. 1691. Nic. Gürtler, histor. templarior. Amstelod. in 8. 1703 in 4. in Jacoby Sammlung. S. 98. 1657. Limnaeus jus publ. 6 Lib. C. 2. §. 61. Geſchichte der Abſchaffung des T. O. aus dem franz. Hamb. 1780. 8. Marci Decis. Delphin. 1249. N. 4. Tom. I. Bodinus de republ. Lib. 5. C. 2. p. 831. Turselin epitome histor. Lib. 9. p. 408. 1705. Christ. Thomasii Dissert. de templariorum ordine sublato. Halae. in 4. 1782. Nicolai, Verſuch über die Beſchuldigungen, welche dem Tempelherrenorden gemacht worden. Berlin und Stettin. in 8. Haken, Geſch. der Kreuzzüge, Fkft. a. d. O. 1810. 1814. Darſtellung der Geſchichte der Tempelherren nach neuern Quellen. Aleppo von J. A. P. IV. und 108 S. kl. 8. 12 Gr. Recenſ. Hall. Lit. Z. 1814. N. 264. Rudolphi heraldica curiosa. p. 222.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Tempelherren.					
1118.	Orden St. Salvator in Arragonien.	Alphonſus, gegen die Mauren in Arragonien.		Ein rothes Ankerkreuz.	Weißer Mantel mit einem rothen Ankerkreuze. Mendo ſagt: kein Kreuz, ſondern das Bildniß des Heilandes.	
1146. 1162 und 1201 beſtätiget.	Avisorden in Portugall, von der Stadt Avis. Andere ſagen: von einem Vogel Avis, welcher als gutes Zeichen ſich bei der Stiftung habe ſehen laſſen.	Alphonſus I. gegen die Mauren nach der Eroberung d. Stadt Evora.	Maria.	Ein grünes lilienförmiges Kreuz.	Ein kurzer weißer Mantel, auf deſſen linker Seite, ein grünes lilienförmiges Kreuz.	
1148.	Damen v. der Axt; de la Hache.	Raimund Berengarius zu Tortoſa in Arragonien, weil d. Stadt Tortoſa bei einer Belagerung durch die Mauren, von den Frauen befreit wurde.			Ein langer Rock. Ein Kapuziner-Mützchen, an welchem eine carmoiſin rothe Axt geſtickt war. Mendo und Aſhmole ſagen: eine Fackel.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Dithmar, Joh. Orden. S. 43. Wilken, Geſchichte der Kreuzzüge. Leipzig 1813. Die Linderburg, eine geheime tempelherriſche Stiftung ſ. Marburger theol. Annalen 1815. Jan. S. 33. Walthers singularia Magdeburgica. P. VIII. p. 186. Reß von der Linderburg im Amte Kalvörde ſ. gelehrte Beiträge zu den Braunſchweiger Anzeigen. Jahrg. 1785. St. 95. 99. Braunſchweigſches Magazin. Jahrg. 1796. St. 28. 29.
Eine dreifache Kette.		Der König.		Rammelsberg S. 105. Gryphius S. 94. Rudolphi heraldica curiosa. p. 224.
		Das Verzeichniß der Ordensmeiſter ſteht in: Jurisprudentia heroica. Articl. 8. §. 89 p. 559. — Großmeiſter Prior mor von Avis 49 Commenthureien. — Durch das Breve Papſt Jul. 1157 iſt der König ſtets Großmeiſter.	Die Ritter hatten im Anfang keinen beſondern Sitz, ſondern ſeit 1211 räumte ihnen Alphonſus II. das Städtchen Avis, nicht weit von Evora, ein. 1204 wurden die Statuten des Avisordens v. P. Innocenz IV. approbirt. 1213 ward der Orden vereint mit dem von Calatrava, aber im 15. Jahrh. wieder getrennt.	Rammelsberg S. 21. Gryphius S. 94. Mendo. Lupus du Sequeira Pereira. Jablonski, Univerſ. Lexic. Frankenberg, Schaubühne S. 643. Rudolphi heraldica curiosa p. 225. Trier, Wappenkunſt. 1744. S. 286. Dithmar, Joh. Orden S. 34. Büſching Geogr. Portug. §. 17. Toze, Staatskunde. 1785. S. 233. Kuhn S. 148.
				Rammelsberg S. 81. Gryphius. S. 260. Mendo. Ashmole. Justiniani. Gassier, histoire de la Chevallerie françoise. Paris 1814, chez Germain Mathiot. 432 S. 8.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1152.	Orden des heilig. Gereon im gelobten Lande.	Friedericus Barbarossa.			Ein weißes Kleid, auf welchem ein ſchwarzes lotharingiſches od. Patriarchen-Kreuz, auf einem grünen Hügel.	
1158. Limnäus ſagt 1130.	Orden von Calatrava.	v. Sanctius III. König v. Kaſtilien gegen die Mauren, nach Rudolph von Gomez Ferdinand Kön. v. Caſtil. 1158.		Nach Limnäus auf der Bruſt ein rothes Kreuz mit 8 Spitzen, nach Rudolph mit 2 Feſſeln ſ. Rudolph S. 224.	Weiße Kleidung mit einem lilienförmigen blauen Kreuze. Sie trugen erſt ein rothes Kreuz. Limnäus nennt die Kleidung ſchwarz.	
1160. Nach anderer Meinung 1175.	Orden des heil. Jacobs in Spanien.	Zur Vertilgung d. Mauren, und zur Beſchützung der nach Compoſtell zum heilig. Grabe d. St. Jacobs reiſenden Pilgrime.	St. Jacob.		Auf einer weißen Kleidung ein rothes Kreuz in Geſtalt eines Schwerts und eine Muſchel, als das Zeichen des heiligen Jacobs.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg S. 19. Gryphius S. 84. Quaresme.
		Der König v. Spanien ſeit 1494. Es wurden auch Frauen aufgenommen. 6 Ehrenämter. 53 Commenthuren. Eine Großmeiſterinn.	Statuten von Papſt Paul II. Siehe Maſarenni 1661 Fol. Madrit.	Rammelsberg S. 98. Jablonski. Gryphius S. 100. Mariana de rebus hispan. Buch 2. C. 6. 1572. Franciscus de Rades de Andrada historia ordin. militar. S. Jacobi Calatrava et Alcantara. Toleti. Fol. Cap. 18. Rudolphi heraldica curiosa p. 224. Salazar, l'inventaire général des plus curieuses recherches des royaumes d'Espagne. p. 96. Megiser C. 15. p. 134. Dithmar Joh. Orden. S. 32. 1651. Hieronymus Mascarannas Apologia historica por la Illustrissima Religion y inclyta Cavalleria de Calatrava. Madrit. in 4. Franciscus Caro de Torres historia de las ordines militares de Sant Jago Calatrava y Alcantara. Fol. 1653. Raymondo fundator de la Religion de la Calatrava. Madrit. in 4. 1661. Mascarannas definitiones ordinis. Madrit. Fol. auch Regula ordinis St. Calatravae, Fol. 1661. 1641. Casp. Jongelini origines et progressus ordinis cisterciensis Abbatiarum, ordinum equestr. de Calatrava et Alcantara Colon Fol. Büſching Geogr. Span. Hübner, Supplem. Jahr 1716. Limnaeus L. 6 C. 2. §. 68. Kuhn Handb. S. 192.
		Petrus Fernandus a Ponte 1174. Ferdinand Catholicus 1499. Nachher alle Könige. — Verzeichniß aller Meiſter ſ. Chryſtin. 513 S. —	Garzia de Medrano Valladolid 1603 Statut. — Andreas de Luzon Reformation der Convente. Madrit 1587. in 4. — Ant. Ruez de Morales 1565. Die Regeln d. O. —	Gryphius S. 90. Mariana de reb. hispan. Joh. Baptista Chrystin jurisprudentia heroica. Brüssel 1668. ohne Namen, 1689 mit dem Namen des Verfaſſers. 1572. Rades de Andrada, Geſchichte der 3 Orden ſ. oben Calatrava. Franciscus de Vergara und Alaba.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heil. Jacobs in Spanien.					
1170.	St. Tiago di Compostella.	Ferdinand II. K. v. Leon.	St. Tiago.	Rothes ſchwertförmiges Kreuz.		
1176.	Orden von Alcantara in Spanien; hießen auch Ritter von St. Julian de Pereyra.	Alphonſus von Leon, gegen die Mauren, als er ihnen die Stadt Alcantara abgenommen und ſie den Ritter St. Julians übergeben.		Ehedem ein grünender Birnbaum. Nachher 1411 ein grünes lilienförmiges Kreuz Limnäus ſagt: am Ende des Kreuzes ſtehen Lilien.	auf einem weißen Mantel.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Die Könige nennen ſich aber nicht Meiſter, ſondern Administratores.	Dedacus de la Mota, wie haben ſich die zu verhalten, welche in den Ord. aufgenommen ſeyn wollen. Valencia 1599. in 12. Valladolid 1603. — Joh. Fernandez de la Gama die Constitutionen 1503. — Ramirez lat. 1599. in Fol. Burgos Confirmat. Alexand. III.	Nicolaus Antonius Bibliotheca Hispanica. Gregorius de Tapia y Salcedo. Madrit 1658. Rudolphi heraldica curiosa p. 224.
			Der König ſeit 1494. — Consejo real de las Ordenes. ſeit 1489. ſ. Büſching Geogr. Span. §. 14. — 2 Priorate. 3 Großcommenth.	Büſching Geogr. Spanien.
		Die Könige von Spanien nennen ſich Administratores ſeit Karl V. — 5 Ehrenämter. 35 Commenth.	S. Christyn juris prudentia heroica Art. 8. §. 84. Fol. 549. — Definiciones y establecimientos de la Orden y Cavalleria de Alcantara. Madrit 1609.	Franciscus de Rades Geſchichte des Ordens. Jacob Alcantara und Calatrava. Toledo 1572. Fol. Rudolphi herald. curios. p. 224. Rammelsberg S. 97. Kuhn S. 192. Gryphius S. 98. Dithmar Joh. Orden S. 32. Mariana. Büſching Geogr. Spanien. Joh. Petr. Gutierrez: del Origen de Alcantara. Madrit 1576. in Fol. Jablonsky Lexicon. Fritſch Univerſallexicon. Frankenberg Schaubühne. Nürnberg 1677. in 8. S. 693. Kuhn S. 192. Hübner Suppl. Jahr 1716. S. 50. Limnaeus Lib. 6. C. 2. §. 69.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1180.	Orden Montis gaudii oder von den franzöſiſchen Schriftſtellern de mont joye von einem bei Jeruſalem gelegnen Berge Montfrac und Montgoia ſind ſie in Spanien u. Caſtilien genannt.	Zur Beſchützung des heil. Landes.			Ein rother Mantel mit einem 5ſpitzigen weißen Stern. Andere ſagen ein weißer Mantel.	
1181.	Orden des Flügels des Erzengels Michael in Portugall, weil ſich in einer Schlacht ein Arm mit einem Flügel ſtets dahin begab, wo ſich König Alphonſus ſehen ließ.	Gegen die Mauren und zur Beſchirmung der Wittwen und Waiſen.			Ein weißer Mantel mit einem purpurfarbenem mit goldenen Stralen umgebenen Engelsflügel. Andere ſagen: ein rothes Schwert mit den Worten Quis ut Deus?	
1190.	Elephanten-Orden in Dänemark.	König Canut IV. als er gegen die Ungläubigen zu Felde zog. Erneuert vom König Chriſtian I. 1464. — Gryphius ſagt: v. Friedrich I. oder v. Chriſtiern I. u. Pontanus ſagt: Chriſtian IV. Andere zählen 5.	Jungfrau Maria.	Ein goldener weiß emaill. Elephant mit goldenem Rüſſel und Zähnen, welcher auf einem Raſen ſteht, und ein Kaſtell auf dem Rücken trägt, welches oben und unten mit einer Reihe Diamanten beſetzt iſt. Unter dem Kaſtell auf dem Bauche des Elephanten ruhet ein Kreuz aus 5 zuſammen geſetzten	Ein handbreites himmelblaues Band, von der linken Schulter, nach der rechten Hüfte zu, getragen. An Feſttagen wird das Ordenszeichen an der Ordenskette auf der Bruſt getragen. Im Jahre 1748 am Geburtstage des Königs, erſchienen die Ritter des Elephanten- und des Danebrog-Ordens in völliger Ordenskleidung bei Hofe ſ. Hübner Supplemente Jahr 1748. Theil II. S. 141.	Auf der linken Bruſt ein 8ſpitziger mit Stralen geſtickter ſilberner Stern, deſſen 4 Seitenſpitzen länger ſind als die Eckſpitzen. In der Mitte deſſelben iſt eine ponceaufarbene ſammtene Cirkelfläche, worauf ein ſilbernes geſticktes Kreuz, deſſen unterſtes

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg. S. 105. Gryphius. S. 80.
	Quis ut Deus?	Die Könige von Portugall.		Rammelsberg. S. 104. Gryphius. S. 96. 109
Ehedem aus goldenen wechſelsweiſe an einander geſetzten Elephanten und Ankerkreuzen. An der Kette hing das Bild der Maria, welche das Jeſuskind auf dem Arm trug und ganz mit Sonnenſtralen umgeben war und zu den Füßen		Der König. Die Ritter von 1700 bis 1743. ſ. Schumann Handbuch von 1746 und 1764.	Statuta ordinis elephantini prout a Christiano V. Daniae et Norvegiae rege renovata et aucta befinden ſich in Leibnitz Codice juris gentium diplomatico. Hanovii in Fol. 1700. Mantissa 2. p. 61. Die Ordensgeſetze, ſind von Chriſtian V. 1. Decbr. 1693 unterzeichnet. Die Zahl der Ritter iſt außer dem König und den Prinzen des Hauſes auf 30 geſetzt. —	Rammelsberg. S. 14. Gryphius. S. 222. 1704. Jani Bircherodii Breviarium equestre, seu de equestri ordine elephantino cum fig. aen. Havniae. Fol. Pontanus Chorographia Daniae. p. 769. 1705. Kriegk de Ordine eq. Elephantino Disp. für Gobel. Jena in 4. Henr. Jacobs. Dissert. de ordine Elephantino. in 4. 1811 am 20. Dec. las Staatsrath Profeſſor A. Kall, in der Wiſſenſchaftsgeſellſchaft zu Kopenhagen: Ueber den Urſprung des Elephantenordens.

Stif-tung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Elephanten-Orden in Dänemark.	Toze nennt als Erneuerer Friedrich II.		Diamanten und auf dem Halſe des Elephanten ſitzt ein Mohr mit goldenem Spieße. Früher war das Ordenszeichen eine Münze, auf der einen Seite das Muttergottesbild in einem liegenden Mond ſtehend, auf der andern ein Elephant. Nach der Reformation nahm Friedr. II. das Marienbild weg und ſetzte den Elephanten allein. S. Statuten. Artikel 4 — 6.		Ende länger iſt als die 3 andern Seiten. Dieſes Kreuz umgiebt ein ſilberner Lorbeerkranz, welcher oben und unten mit goldenen Bändern zuſammen gebunden iſt. Dieſer Cirkel iſt mit ſilberner Rundſchnur umgeben.
1195.	Schwertorden von Cypern.	Guido von Luſygnan König von Cypern.		Ein weiß emaillirtes Oval, darin ein ſilberner Degen mit goldenem Gefäße, mit der Ueberſchrift: Securitas Regni. Juſtinian ſpricht von einem Schwerte durch den Buchſtab S gehend.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
den halben Mond trug. Nachher goldene weiß emaill. Elephanten auf einem grünen Raſen, auf dem Rücken einen rothen Thurm. Auf dem Nacken ſitzt ein kleiner Mohr mit goldnem Spieße. Pontanus Chorograph. Daniae p. 769 ſagt: daß er in der Ordenskette auch ein Glied abwechſelnd geſehen habe, welches das Däniſche Wappen, die 3 Löwen enthalten habe. — Jetzt iſt die Ordenskette wechſelsweiſe aus dem Elephanten und dem Kaſtell zuſammengeſetzt.			Die Ritter hatten unter Friedrich IV. Ehrenwachen gehabt. Dieſe wurden ihnen 1748 wieder zugeſtanden. S. Hübner supplemente. T. 10. p. 1002.	Tenzel monatl. Unterredungen. 1695 November. S. 905. Miraeus de origine ord. equestrium. Lib. 2. Cap. 10. Mennenius Symb. ord. militar. p. 148. Toze europ. Staatskunde 1785. Dänemark. Köhlers Münzbeluſtigungen. Thl. 10. S. 132. Holbergs Dannem og Norg Staat. Cap. 14. S. 470. Hübners Supplemente. Jahr 1748. Frankenberg Schaubühne. Dänemark. S. 855. Cabinet großer Herren. S. 104. S. 1196. Limnaeus Lib. 6. Cap. 2. §. 50. Moreau p. 276. Trier Wappenkunſt. S. 233. Adam Henr. Lackmann merita ordinis cimbrici in rem Christianam. Lubec. 1717. 4. Kuhn. S. 35. Büſching Geogr. Dänemark. §. 16. Jablonski Art. Elephantenorden. Jani Bircherodii Breviar. equestr. Elephant. cum fig. Hav. Fol. 1704.
Eine goldene, aus weiß emaillirten Zweifelsknoten beſtehende Kette, worin d. Buchſtaben S R Securitas Regni wechſelsweiſe geflochten waren an	Securitas regni. — Pour loyauté maintenir. — Andere pro fide servanda.	Die Könige von Jeruſalem, Cypern, Armenien.	Die Statuten in Kaiſ. Friedrich III. Reiſe nach dem gelobten Lande. Der Kaiſer war ein Mitglied des Ordens. Petrus Lambecius hat ſie im Diario S. Itineris Cellensis. Wien 1666. 4. wieder abdrucken laſſen. Aus dem Lambecius aber Gryph. p. 160.	Rammelsberg. S. 106. Gryphius. S. 158. Ashmole. Favyn. Diarium itineris Cellensis. Viennae cur. Lambec 1666 in 4. Mennenii Deliciae. Kuhn erwähnt ſeiner nicht.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Schwertorden von Cypern.					
1198.	Orden des heil. Geiſts zu Saxia in Rom, wegen eines Hoſpitals St. Maria in Saxia zu Rom.	Pabſt Innocentius III. wegen Verpflegung der Pilgrime.			Schwarze Kleidung, auf welcher ſich ein weißes zwölfeckiges Patriarchenkreuz befindet.	
1200. Rammelsberg ſagt 1205. Limnaeus 1186.	Schwertträger, in Lievland Schwertbrüder.	Biſchof Albrecht von Lievland gegen die Ungläubigen. Auf Veranlaßung Meinrads Biſchofs von Riga ſagen andere.		Zwei kreuzweiſe liegende rothe Schwerter nebſt einem Stern.		
1206. Rammelsberg ſagt 1217.	Orden Jeſu Chriſti oder Ritterorden des heil. Dominicus.	Dominicus der Heilige gegen die Waldenſer, gegen die Albingenſer, welche man damals		Ein lilienförmiges halb weißes halb ſchwarzes Kreuz und das labarum Constantini.	Eine weiße Kleidung.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
dieſer das Ordenszeichen. Andere erklären den Buchſtaben S Secretum Societatis Silendum. Juſtiniani ſagt Cap. 35: die Kette habe aus lauter S beſtanden.				
				Rammelsberg. S. 69. Gryphius. S. 101.
		Ein Verzeichniß der Heermeiſter von 1200—1239. ſ. beim Gryph. S. 104. 105.		Dithmar Joh. Orden. S. 48. Gryphius. S. 103. Rammelsberg. S. 76. Kaſpar v. Ceumern, Theatrum Livonicum. p. 1. Kelch, Liefländ. Hiſtorie. 1685. Conr. Sam. Schurzfleisch, Disp. de ordine ensiferorum. Wittberg. in 4. 1701. Hr. Leon. Schurzfleisch, Historia ensiferorum ordinis teutonici Livonor. Vitebergae. 4. Jacoby Catalog. S. 98. Fol. Der Verkündiger 1809, Monat Julius hat: die Schwertbrüder und der Deutſche Orden. Limnaeus. Lib. 6. C. 2. §. 62.
				Gryphius. S. 105. Rammelsberg. S. 86. Justiniani. Palliot. Ashmole. 1608. Auberti Miraei origines equitum ordinis Jeſu Xsti. Antwerp. in 8.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden Jeſu Chriſti oder Ritterorden des heil. Dominicus.	als Ketzer verfolgt, zur ſorgfältigen Abbetung des Roſenkranzes verpflichtet.		Palliot 494. Nr. 22. will nichts vom labaro wiſſen. Die Maria mit dem Kinde.		
1213.	Orden des Bärs in der Schweiz.	Kaiſer Friedrich II. dem Abt von St. Gallen zur Liebe.	Der Märtyrer St. Urſus von der thebeiſchen Legion. ſ. Murer Helvetia sancta. p. 33.	Ein Bär an einer Ordenskette.		
1217.	Kreuzorden mit dem rothen Stern in Paläſtina, auch der Bethlehemitiſche genannt, auch im Königreich Böhmen, Ungarn, Mähren, Oeſtr. Schleſien.	Zu Bethlehem errichtet von der heiligen Helena leitet er den Urſprung.	Die heilige Helena.	Anfänglich ein rothes 8 ſpitziges Kreuz. Nachher ward zum Unterſchied von andern Ord. eine rother 6 eckiger Stern unter das Kreuz geſtellt.	Des Großmeiſters Kleidung beſteht in einem langen ſchwarz ſeidenen, mit Hermelin gefütterten Rocke mit langen Aermeln, darüber ein roth ſammtenes Wehrgehänge mit dem Schwerte, und eine reich geſtickte Binde mit langen goldenen Frangen, darüber ein langer ſchwarzer ſeidner Mantel. Ein Hut von Atlas. Handſchuh und Sporn.	Das Kreuz und der Stern, welche am Halſe getragen werden, werden auch auf der linken Seite von rothem Atlas getragen. Des Großmeiſters Stern iſt mit rothen Steinen beſetzt.
1218. Limnaeus ſagt 1212.	Muttergottes-Orden. Matris de Mercede in Spanien. Orden von der Gnade.	König Jacob I. um die gefangenen Chriſten durch Almoſen auszulöſen, welche die Ritter einſammeln müſſen. Nebenſtifter Petr Nolasco ſ. Gryphius S. 108.		Ein goldenes roth emaillirtes Schild mit einem weißen viereckigem Kreuze. Nach Juſtiniani, ein geſpaltenes Schild, in deſſen Obertheile das weiße Kreuz in rothem Felde, im untern aber 4 goldene und 4 rothe Pfähle wechſelsweiſe ſtehen.	Auf dem Scapulir ein weißes Kreuz in einem rothen Felde. Limnaeus ſagt: weißes Kleid mit einem ſchwarzen Kreuze.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				1809. Haben die Päbſte den Orden J. C. geſtiftet? Reichsanz. Nr. 139. S. 1642. 1809. Antwort. Nr. 184. S. 1740 Reichsanz. Bonanni. Nr. 74. Rudolphi Heraldica curios. p. 225.
Eine mit Eichenblättern durchflochtne Kette.				Gryphius. S. 163. Murer Helvetia sancta. Lucern. 1648. in Fol. p. 33.
		Der Pabſt. Der General Großmeiſt. (1768 Suchaneck) reſidirt in Prag und iſt der erſte Prälat unter den Regularen des Königreichs Böhmen ſeit 1697, auch zu Breslau. Im Jah. 1814 d. 7. Jul. † der General Großmeiſter Friedr. Chriſt. Petroff.		Rammelsberg. S. 94. Büſching Geographie, Ausgabe von 1777. S. 145. Böhmen. Jablonski Kreuzorden. Kuhn Handb. S. 125.
		Man nahm auch Frauen auf.		Rammelsberg S. 28. Gryphius S. 106. Ashmole. Mariana. Bernhardinus Gomesius vita regis Jacobi I. L. 2. p. 35. Limnaeus jus publ. L. 6. C. 2. §. 7.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1219.	Danebrog-orden. Bartholinus meint, die Fahne ſey Danebrog od. der Dänen Burg genañt und im Treffen vorgetragen worden.	König Waldemar II. am Tage Laurentii, weil in einer Schlacht gegen die ungläubigen Liefländer ein rothes Panier mit einem weißen Kreuze vom Himmel gefallen ſeyn ſoll. Erneuert vom König Chriſtian V. bei der Geburt ſeines Prinzen Friedrich. 1671. Am 12ten October zum erſtenmal ausgetheilt, ſagt Jablonski. 1676. Statut. Artikel 7. — Am 28. Juniustage 1808 ward der Orden nicht nur erneut, ſondern auch erweitert. Es können auch Geiſtliche und Bürger d. Orden erhalten. Am 28. Jan. 1810 wurden 68 Danebrogmänner ernannt. Die am 25. Oct. 1810 ernannten Ritter. ſ. Intelligenzbl. zu der Jenaer Liter. Zeit. 1811 Nr. 24. und Hall. Lit. Zeit.		Ein goldenes viereckiges Kreuz, deſſen unteres Ende etwas länger als die 3 andern, weiß emaillirt, mit einem ſchmalen rothen Rande umgeben und kreuzweiſe mit elf Diamanten beſetzt. Von dem Zeichen, welches die Danebrogmänner ſeit der Erneuung 28ten Jun. 1808 tragen. ſ. Geogr. Ephemeriden. März 1809. S. 361. Der Großcommandeur trägt das Zeichen an einem Bande, weiß mit rothen Kanten, um den Hals und einen Stern auf der Bruſt.	Ein breites weißes gewäſſertes Band mit einer ſchmalen rothen Einfaſſung, über der rechten Schulter, nach der linken Hüfte zu, getragen. Bei Sollemnitäten wird das Ordenszeichen an einer Kette vor der Bruſt getragen. Die Ritter des Danebrogorden, erſchienen 1748. am Geburtstage des Königs im vollen Ordensſtaat bei Hofe. Hübner Supplemente Jahr 1748.	Auf der rechten Seite ein 8 ſpitziger mit Strahlen geſtickter ſilberner Stern, deſſen 4 Eckſpitzen länger ſind als die 4 Mittelſpitzen. Auf dem Stern iſt das ſilberne Ordenskreuz mit einer ſchmalen rothen Einfaſſung. Das untere längere Ende des Kreuzes, geht aus dem Stern unten heraus und vertritt gleichſam die 8te Spitze des Ordensſterns. Auf des Kreuzes Mitte, ſteht der Buchſtab C mit der 5, unter einer königlich. Krone und mit Gold ein Kreuz, an deſſen vier Ecken ſich die Sylben des Wort RE STI TU TOR befinden.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Die Ordenskette beſteht aus dreierlei an einander geſetzten Gliedern. 1. Ein goldenes mit einer Krone bedecktes W (Waldemar). 2. Ein goldenes mit einer königl. Krone bedecktes C (Christian) in deſſen Mitte 5 ſteht. 3. Ein weiß emaillirtes Kreuz mit einer ſchmalen rothen Einfaſſung. Dieſe Kette läßt jeder ſich ſelbſt verfertigen. Statuten Artikel 2. 7. 8. 9.		Der König von Dänemark. Die Ritter von 1712. 1745. ſ. Schumann. Das Ordensamt mit ſeinem Perſonale iſt aufgeführt im politiſchen Journale 1808. S. 753. Auguſt.	Geſetze von König Chriſtian V. — Statuta Ord. Danebrog in Leibnitii Codex. juris gentium Diplomatico Mantissa 2. pag. 70. Geſetze und neue Einrichtung des Danebrog-Ordens ſ. polit. Journ. 1808. 9. St. — Außer dem König und den königlichen Prinzen ſollen funfzig ſeyn, wiewol ſagt Toze, 1785 man jetzt mehr als dreimal ſo viel zählt. Alle Ritter des Elephantenordens, wenn ſie nicht aus fürſtlichem Geblüte ſind, müſſen wenigſtens einige Tage vorher den Danebrogorden getragen haben.	Trier Wappenkunſt 1744. S. 225. Rammelsberg. S. 16. Gryphius S. 255. Thomae Bartholini histotia de equestris ordinis Danebrogici origine. Havniae. Fol. cum figuris 1676. 1677. Frankenberg. S. 856. In der neueſten Zeit hat der D. Bader dieſe Bartholiniſche Diſſertation überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Cabinet großer Herren. S. 104. 143. 1808. Politiſches Journal. 9. Stück. Seite 1367. 1808. Polit. Journ. 8. St. S. 753. Büſching Geogr. Dänemark. §. 16. 1808. Nordiſche Miscellen Extrablatt Nr. 42. S. 319. Jablonski Lexicon Danebrog. 1808. Rintler theolog. Annalen. December. S. 566. in den vermiſchten Correſpondenznachr. aus Dänemark. 1809. Halliſche Liter. Zeitung. Nr. 83. 1809. Allgem. geogr. Ephemeriden. März. S. 361. 1811. Intellienzbl. zur Jen. Lit. Zeitung. Nr. 24. 1811. Hall. Lit. Zeitung. Nr. 63. 1811. Speners Berlin. Zeit. Nr. 20. Artikel Kopenhagen. Kuhn Handb. S. 38. 1813. Europäiſche Annalen. 1. Stück. S. 189. Köhlers Münzbeluſtigungen. Th. 19. S. 378. 382. Toze europ. Staatskunde. Hübner Supplemente Jahr 1748. Der Danebrogorden iſt beſungen von B. G. Franzen. Friedrichſtadt bei Bode und Fiſcher 1814. 184 S. Der Profeſſor Lorenzen, Director der Kopenhagner Maler-Akademie, hat vor Kurzem ein ausgezeichnetes Gemälde vollendet, welches das Niederfallen des Danebrogs vom Himmel in der Schlacht darſtellt, die König Waldemar II. den Liefländern im J. 1219 lieferte. Die Legende ertheilt nemlich dem Danebrog dieſe Abkunft. Der Künſtler hat den Augenblick gewählt, da der König eben die Nachricht erhalten hat, daß die däniſche Fahne verloren ſey, und daß die Liefländer mit Macht auf die Dänen

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Danebrog-orden.	1811. Nr. 63. Sieh. Rintler theol. Annalen. Decemb. 1808. S. 566. Die Urkunde ſ. allg. geogr. Ephemeriden. März 1809. S. 361.				
1233. Limnaeus ſagt 1264.	Orden Mariae gloriosae in Italien. — Fratres gaudentes nannte ſie der Pöbel weil ſie gut lebten.	Bartholomaeus de Vincenza ein Dominicaner die in d. italiäniſchen Städten herrſchende Unzufriedenheit zu ſtillen. In Zwietracht lebende Eheleute zu verſöhnen und für Wittwen und Waiſen zur Sorgfalt bereit zu ſeyn.		Ein rothes Kreuz mit Gold eingefaßt.	Rammelsberg. S. 85. ſagt: Sie durften keine goldene Sporen tragen. Der Ordensanzug war weiß, auf demſelben ein purpurfarbenes Kreuz mit 4 dergleichen Sternen in den Kreuzes Winkeln. Gryphius ſagt: ein purpurfarbenes Kreuz in einem weißen Felde mit 2 Sternen, oder wie andere wollen mit 4. Philipp Bonanni, Catalog. ordinum equestrium. N. 75.	
1234.	Orden der Geneſterblume.	Ludwig IX. d. Heilige von Frankreich.		Ein goldenes lilienförmiges †, worauf mit ſchwarzen Buchſtaben Exaltat humiles an der Ordenskette, am Halſe getragen.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				eindringen. Indem der König, neben ſeinem Zelte ſitzend, und über die Botſchaft nachdenkend, auf Mittel zur Abwendung des Uebels ſinnt, macht in eben dem Augenblick der, ihm zur Rechten ſtehende, Biſchof Andreas von Aarhuus den König auf das Danebrog aufmerkſam, welches man aus den Lüften auf das däniſche Heer herabfallend erblickt. Das Wunder flößte dem Heere neuen Muth ein, und die Schlacht ward gewonnen.
				Rammelsberg S. 85. Gryphius S. 111. Limnaeus jus publ. Argentorat. 1657. in 4. Lib. 6. C. 2. §. 74. Rudolph heraldica curioſa. p. 225.
Eine Kette, welche aus 2 Gliedern beſtand; 1. eine rothe Geneſterblume; 2. ein goldnes Carreaux in deſſen Mitte eine emaillirte Lilie.				Rammelsberg S. 33. Gryphius S. 164.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1254.	Orden St. Johanns von Acri oder Acon. — Rammelsberg hat Seite 104 aus dieſem Orden fälſchlich zwei gemacht, nemlich: 1. Joh. v. Acri. 2. Joh. u. Thomas O., welches aber Gryphius nicht gethan hat, welcher des 2ten Ordens nicht gedenkt. Man ſieht aus dem Ashmole, daß beide, einer und eben derſelbe ſind. Siehe hier den Artikel Ordenskleidung.	Unter Alphonsus sapiens in Spanien blühten ſie.			Ein ſchwarzer Mantel mit einem 8ſpitzigen weißen †. Aſhmole ſagt: ein rothes Kreuz, in welchem die Bilder des heiligen Johannis und Thomä geſtanden. Das Kreuz ſey auch ein Krückenkreuz geweſen.	
1260.	Schwertorden in Schweden.	König Waldemar nach Dalin suea Rikes. Hist. C. 7. §. 22.		Ein weiß emaillirtes an den Ekken geſpaltenes Andreaskreuz, in deſſen Mitte die 3 ſchwediſchen Kronen mit einem gerade in die Höhe ſtehenden Schwerte geſehen werden.	Das Ordenszeichen wird getragen an einem gelben Bande mit blauer Einfaſſung. Von den Commandeurs von der rechten Schulter zur linken Seite herab. Von den Rittern an einem ſchmalern Bande im Knopfloch.	
1269.	Orden des Schiffs in Sicilien und des zunehmenden doppelten Monds.	Ludwig der Heilige in Frankr. als er in den heiligen Krieg zog.		Ein ovales goldenes Schild, auf welchem ein Schiff zu ſehen war, an einer Kette getragen.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg. S. 104. Gryphius S. 80. Justiniani, Mendo. Quasrem. Columbiere. Ashmole.
		Der König von Schweden. 24 Commandeurs die hohen Kriegesbefehlshaber vom Feldmarſchall bis zum Oberſten eingeſchloſſen. König Guſtav III. vermehrte 1772 den Orden mit einer Anzahl von Großkreuzen.	Nur Kriegsleute erhalten den Orden. — Die Zahl der Ritter iſt unbeſtimmt	Dalin Suea Rikes Histor. Deel. II. C. 7. §. 22. Cap. 8. §. 19.
Die Kette beſtand aus doppelten goldenen Muſcheln u. doppelten ſilbernen halben Monden.	Los en croissant.			Rammelsberg. S. 35. Gryphius. S. 165. Moreau. p. 271.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1290.	Orden des heil. Jacobs in Holland.	Graf Floris V. v. Holland.		Ein 8ſpitziges Kreuz mit dem Bilde des heil. Jacob, an welchem eine Muſchel hängt.		
1315. Gryphius ſagt: zweimal 1351, aber 1345 iſt der Kön. Ludwig ſchon von der Johanna erdroſſelt.	Orden des Knoten in Neapel.	König Ludwig in Ungarn, deſſen Gemalin Johanna Kön. von Neapel war. Der Knoten ſollte Siñbild feſter Freundſchaft ſeyn.		Auf der Bruſt ein Knoten von Gold mit Edelſteinen beſetzt.	Ein weißes Kleid, auf welchem ein goldener geſchlungener Knoten.	
1316. Nach Limnäus aber 1212.	Orden der lieben Frau von Monteza im Königreich Valencia.	Jacob II. — Statt der ausgerotteten Tempelherren gegen die Mauren.			Auf einer weißen Kleidung ein rothes Kreuz.	
1319. Limnaeus ſagt 1326.	Orden Chriſti in Portugall.	König Dionys. Gegen die Mauren in der Stelle der Tempelherren deren Güter ſie auch erhielten. Wegen der großen Einkünfte, ward der Orden 1520 mit der Krone vereinigt.		Ein goldenes rothes und weißes Kreuz auf der Bruſt an einer Kette. S. Ciacconi Vitae et res gestae Pontificum Romanor. Romae 1677. T. II. C. 393.	Ein ſchwarzer Mantel mit Hermelin ausgeſchlagen, auf welchem ein rothes viereckiges, und in demſelben, ein weißes Kreuz. ſ. Europäiſcher Herold. Theil 1. S. 255. Später iſt eines Ordensbandes erwähnt.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg. S. 80. Gryph. S. 93. Matth. Vossius annal. Holland. Lib. 4. Batavia illustrata XII. p. 103. Mendo. Justiniani. Westreen.
		60 Ritter wurden bei der Stiftung aufgenommen.		Rammelsberg S. 34. Gryphius S. 188. Ashmole. Summonte hist. Neapol. Lib. 3. p. 439. Du Fresne in der conſtantinopolit. Hiſtorie. Lib. 8. §. 13. und aus ihm, Gryph. S. 188. Fritſch Univerſ. Lex. Knoten.
		Der letzte war Petr. Ludw. Galceran de Borja. 5 Ehrenämter. 15 Commenth. Die Meiſter werden aufgezählt in Juris prudent. heroica. Artic. 8. § 91. p. 561. Das Breve P. Jul. 1551.		Rammelsberg S. 100. Gryphius. S. 112. Büſching Geogr. Span. §. 12. Mariana. Christyn jurisprudentia heroica. Limnaeus jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 71. Rudolphi herald. cur. p. 224. Dithmar Johannit. Ord. S. 33. Kuhn Handbuch. S. 192.
Eine goldene dreifache Kette.		Der König von Portugall. Die Großmeiſter werden aufgezählt in der Jurisprudent. heroica. S. 575. 1749 ein General-Prior. 454 Commenthureien.	Definiciones e Statutos dos Cavalleros da Orden de Christo. Die Statuten wurden vom König Emanuel vermehrt und von Papſt Julius II. 1505 beſtätigt.	Rammelsberg. S. 95. Gryphius S. 113. Büſching Geogr. Portugall. S. 17. Christyn jurisp. heroica. §. 93. p. 574. Jablonski. Antonius Sousa Lusitania liberata. Lond. 1645. Fol. p. 47. Dithmar Joh. Ord. S. 34. Kuhn S. 147. Limnaeus §. 70. Mariana. Rudolphi. p. 224. Trier Wappenk. S. 286. Toze. Mendo. Michaelis Pacheci vom Orden Chriſti. Frankenberg Schaubühne. S. 643.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1325.	Orden vom weißen Adler.	König Vladislaus Locticus am Vermählungstage ſeines Sohns. Erneuert 1705 von Auguſt II. da er zum letztenmale vor dem Alt Ranſtädter Frieden aus Sachſen in Polen angelangt war.		Ein goldenes, 8 ſpitziges durchſichtig rothemaillirtes Kreuz, mit einer erhabenen, weiß emaillirten Einfaſſung, auf dem Kreuz der weiße Adler erhoben. Der Adler hat goldenen Schnabel und goldene Klauen, und auf dem Kopfe eine goldene Königliche Krone reich mit Diamanten beſetzt. In den Winkeln des Kreuzes ſind 4 goldene mit Diamanten beſetzte Feuerflammen, welche ſich oben in eine Spitze verlieren. Zwiſchen den Spitzen des Kreuzes ſind noch kleine goldene Ecken mit Diamanten beſetzt. Auf den 8 Spitzen des Kreuzes ruhen 8 große Diamanten. Die andere Seite iſt ebenfalls durchſichtig roth mit einer weißen Einfaſſung. In der Mitte der geſchlungene Name A. R. (Aug. Rex.) mit goldenen Buchſtaben und einer Königlichen Krone über demſelben. In den 4 ausgehenden Enden des Kreuzes	Ein breites himmelblaues gewäſſertes Band von der rechten Schulter nach der linken Hüfte. Toze ſagt falſch, umgekehrt.	Auf der linken Seite ein 8 ſpitziger mit Stralen geſtickter goldner Stern, deſſen 4 Mittelſpitzen länger ſind als die Eckſpitzen, auf demſelben iſt ein erhobenes in Silber geſticktes † mit ſtumpfen Ecken und einer ſchmalen rothen Einfaſſung. Auf dem Kreuze iſt mit goldnen Buchſtaben die Ordens-Deviſe Pro Fide Rege et Lege geſtickt. Aus den 4 Winkeln des Kreuzes gehen 4 mit Silber geſtickte Feuerflammen hervor, welche mit einer ſchmalen rothen Einfaſſung umgeben, reichlich mit Folie und Flittern geſtickt.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
	Pro Fide Rege et Lege. Auf des Königs, als Großmeiſters Kreuze, ſtand: Pro fide lege et grege.	Der König von Polen. — Die Ritter ſ. bis 1745 im Schumannſchen Geneal. Handb.		Rammelsberg. S. 8. Gryphius. S. 171. Glafey, Kern der Geſchichte des Hauſes Sachſen. Frankft. und Leipzig 1721, in 8. S. 874. Ashmole. Anshelm palais d'Honneur. p. 161. Favin. Chifletius. Columbier. Palliot. Tenzel, in der curieuſen Bibliothek 1706, dritten Repoſitoriums, erſtem Fach, und S. 80. Toze, Europ. Staatskunde. 1785. Polen. §. 39. Lengnich jus publicum Regni Poloniae 1756. Lib. 2. Cap. 8. §. 12. Beſſers, preußiſche Krönungsgeſchichte. S. 11. Büſchings Geogr. Polen. §. 10. Cabinet großer Herren. Leipz. 1733. in 8. S. 118. Hübners Staats- und Zeitungs-Lexicon iſt unrichtig. Kuhn, Handbuch. S. 201.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden vom weißen Adler.			Pro Fide Rege et Lege. In den Winkeln ebenfalls goldene Feuerflammen und zwiſchen den Spitzen des Kreuzes kleine goldene Ecken. Auf der Bruſt trägt der Adler einen weißen Schild mit den Kurſchwertern als Sächſiſches Wappen.		
1330. Limnaeus ſagt 1308. 1312 erneut von Alphonſus. Della Banda.	De la Banda in Spanien oder von dem roth. Bande; von der rothen Binde.	Alphonsus der XI. König von Spanien in Arragonien wider die Mauren.			Eine rothe Binde über der linken Schulter, nach der rechten Hüfte zu. Chifletius ſagt: die Binde ſey auch von anderen Farben gewählt worden. Dissertatio de vexillo regali. C. 6. p. 26. Tägliche Kleidung ſoll ſeyn ſauberes Tuch. Feierkleid, Seide. Hohes Feſtagskleid, goldenes Stück.	
1334. Toze ſagt: 1282, erneuert im Jahre 1748 am 23. Febr.	Seraphinen-Orden in Schweden, auch Jesus-Orden. Der vornehmſte in Schweden für Perſonen vom höchſten Rang.	König Magnus II. Karl IX. hob ihn auf. Erneuerer: Friedrich I. um das Andenken an ſeine Regierung zu verewigen und Tugend, Treue und redliche Dienſte noch bei ſeinem Leben		Ein goldenes, weiß emaill. Patriarchen Kreuz, an welchem unten in einem kleinen Schilde das Bildniß Chriſti hing, an einer Kette. Jetzt iſt das Kreuz achtſpitzig. Auf der Mitte des Kreuzes ſteht das ſchwediſche Wappen, 3 goldene Kronen, auf ei-	Ein Wamms von weißem Atlas mit offenen Aermeln, ſchwarzen Aufſchlägen und Knöpfen, mit ſchwarzen Spitzen an den Ecken beſetzt. Unterkleider und Strümpfe ſind weiß, mit ſchwarzen Kniebändern und Roſen. Die Schuhe ſind von weißer Seide mit ſchwarzen ſammtenen Abſätzen und Spitzen. Der Mantel von ſchwarzem Atlas und mit weißem Atlas gefüttert. Der Kragen und Aufſchlag weiß, an den Ecken mit ſchwarzen Spitzen beſetzt.	Auf der linken Bruſt ein 8ſpitziger ſilberner Stern, zwiſchen deſſen 4 Hauptſtrahlen 4 Engelsköpfe auf Engelsflügeln befindlich ſind. In der Mitte auf hellblauem Grunde I. H. S.

Ordens-Kette.	Ordens-Devise.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Abgedruckt in Limnaeus jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 41. Guevarae, Sendſchreiben enthalten in einem Briefe an den Grafen v. Benevent. Don Alfonso Pimentel die Ordensgeſetze. Durch eine Lüge verloren die Ritter das Recht des Degentragens auf einen Monat lang. Ordensverſammlung April, September und am Chriſttage.	Rammelsberg. S. 31. Gryphius. S. 174. Sansovini. Mariana. Guevarae Sendſchreiben. Limnaeus jus publicum. Lib. 6. C. 2. §. 40.
Eine Kette aus 11. zuſammengeſetzten goldnen roth emaillirten Seraphinenköpfen und 11. Patriarchenkreuzen, welche blau emaillirt ſind.		Der König. — 1. Ordens-Kanzler. 2. Ordens-Schatzmeiſter. 3. Ordens-Secretär. 4. Ordens-Ceremonienmeiſter. 5. 6. } zwei Herolde. Ein Hiſtoriograph der ſchwediſchen Orden.	Die Prinzen vom Geblüte ſind geborne Ritter. Es ſollen nur 24 Einländer und 8 Ausländer aufgenommen werden. Generallieutenants-Rang iſt mit dem Orden verbunden. Die Ritter werden im Jahre zweimal gewählt, am 23. Novbr. vor dem 1ſten Advent, zur ehrfurchtvollen Erinnerung, daß die Treue	Rammelsberg. S. 36. Gryphius. S. 178. Mendo. Kuhn S. 177. Justiniani. Converſationslexicon vom Jahre 1809. Amſterdam Art. Seraphin. O. Der Marſch der Seraphinen-Ordensritter, geſetzt von Vogler. ſ. Journal des Luxus und der Moden. Jan. 1813. Hübner, Supplemente zu ſeinen hiſtor. Fragen. Jahr 1748. Theil 11. S. 150.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Seraphinen-Orden in Schweden, auch Jeſus-Orden.	zu vergelten, erneute ihn am 28. April 1748 an ſeinem 73ſten Geburtstage.		nem blauen Schilde, die Buchſtaben J. H. S. (Jesus Hominum Salvator,) darunter die 3 Nägel des Kreuzes Chriſti. Das Wappen mit 4 goldenen Seraphinenköpfen und 4 Patriarchen-Kreuzen nmgeben und das ganze Kreuz mit einer königlichen Krone bedeckt.	Der Hut iſt von ſchwarzem Sammet mit einem weißen Bande umgeben und an der linken Seite mit vier weißen und einer ſchwarzen Feder beſteckt. Auf dem Mantel auf der linken Seite iſt das Ordenszeichen von Silber geſtickt. — Das Band iſt handbreit blau gewäſſert und wird von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen.	
1350.	Orden vom Hoſenbande oder des Ritters Sanct Georg. Ordo periscelidis. — Order of the garder. — L'ordre de la Jarretière.	König Eduard III. von England. Als die Gräfin v. Salisbury das Strumpfband verlor, welche Sage einige Engl. Scribenten nicht für authentiſch erklären denn z.B. Ashmole erzählt: die Sage, ſo lange König Arthurs Tafel noch vorhan-	Der heilige Georg. — Erſtlich war es die heilige Dreifaltigkeit, darauf die Maria, und endlich der Ritter St. Georg. ſ. Ashmole.	Ein runder goldener Schild, auf dem der Ritter St. Georg in ganz goldenem Harniſch zu Pferde, eine goldene Lanze in der Hand haltend, mit dem Lindwurm kämpfend. Umher ein blauer Cirkel mit einem ſchmalen goldenem Rande und einer goldenen Schnalle mit der Ordensdeviſe: Hony soit qui mal y pense	An einem breiten blauen gewäſſerten Bande über der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu. — Ferner tragen die Ritter, am linken Knie, ein goldenes himmelblau emaillirtes Knieband, mit der Ordensdeviſe in goldenen Buchſtaben: Hony soit qui mal y pense. — An großen Feſten tragen ſie weißen Rock, blauen Ordensmantel, und Hut von ſchwarzem Sammt.	Auf der linken Bruſt einen 8 ſpitzigen mit Strahlen geſtickten ſilbernen Stern, deſſen Mittelſpitzen länger, als die Eckſpitzen. In der Mitte des Sterns ein rothes viereckiges Kreuz mit ſtumpfen Ecken, aus deſſen Ecken ſilberne Strahlen gehn. Umher auf einem blauen

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		1805 war es Dr. Lehnberg Biſchoff zu Linköping. Einer der Achtzehner der ſchwediſchen Academie.	gegen den König, von Zion kommt; am 28. April als dem Geburtstage des Erneuerers. In der Ritterholms-Kirche werden ſie zu Rittern geſchlagen. Es kann keiner von den Einländern zum Ritter erwählt werden, wenn er nicht vorher die beiden kleinern ſchwediſchen Orden getragen hat. Man behält die kleinern Ordenszeichen bei. Die Ritter ſind Commandeurs des einen oder des andern kleinen Ordens. — Die Statuten ſind vorhanden in zwei Büchern, auf Pergament geſchrieben. Eins liegt in der Ordens-Canzlei, das andere wird auf dem Chore der Ritterholms-Kirche verwahret.	Dalin Suea Rikes Historia. Del. II. Cap. 7. §. 22. Cap. 8. §. 19. Büſching Geogr. Schweden. §. 18.
Eine Kette 1. aus goldenen roth emaillirt. Roſen, um welche ein blaues Hoſenband geſchlungen, mit der Ordens-Deviſe: Hony soit qui mal y pense. 2. Eben ſo, nur ſind die Roſen weiß. 3 Zwiſchen dieſen Gliedern befindet ſich ein golde-	Hony soit qui mal y pense.	Der König. Officianten: 1. Der Prälat des blauen Hoſenbandes, welches jederzeit der Biſchof von Winchester iſt. 2. Der Kanzler, Biſchof von Salisbury. 3. Der Regiſtrator. 4. Der Wappen-König. Garter. 5. Der Bote, von den Engl. die ſchwarze Ruthe genannt. Nach Debrett. The peerage of Great Bri-	Die Statuten ſtehn im Limnaeus Lib. VI. C. 2. §. 29. 33. und im Ashmole Capitelstag iſt der 23ten April als St. Georgenstag. Inſtallations-Ceremonie bei einem niederländ. Prinzen 1752. ſieh. Hübner Suppl. d. Jahrs. Anmerk. Als der Herzog von Kingſton 1719 als Ritter vom blauen Hoſenbande inſtallirt ward, gab er ein Gaſtmal, welches	Rammelsberg. S. 10. Gryphius. S. 180. Baker engl. Chronik. 1533. Polydori Vergilii historia anglicana. Lib. 19. p. 378. Selden, Titles of honnor. C. 5. §. 40. p. 657. Ashmole C. 5. Sect. 1. p. 178 und aus demſelben Gryph. S. 184. Batavia illustrata p. 706. Erbard Cellius Prof. Tübing. eques auratus Anglo Wirtembergicus. Tübing. 1605 im 8 Büchern. Burnet histor. de reformatione anglicana. p. 2. in appendice Lib. 2. pag. 73. 1634. Wenceslaus Clemens a Lybeo monte Libri II. Garteriados sive aureae periscelidis Lugdun Batavor. 4.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden vom Hoſenbande.	den ſein würde, werde England glücklich ſeyn. Als Eduard III. nun in die franzöſ. Kriege verwickelt geweſen, und er die Grafen von Hennegau, Seeland, Friesland, Brabant, Jülich auf ſeine Seite habe ziehen wollen, habe er ſie an Arthurs Tafel geladen und mitten im Eſſen das Band um ihre Knie geknüpft mit dem Ausſpruch: Hony soit etc.		in goldenen Buchſtaben. Bei Feier an der Ordenskette. Das Ordenszeichen, welches 1733 dem Prinzen von Oranien nien überſandt wurde, hatte am Schilde mit dem St. Georg, dreizehn Diamanten, von denen der mittelſte 15000 Pf. Sterling koſtete. Am Bande waren 300 kleine Diamanten.	Das Cabinet großer Herren nimmt den Ordensmantel hellblau an. Auch ſiehe die Berl. Haude und Spen. Zeit. 1813. N. 26. Auf der linken Schulter des Mantels, iſt ein rothes Kreuz, im weißen Felde geſtickt. Das Unterfutter des Habits iſt von weißem Damaſt. Am Kleide ſind blaue, mit Silber durchwirkte Schnüre und Quäſte,	Hoſenbande die geſtickte goldene Ordens-Deviſe.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
ner Zweifelsknote, welcher die Glieder mit einander verbindet. — Die goldene Kette um den Hals zu tragen ſoll wiegen 30 Unzen.		12 Herolde. — Mit Ausſchluß des Königs als Großmeiſter und auch der andern Souverains, ſoll der Orden nur 26 Ritter haben. 25 ſagt die Berl. Spen. Zeitung 1814. N. 107. — Die Namen der Ritter von 1619 finden ſich, wie ſie an der Kirchenwand in Windſor geſtanden haben, in Limnaei jure publico. Lib. 6. C. 2. §. 26. Die Ritter von 1706 bis 1745 in Schumanns geneal. Handb. Ridders von St. Joris ſ. im Westreen. Nach Debrett. The peerage of Great Britain. Lond. 1814, hat der Orden 25 Ritter, die Königl. Familie, den Ruſſ. Kaiſer, und den Kurfürſten v. Heſſ. Caſſel ausgenommen.	10,000 Pfd. Sterling koſtete. S. Hübner Suppl. Jahr. 1726. S. 591.	1663. Henricus v. dem Berg nomina, cognomina, tituli equitum ordinis periscelidis. Heidelberg. in 4. 1671. Benjamin Leuber, Kurzer Bericht von dem Königl. Engliſchen hohen und vortrefflichen Ritterorden St. Georg und der Garters oder des Hoſenbandes. Budiſſin. Fol. 1672. Eliae Ashmole of the Institution Laws and Ceremonies of the most noble Order of the Garter. Lond. Fol. cum fig. 1678. Joh. Caſp. Horns Beſchreibung des Ritter-Ordens vom Hoſenbande. Dresden. Fol. 1726. Hübner Supplemente. S. 568. Cabinet großer Herren. S. 722. Hübner Jahr 1750. Suppl. 615. Trier, Wappenkunſt 1744. S. 251. Frankenberg Schaubühne. S. 798. 1811. Kuhn. S. 55. 1813. Berliner Spen. Zeitung. N. 26. 1814. Spen. Zeit. N. 101. 107. Der Ritter St. Jörg. ſ. Gräter. Idunna und Hermode. Erſtes Halbjahr. 1814. Morgenblatt. Nr. 243. S. 972. Limnaeus Lib. 6. Cap. 2. §. 25. Leben Eduards III. ſ. Empörungen der Könige und Fürſten. Seite 73 2ter Band. Eiſenach 1792. Büſchings Geogr. Ausgabe. 1777. Großbrit. S. 1487. Toze, europ. Staatenkunde 1785. S. 459. Rapin, Geſch. v. Großbrit. Vol. III. S. 469. Hume hist. of Engl. Vol. II. p. 206. Ceremonial de la grande Bretagne. T. 5. §. 7. Rousset, ceremonial diplomatique. T. 2. p. 489. Debrett the Peerage of Great Britain. Lond. 1814. Tulemar Commentatio de ordine equitum S. Georgii et periscelidis coeruleae in Anglia. Jenae 1740. in 4. Editio III.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1353.	Heiliger-Geiſt-Orden in Sicilien oder Orden vom halben Mond. Er ging verloren durch Feigheit und Verrätherei.	Ludewig von Tarent König v. Jeruſalem und Sicilien. 1448 erneuert von König Renatus.		Ein goldener halber Mond, auf welchem mit blauer Schrift Loz en croissant.		
1362. Frankenberg Schaubühne ſagt 1355.	Annunciada Orden in Savoyen. Der erſte Name war der Liebes-See.	Amadeus VI. Graf von Savoyen, zur Ehre der Geheimniſſe des heiligen Roſenkranzes. Von Carl III. Herzoge von Savoyen, verändert. Moreau ſagt: ein Armband einer Dame, welches Amadeus lange auf ſeiner Bruſt getragen habe, habe Gelegenheit gegeben.	Die Mutter Maria.	Ein goldener Schild, mit einem aus drei goldenen Zweifelsknoten gewundenen Ring umgeben, auf dem Schilde in Emaille die Geſchichte der Verkündigung Mariens.	Anfänglich trugen die Ritter einen carmoiſin Mantel, nachher wählte man blau und Carl Emanuel H. von Savoyen beſtimmte 1627 die Kleidung Amaranthenfarben mit Silber beſetzt und blau gefüttert. Zum Begräbniß eines Ritters, ſoll ein jeder ein langes graues Cartheuſerkleid tragen und dieſe Kleider aller Leichenbegleiter, ſollen dann den Cartheuſern geſchenkt werden.	Büſching giebt einen Stern an von Silber, auf deſſen Rand F. E. R. T. ſteht. Die Rundung iſt mit einem Kreuz von Pfingſtflammen in Gold geſtickt umgeben.
1370.	Orden des heil. Anton in Aethiopien.		Der heilige Antonius.	Ein blaues Kreuz.	Auf einem ſchwarzen Mantel.	
1370.	Orden der Diſtel in Frankreich.	Ludwig II. Herzog von Bourbon. Am Tage ſeiner Vermählung. Aber auch aus dem Grunde dem	Maria.	Ein goldener ovaler Schild, auf welchem die Maria mit Sonnenſtrahlen umgeben, auf einem halben Mond ſtehend. Am Schilde	In der Ordenskeidung, im Mantel, Hut, Wehrgehenk, ſoll die größte Uebereinſtimmung mit dem engl. Hoſenbandorden geherrſcht haben.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Der Ordensmeiſter hieß Senateur, der König nannte ſich Manutenteur.	An den Spitzen des halben Mondes, ſollen ſo viel roth emaillirte goldene Stiftchen befindlich ſeyn, als man dem Ritter edle Handlungen beilegt. — Vier Ahnen müſſen erwieſen werden. Nostradamus p. 619.	Rammelsberg. S. 32. Limnaeus jus publ. Cap. de equitibus §. 44. Curioſitäten, Weimar 1813. 2. Bandes. 6. St. S. 568. Nostradamus Hist. et Chronique de Provence. Buch VI. Daniel Hist. de France. T. 2. p. 1473. Millin, Voyage dans le midi de la France. T. 2. p. 302. Nostradamus. p. 619. Aubert Miraeus origines Ord. Ann. Antverpiae 1608. 8.
Eine Kette aus 15 goldenen, wechſelsweiſe roth und weiß emaillirten Roſen, welche durch Zweifelsknoten verbunden werden, auf den Roſen ſtehn zweimal die 4 Buchſtaben F. E. R. T. Die Kette iſt 2 Zoll breit.	F. E. R. T. Fortitudo Ejus Rhodum Tenuit. Nach andern Fauce Enfonce Rompt Tout. Siehe Dithmar erneueter Beckmann v. Johanniter Orden. Frkfr. a d. O. 1726. in 4. C. 2. §. 7. S. 69 die Reflexionen über d. Deviſe F. E. R. T.	König von Sardinien. — Die Ritter werden Excellenzen und müſſen vorher den Mauriz- und Lazarus-Orden getragen haben.	Statuta ſtehn: Limnaeus L. 6. C. 2. §. 37. Die älteren Statuten ſind unbekannt. Die von Amadeus VIII. ſtehn im Limnaeus. Alter Ordensſitz war die Calmaldulenſer Einöde bei Turin.	Rammelsberg S. 79. Gryphius. S. 189. Francisci Caprae Catalogus equitum Ordinis Annunciadae. Turini. 1654. Büſching Geographie, Ital. S. 5. Jablonski. Limnaeus L. 6. C. 2. §. 34. Guarini nell ordine e fondatione di tutte le religione e militie di Cavallieri. p. 34. Frankenberg Schaubühne Artik. Savoyen. S. 38. Kuhn Handb. S. 171. Cabinet großer Herren 1733. S. 145. Moreau, tableaux des armoiries de France. p. 277.
				Rammelsberg S. 101.
Eine goldene und ſilberne Kette, aus 8 an einander geſetzten Rauten, worauf das Wort Espérance	Il faut vivre en Espérance.	Die Herzoge von Bourbon.		Rammelsberg S. 57. Gryphius S. 192. Limnaeus L. 6. C. 2. §. 46. Moreau p. 273.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden der Diſtel in Frankreich.	Hauſe Bourbon, welches mit dem burgundiſchen in Feindſchaft lebte eine ſtarke Parthey zu verſchaffen.		hing unten ein Diſtelkopf. Um den Kopf der Maria ſind 12 Sterne geſetzt.		
1378.	Orden der Paſſion in Frankreich.	Karl V. von Frankreich. Richard II. v. England.		Ein goldenes roth emaillirtes viereckiges Kreuz, in deſſen Mitte ein goldnes Agnus Dei war.	Die Ordenskleidung iſt abgebildet: Ashmole S. 81.	
1379.	Der grimme Löwen-Bund.	Graf Wilh. von Wied zu Wisbaden.				
1381. Am Tage Kunibert.	Geſellſchaft zur Fröhlichkeit in Kleve.	Adolph VI. Graf von Kleve.		Ein Mann mit einer halb rothen, halb ſilber geſtickten Mütze, welcher eine Schüſſel mit Früchten in der Hand hält.	Das Ordenszeichen war auf dem Kleide geſtickt befindlich.	
1382.	Orden des heil. Anton im Hennegau St. Teunis van dem Tune Tuin.	Albert Graf v. Hennegau, Holland und Seeland, als er wider die Türken zu Felde ziehn wollte.		Ein Pilgrimsſtab von Gold mit einem Glöcklein an der Ordenskette.		
1382.	Der Argonauten-Orden oder Sanct Nicolai.	König Karl III. von Neapel.		Ein goldenes Schiff mit Wellen umgeben.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
zweimal zu leſen war.				
				Rammelsberg. S. 35. Gryphius S. 114. **Ashmole.**
			Die Statuten liegen im Archive zu Kleve.	Gryphius S. 193. Fritſch, Univerſal. Lexicon. Leipzig 1730 in Fol. Batavia illustrata. p. 698. Zeitung für die elegante Welt 1803. Nr. 54. Morgenblatt 1807. Nr. 252.
Eine Kette, welche wie ein Pilgrimsgürtel geſtaltet war.				Rammelsberg S. 81. Gryphius S. 195. **Christyn jurisprudentia heroica. p. 190.** **Westreen. Essay. p. 1807.** Kuhn. S. 139.
	Non cedo tempori.	Der König.		Rammelsberg S. 31. Gryphius S. 195. **Surmonte Hist. Neapol. T. 2. L. 4.**

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1390.	Orden von der Taube in Spanien, oder heiliger Geiſtorden.	Johann I. König v. Caſtilien.		Eine goldene weiß emaillirte Taube mit rothem Schnabel.		
1391. Limnaeus ſagt 1450.	Orden vom Stachelſchwein, vom Agat, vom Porcespic. Der Orden dauerte bis zu Karl VIII.	Ludwig Herzog von Orleans bei der Taufe ſeines älteſten Sohns Carl. Moreau ſagt: Carl von Orleans.		Ein goldenes Stachelſchwein.	Ein ſchwarzer mit Hermelin gefütterter Mantel, auf deſſen rechter Seite ein goldenes Stachelſchwein zu ſehen, unter einer dreifachen goldenen Krone. Umher in einem ſilbernen Cirkel, mit ſchwarzen Buchſtaben, die Worte: Cominus et eminus. Auſſerdem trugen die Ritter einen goldenen Ring mit einem Agat, worin ein Stachelſchwein gegraben.	
1396.	Brigitten-Orden in Schweden.	Gaſtfreiheit, Beſtreitung der Ungläubigen und Barmherzigkeit gegen Wittwen und Waiſen.		Ein goldenes achteckiges, blau emaillirt. Kreuz, nebſt einer unten daran hängenden goldnen Zunge.	An einem weißen ſchmalen Bande.	
1399.	Orden vom Bade in England. Vom Bade deshalb, weil ſich die Ritter in der Nacht vor dem Empfang des Ordens, baden mußten. Mendo ſagt: der König ſey um 2 Wittwen Recht zu ſprechen aus dem Bade geſprungen.	König Heinrich IV. von England. — Erneuert von König Georg I. 1725 den 7. Jun. Seit Carl II. waren keine Ritter ernannt. Erweitert durch d. Prinzen Regenten 1814 in drei Klaſſen. S. Spen. Berlin. Zei-		Ein goldener blau emaillirter Schild, auf welchem 3 mit einem Bande zuſammen verbundene Kaiſerkronen zu ſehn, nebſt der umher ſtehenden Ordensdeviſe: Tria juncto in uno. Loze ſagt: daß auch bei den 3 Kronen ein Scepter ſtehe, nebſt einer Roſe und Diſtel. Die Großkreuze	Ein handbreites, rothes gewäſſertes Band, von der rechten Schulter, nach der linken Hüfte zu. — Das Ordenskleid der Ritter iſt roth mit weiß gefüttert und ausgeſchlagen. Bei Sollemnitäten tragen ſie noch einen rothen Mantel mit weiß gefüttert, auf welchem der Ordensſtern auf der linken Achſel geſtickt iſt.	Auf der linken Seite ein 8ſpitziger mit Strahlen geſtickter ſilberner Stern, deſſen 4 Mittelſpitzen länger ſind als die Eckſpitzen. In der Mitte des Sterns in einem blauen Felde 3goldene Kaiſerkronen. Umher ein rother Cirkel mit der Ordensdeviſe.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Eine Kette aus goldenen Sonnen beſtehend.				Rammelsberg S. 32. Gryphius S. 196. 237. Diego de Colmenares Historia de Segovia. C. 26. §. 14. p. 303. Mariana Lib. 18. C. 13. p. 163.
Eine dreifache goldene Ordenskette woran ein goldenes Stachelſchwein.	Cominus et eminus. So wie das Stachelſchwein ſeine Stacheln wie Pfeile ausſtreckt und einzieht, ſo ſoll man die Feinde nah und ferne verfolgen.			Rammelsberg. S. 60. Gryphius S. 197. Fritſch Univerſ. Lex. Agat. Limnaeus jus publ. L. 6. C. 2. §. 43. Megiser C. 15. Moreau p. 270. Fritſch Univerſ. Lex. Leip. 1733.
				Rammelsberg S. 102. Gryphius S. 118. Ashmole. Michelis. Mendo.
	Tria juncta in uno.	Herzog von Montague, 1725 ernannt von Georg I. 1815 der Herzog von York. Herold zu Carls II. Zeit war Eduard Walcker. 1725 unter Georg I. waren 36 Ritter. 1814 waren 48 ord. Mitglieder und 12 überzählige. Der Orden wird auch Gelehrten gegeben z. B. an den Baronet Sir Joſeph Banks.	Bissaeus in den Noten über den Upton. — James Heath Erzählung von Wiedereinſezzung Carls II. London 1662. S. 189. Beſchreibung der Ceremonien, welche bei Inſtallirung der Ritter vom Bade zu London A. 1725 am 17. Jun. beobachtet, ſteht in Dithmar v. Joh. Orden 1744. S. 73. Der Orden vom Bade hatte ehedem nur eine Klaſſe, erhielt aber Anfangs d. J. 1815 mehrere:	Rammelsberg S. 18. Gryphius S. 198. Jablonsky. 1729. Justus Christoph Dithmar Commentatio de ordine militari de balneo cum statutis ordinis et fig. aeneis. Francof. a. O. Fol. und Dithmar Johanniter O. S. 50. 1814. Spen. Berlin. Zeit. Nr. 8. und Nr. 101. Becmann vom Johanniter-Orden. Anhang S. 71. Kuhn S. 58. Ashmole. Mendo.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden vom Bade in England.	tung 1815. Nr. 8-		ſollen bei dem Ordenszeichen noch einen Lorbeerzweig mit der Deviſe des Prinzen Regenten: **Ich dien** führen.		Im Jahre 1815 entſtand bei Ernennung neuer Ritter, am 12. März die Frage: ob die neuen Ritter Commandeurs vom Badorden den Stern auf dem Ueberrock zu tragen berechtigt ſeyn ſollen oder nicht? Der Prinz Regent hat entſchieden, daß unter dem Range eines Generalmajors keiner ihn ſo tragen dürfe.
1399.	Orden vom grünen Schilde in Frankreich.	Der Marſchall Boucicault. Die an Ehre und Vermögen gekränkten Matronen zu vertheidigen.		Ein grüner emaillirt. Schild, in welchem ein weiß gekleidetes Frauenzimmer ſtand, ward um den Arm gebunden getragen.		
1400.	Orden de la Calza in Venedig.	Edelleute im Verein zum Unterricht der adelichen Jugend in ritterlichen Uebungen und Kriegesexercitien. Die Stiftung geſchahe bei der Wahl des Herzogs Michaelis Steno zu Venedig.	St. Marcus.	Ein mit Gold geſtickter und mit Edelſteinen beſetzter Stiefel, welchen die Ritter an dem linken Fuß trugen. Gryphius ſagt: bald am linken, bald am rechten Fuße, wie es Jedem beliebte.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			1. Großkreuze 72, welche wenigſtens den Rang vom General-Major oder Contreadmiral haben müſſen. 2. Commandeurs 180, Rang vom Oberſtlieutenant und Poſtcapitain in der Marine. Die Zahl der 3ten Klaſſe iſt unbeſtimmt. — Das Commandeurkreuz ward 1815, 10 Ausländern gegeben. Die neuen Ritter ſollen 108 Pfd. St. 2 Sh. zahlen. S. Morgenbl. 1815. Nr. 172. S. 688.	Hübners Supplemente Jahr 1725 Theil 5. S. 355. Politiſches Journal Februar 1815. S. 169. Frankenberg Schaubühne. S. 799. Büſching Geographie. Ausgabe von 1777. S. 1487. Toze europ. Staatsk. 1785. S. 460. Rousset ceremonial Diplom. T. 2. pag. 493. Debrett The peerage of great Britain. Morgenblatt 1815. Nr. 80. Jen. Lit. Zeit. 1815. Nr. 84.
			Stehn in Godefroy Leben des Marſchalls Boucicault. Cap. 39. S. 146 — 152.	Gryphius S. 197. Batavia illustrata Theodor Godefroy Leben des Marſchalls Boucicault 1620. in 4. C. 38. p. 145.
				Rammelsberg. S. 102. Gryphius. S. 201. Justiniani. C. 11. p. 105. Edit. 2. Ashmole p. 105. Frankenberg Schaubühne. S. 95. Limnaeus Tom. 2. addit ad Lib. 6. Cap. 2.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1412. Andere 1403. Andere 1410.	Orden der Lilie in Spanien oder der Blumentöpfe zur Ehre der heil. Maria.	Ferdinand I. König von Aragonien. Nach andern Angaben 1403.		Das Bild der heil. Maria. Aus einem Gefäße, ragte eine Lilie hervor und ein Greif befand ſich oben über derſelben mit dem Zettel enthaltend: Halt Maaß.		
1418.	Orden des umgekehrten Drachen. Sigismund habe, wie Bellerophon und Georg, das Ungeheuer des Religionszwiſts beſiegt.	Kaiſer Sigismund. Nach geendigtem Concilio zu Koſtnitz.	St. Georg.	Ein goldener umgekehrter Drache. Beſiegt von St. Georg.	Ein ſcharlachner und grün ſeidener Mantel, darüber eine goldene Kette mit dem Drachen.	
1418.	Orden des überwundenen Drachen.	Kaiſer Sigismund. Nach dem Concilio von Koſtnitz.	St. Georg.	Ein grünes Kreuz.		
1420.	Orden de la Squama in Spanien.	Johann II. von Kaſtilien gegen die Ungläubigen.		Ein goldenes ſchuppenweiſe gearbeitetes Kreuz.		
1430. Limnaeus ſagt: d. 10. Jan. 1429, und dabei, daß die Autoren	Orden vom goldenen Vließ. La Toison d'or. — Megiſer nennt ihn den	Philipp der Gute, Herzog von Burgund und Brabant, am Tage ſeiner 3ten Vermählung. Erweitert von Carl V.	St. Andreas.	Ein goldener hängender Widder, über welchem ein Feuerſtein, welcher mit goldenen Flammen umgeben iſt, vor d. Bruſt hängend getragen.	Ein ponceaufarbenes zweifingerbreites gewäſſertes Band verſtattete Carl V. Bei Feierlichkeiten wird das Vließ an der großen Ordenskette getragen. —	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Eine doppelte Kette von Blumentöpfen, welche mit weißen Lilien gefüllt und das 2te Glied waren Greife.	Halt Maaß.			Rammelsberg S. 35. Gryphius. S. 204. Bonanni XXXII. LXXIII. Lambecius Lib. II. Commentar. Bibliothec. Caesareae. C. 8. p. 960. Fugger Oeſtr. Ehrenſpiegel. Buch 5. Cap. 10. Tenzel monatl. Unterredungen. Jahr 1697. S. 889. Fritſch Univerſallex. Lilienorden.
Eine goldene Kette, an welcher ein goldener umgekehrter Drache hing.				Rammelsberg. S. 18. Gryphius S. 205. Limnaeus. Lib. 6. Cap. 2. §. 49. Kuhn Handbuch. S. 135.
Eine doppelte goldene Kette, an welcher ein todter Drache mit zerbrochnen Flügeln hing.				Rammelsberg S. 17.
				Rammelsberg. S. 36. Gryph. S. 205.
Die Ordenskette beſteht, wechſelsweiſe aus goldenen Feuerſteinen, welche mit goldenen Flammen umgeben ſind.	Pretium non vile laborum. Nach Büſching: autre n'aurai.	Ueber das Großmeiſterthum und Verträge ſ. Büſching Geograph. Span. §. 12. und Hübner Suppl. 1740. 1) Die Herzoge von Burgund. 2) Die Könige von Spanien.	Stehn in der Jurisprudentia heroica. p. 445 bis 477, und im Limnaeus jus publ. Lib. VI. Cap. 2. §. 24. Chrystinaeus Juris prudentia heroica. T. 2. in Commentario zum Edict 14. Decbr. 1616.	Limnaeus jus public. 1657. Lib. 6. C. 2. §. 15. Rammelsberg. S. 47. Gryphius. S. 206. Iulius Chifletius Breviar. historicum ordinis velleris aurei. Antverp. 1652. in 4. Godofredi Wendelini aries seu encomium aurei velleris.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
ſehr verſchieden angäben; z. B. Waremund v. Ehrenberg 1477. Albinus meißniſch. Chronik gar 1395.	Ritterorden des güldenen Schäppers oder güldenen Lämmleins von Burgund. (Vellus.)	Geſtiftet, weil des Herzogs größtes Einkommen in der Flandriſchen Wolle beſtanden. Albinus meißniſche Chronik giebt den Herzog von Burgund Johann von Nivernois an Karls VI. von Fkch. Vetter. Lucas Giordano, hat die Stiftung des goldnen Vließes, mythologiſch meiſterhaft, in einem Plafond gemalt, zu Buen-Retiro bei Madrid. Albinus in der Meiſſenſchen Chronik ſagt: weil der Herzog an dem Orte geweſen, wo Jaſon das Vließ geholet, und zwar als ein Gefangener. Siehe Limnaeus jus publ. Lib. VI. C. II. §. 17. Einige meinen, die Geſchichte Gideons im Buche der Richter C. 6. V. 36.			Statuten §. 25. Sie ſollen ſammentlich 1. Mai alſo bekleidet ſeyn: Jeder ſoll eine lange Schauben antragen von Scharlach, an den Seiten bis auf die Erd hinab offen, die Schlitz an beiden Seiten, und der Saum zu ringsumb ſollen geſtickt ſeyn mit einem Bräm, wie Feuereiſen und Feuerſtein, aus welcher viel Funken ſtieben, und dazwiſchen die güldenen Lämmlein. Die Schauben ſollen inwendig mit ſchönem Vech gefüttert ſeyn, und ſollen einen Kappenzipfel von Scharlach auf dem Haupt tragen und in ſolcher Kleidung ſollen ihre 4 Amtleute ihnen vor, ſie aber in der Proceſſ. hernach je zween und zween mit einander in die Kirche gehen. 1468 ward geändert, die Schauben ſollen nur gemacht werden, von Karmoiſin Atlas mit weißem Taft unterfüttert, und daß die Kapp und der Leibrock auch ſollen ſeyn, ohne allen Bräm. Am 2ten Mai, als am Ordenstage, ſollen ſie alle braune Klagkleider antragen und in obbemeldter Proceſſion zur Kirche gehen. Am 3ten eben ſo. Den 4ten Tag, mag ſich jeder Ritter ſeines Gefallens kleiden. Am 5ten geht man zu Rath im Dom, und es ſollen Ritter und ihre Amtleute ſcharlachen Schauben tragen.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
2. Aus zwei an einander gefügten Feuerſtahlen aus Gold. — Im Anfang mußten die Ritter dieſe Kette täglich tragen. Carl V. aber überhob dieſelben dieſer Pflicht und ſetzte 1516 feſt: Weihnachten, Oſtern, Pfingſten, alle unſere Frauentage, Neujahr, Auffahrt Gottes, Leichnamstag, Aller Heiligentag, Drei Königstag, St. Andreastag, Leichentage, Verſammlungstage, Audienztage. — Die Erben ſollen das Ordenszeichen innerhalb drei Monat an den Rentmeiſter abliefern.	Ordensmünze. Zum Andenken des Rittertages St. Andreas 1712 ward eine Münze geſchlagen. Karl VI. im Ordenshabit mit der Ueberſchrift: Moribus Antiquis Um den Rand ſtanden die Worte: Aviti ordinis equit. torquator. aurei velleris solennia restituta. MDCCXII. 30. Nov.	3) Großherzoge von Toscana. Im Anfang waren nur 25 Ritter. Carl V vermehrte die Anzahl. — Philipp 1431 hatte ſchon 31 Ritter. Carl V. 1516 ſchon 51 Ritter. — Nach §. 19. der Statuten: Cancellarius. Thesaurarius. Rex armorum. scriba. — Nach §. 64. ſoll der Großmeiſter dem Herold Dienſtgeld jährlich geben 100 Ducaten und jeder Ritter zwei Ducaten. — Nach §. 66. hat der Orden ſeine Gerichte, von welchen nicht appellirt werden kann. Die Ritter des goldenen Vließes v. 1700 bis 1739 ſtehn in Schumann Geneal. Handbuche A. 1746. — Von 1744 ebendaſ. bis 1764 im Jahrg. von Schumann. — Ayreri Dissertatio de magno magisterio equestris ordinis aurei velleris. Burgundo austriaco feminino masculino. —	Articl. VIII. §. 37. p. 414. und im Auctario zum erſten Theil. S. 147. — Köler Dissert. von der lieben Frauen-Geſellſchaft zu Brandenburg. S. 22. Wahrmund v. Ehrenberg de foederib. C. 4. Nr. 14. ſagt: daß man auch nach dem Tode, welche zu Rittern ernannt habe. Die Ordensſtatuten ſind abgedruckt in: Europäiſche Annalen 1810. Stück 2. Nr. 7. S. 280. — Das erſte Kapitel hielt man 1556. ſ. Morgenblatt. 1814. Nr. 2. Nach Büſching 1431, 30. Novbr. — 1755 richtete der König von Spanien, Ferdinand VI., eine Junta auf, welche über die Rechte und Statuten des Ordens wachen ſollte. Sie beſtand aus den 8 älteſten Rittern des Ordens. ſ. Hübner 1755. — Nach den Ordensſtatuten muß ein Ritter des goldenen Vließes allen andern Orden entſagen. Als König Friedrich Auguſt von Polen 1721 den Orden erhielt, diſpenſirte der	Joh. Jacob Chifletius Insignia gentilitia equitum ordinis aurei velleris. Antverp. 1632. in 4. Officina Plantin. Selten. Joh. Jac. Chifletii annales ordinis velleris. Jean Baptiste Maurice le Blason des armoiries de tous les chevaliers de l'ordre de la toison d'or. Haag 1687. Fol. cum figur. Le Mausolée de la toison d'or. Amsterd. in 12. 1689. Olivier de la marche mémoires. Bruxelles 1616. in 4. Lib. I. C. 15. p. 256. Jacobi Meyeri annales Flandriae. Fol. 274. Franciscus Haraeus annales ducum Brabantiae. Tome I. p. 408. 409. Jacobus Marchantius in Flandria. Lib. 3. p. 285. 286. Miraei chronicon belgicum. p. 506. Pontus Heuterus res burgundicae. L. 4. C. 3. p. 85. Guillaume de Latre 2 Bücher vom Orden des goldnen Vließes 1530. Troyes. Fol. Jacob Bivarius, Beſchreibung des goldenen Vließes in lat. Verſen. Antverpen 1585. Louis Gollut, Mémoires historiques. Dole 1592. Fol. Saint Julien origines burgundicae. Sigmund von Bircken im Fuggerſchen Ehrenſpiegel des Hauſes Oeſterreich. Alvari Gomez de principis Burgundiae militia quam velleris aurei vocant. cum notis Alexii Vanegae. Toleti 1580. Fol. 1697. Augustini Erath emblemata augusti velleris aurei ordinis. Ratisbonae. 8. cum fig. 1722. Hübner Supplemente 151. 1724. Joh. Dan. Gruberi vindiciae austriacae pro ordine aurei velleris. Halae. 4. 1728. Antonii Kaschutnig vellus aureum burgundo austriacum sive historia torquatorum aurei velleris equitum. Viennae, cum figur. Trier Wappenkunſt 1744. S. 331.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden vom goldenen Vließ.	habe Veranlaſſung zur Stiftung gegeben.				
1433.	Die Adler-Geſellſchaft.	Kaiſer Albert III.		Ein ſilberner Adler mit ausgebreiteten Flügeln, in den Klauen die Deviſe: Thue Recht.		Auf der linken Seite ward das Ordenszeichen mit Silber geſtickt getragen.
1434.	Orden Mauritii in Savoyen. Mauritius war oberſter Anführer der Thebaiſchen Legion. Er liegt zu Sit-	Herzog Amadeus VIII. v. Savoyen. — 1572 ward der Orden erneuert und verändert von Philibert	Der heilige Mauritius.	Ein goldenes Kreuz auf der Bruſt hängend. — Seit 1572, wo ſich der Orden mit dem Lazarusorden verband, wird das 8ſpitzige	Ein langer Rock und ein Hut von grünem Tuche nach Einſiedler Art. Gryph. ſagt: beides ſey von grauer Farbe geweſen.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Rousset, Recueil d'Histoire d'Actes u. ſ. w. — Ueber die Vertheilung des Ordens vom goldenen Vließe entſtand zwiſchen Oeſterreich und Spanien die Frage: welchem, das Recht den Orden zu ertheilen verbleiben ſolle? Deshalb war im XIII. Artikel der Friedenspräliminarien 1748 geſagt, daß im Definitivfrieden die Sache beſtimmt werden ſollte. Am 20ſten Novb. behauptete Spanien, es dürfe den Orden nur allein ertheilen. Am 26. behauptete Oeſterreich, da die Herzoge von Burgund Stifter des Ordens geweſen, ſo gehe das Recht allein auf Oeſterreich über. Hübner Supp. Th. 11. S. 16 und Büſching Geograph. Span. §. 12. Zu Carls V. Zeit war Ordenskanzler Zuichem.	Kaiſer von der Ablegung anderer Orden. — Der Verſammlungstag war der Andreastag, weil aber an dieſem die Tage zu kurz und gewöhnlich unangenehm ſind, ward der 2te Mai genommen. Kaiſer Carl V. hielt ein Ordenscapitel in der Johanniskirche zu Gent die Namen der Ritter ſtehn daſelbſt im Chor.	1730. Joh. Weisii Dissert. de origine aurei velleris. Witebergae. in 4. 1733. Cabinet großer Herren. S. 143. 1744. Hübner Supplem. S. 236. Theil 10. 1807. Mémoires du Prince Ligne sur l'ordre de la Toison d'or et sur l'ordre militaire de Marie Therese. Mélanges militaires littéraires et sentimentaires, par Ligne. Dresde chez Walther. 1807 und 1808. Die Rezenſion in der Neuen Leipz. Literaturzeitung. 20 Stück. 1809. Ergänzungsblätter zur Halliſchen Literaturzeitung. 1810. Nr. 20. 1807. Westreen, Essay historique sur les anciens Ordres de Pays bas. A la Haye. Büſching Geogr. Span. §. 12. 1809. Nordiſche Miscellen Nr. 42. Enthalten die Geſchichte des Ordens. 1810. Europäiſche Annalen. St. 2. S. 280. St. 7. S. 105. Megiſer dreifacher Ritterſtand. P. 1. Cap. 3. S. 3. Malthe Brun Annales de Voyages. Band 9. Nr. 7. enthält Anekdoten über den Orden des goldenen Vließes. 1811. Kuhn S. 76 und 190. 1814. Morgenblatt. No. 2. Toze Staatskunde. 1785. Span. §. 27.
	Thue Recht.			Rammelsberg. S. 16.
		Die Herzoge von Savoyen. Magiſtri Hochmeiſter.		Rammelsberg. S. 54. Gryphius. S. 119. Eröffnetes Kabinet großer Herren. Leipzig 1733. S. 184. Frankenbergs Schaubühne. 1677. in 8. S. 38. Artikel Savoyen.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	ten im Walliſer Lande begraben. Sein Schwert und Ring wurden Peter Grafen von Savoyen gegeben, damit er dieſe auf ſeine Nachkommen vererben möchte, zum Zeichen des Rechts zur Oberherrſchaft.	Emanuel mit Einſtimmung Papſt Gregors XIII.		weiß emaillirte Kreuz dieſes Ordens unter dem grünen des heil. Lazarus getragen. Gryph. ſagt: über demſelben.		
1443.	Die Geſellſchaft unſerer lieben Frauen auf dem Berge bei Alt Brandenburg — Unſer lieben Frauen Brüderſchaft. — Mariengeſellſchaft. — Schwanenorden. Kettenträgerinnen. — Unſerer lieben Frauen Kettengeſellſchaft. — Unſerer lieben Frauen Kettenträger. — Die Geſellſchaft zum Schwanen.	Kurfürſt Friedrich II. von Brandenburg, am Tage der Himmelfahrt Mariens am 15. Auguſts.	Die heilige Maria.	Eine ſitzende Maria, mit der Krone bedeckt, das Jeſuskind, mit einem Schein umgeben, auf dem rechten Arme haltend. Aus der Krone herab, geht vom Haupte Mariens, über der linken Schulter, ein Schleier bis zu den Füßen. Ein mit den Hörnern in die Höhe liegender Mond, verdeckt die Füße der Maria, und ſchließt mit beiden Spitzen an die Hüften derſelben auf beiden Seiten, wo ſich die Mondesſpitzen ſo verdünnen, daß ſie mit den Hüften in Eins zuſammen laufen. Die Mutter, das Kind und der Mond, ſind rundum mit Sonnen-		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Limnaeus jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 64. Rudolphi heraldica curiosa. p. 225. Dithmar Johannit. Ord. S. 35. Kuhn S. 174.
Die Ordenskette beſtand aus den ſogenannten Bremſen oder Zwingen, welche man den wilden Pferden an die Naſe legt. Zwiſchen den Zwingen, in der Mitte, alſo gleichſam durch die Zwinge eingezwängt, war in jeder Zwinge ein rothes Herz, und 13 ſolcher Zwingen mit 13 Herzen machten die Kette aus. Die Ordenskette war von Silber und wog 1 Pfund ſchwer. S. mehr in Köler Dissert. p. 11.		Der Kurfürſt von Brandenburg. — Namen der Ordensglieder. Siehe in Kölers Dissert. S. 13 u. folg. Großmeiſter, Fürſten, Herren, Ritter, Knechte. — Nach Artikel 10 der Statuten, werden auch die Frauen der Mitglieder in den Orden aufgenommen, und man beruft ſich deshalb auf andere Orden, welche Frauen aufnehmen, z. B. St. Jacobs- oder Schwertorden in Spanien, Calatrava-Orden des heil. Bluts zu Mantua. Maria von der Gnade. Der Wirtembergiſche Todtenkopf. —	Siehe in Kölers Dissert. 6. 20. und im Anhang 1 — 28., auch in Carl Ferdin. Jungius Miscellaneen. Theil 1. S. 133. — Zu den Statuten gehören die beantworteten Fragen in des Jungius Micellaneen. Theil 1. S. 133. Wie der ſoll geboren ſeyn, der in die Geſellſchaft kumbt? Was Gebeth ein yeder in der Geſellſchaft thun ſoll? Wie ein Geſell den andern verantworten ſoll? Von den Frawen in der Geſellſchaft. Von denen die in der Geſellſchaft ſterben. Begengkniß der Mitgeſellen. Auf wen des verſtorbenen Geſellen Geſellſchaft erbet.	Köler Dissertatio de sacra sodalitate B. M. Virginis in monte ad vetus Brandenburgum. Altorf. 1723 in 4. Rezenſirt in Küster Bibliotheca Brandenburgica. p. 162. und in den Acceſſionen. S 96. Im Jahre 1796 erſchien auf 126 Seiten in 8. zu Quedlinburg bei Ernſt: Die Ritterbrüderſchaft der heiligen Jungfrau vom Berge bei Alt Brandenburg. Nichts anders, als eine Ueberſetzung der Kölerſchen Diſſertation, die Exiſtenz dieſer Kölerſchen Arbeit wurde vom Ueberſetzer verſchwiegen, alſo war die Arbeit ein — Plagiat, welches der Leipziger literairiſche Anzeiger von 1800. Nr. 63. S. 622, im Abſchnitt: Suum cuique, verdientermaßen rügt. — Karl Ferdinand Jungius (Jungk) Miscellaneen zur Brandenb. Geſchichte. Theil 1. S. 133. — Beim Chronikon vom Kloſter Himmelskron Seite 141 ſteht: Nachricht von der vom Kürfürſt Friedrich II. 1445 geſtifteten Geſellſchaſt unſer lieben Frauen, auf dem Berge bei Alt Brandenburg, ſonſt der Schwanen-

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Die Geſellſchaft unſerer lieben Frauen auf dem Berge bei Alt Brandenburg			ſtrahlen, oder vielmehr Feuerflammen umgeben. An der unterſten Flamme, hängt ein weiß emaillirtes zuſammengewrungenes Tuch, wie ein Kranz, deſſen beide Enden, nach unten zu, aus einander gebreitet ſind, und mit Frangen beſetzt, erſcheinen. In der Mitte, welche der gewundene Kranz bildet, ſtehet ein weiß emaillirter Schwan, welcher die Flügel hebt. Wie viel das Ordenszeichen an Gewicht haben ſoll, und wenn eher es getragen wird. S. Jungius, Miſcellaneen. Theil 1. S. 133. Auf der linken Seite des Ordenszeichens ſtand: Ave Maria.		
1444. Gryph. ſagt 1473.	Orden des heil. Hubert zu Lüttich oder Orden vom Horn.	Herzog Gerhard von Jülich und Berg eines Sieges wegen. — Geſtiftet zu Ehren des heiligen Hubert, Biſchofs von Lüttich.	Der heilige Hubert, welcher um 700 nach Xſti Geburt, Biſchof zu Lüttich war. Er war ein großer Jagdliebhaber und konnt das Jagen ſogar am ſtillen Freitage nicht	Ein goldenes 8 ſpitziges roth emaillirtes Kreuz mit goldenen Knöpfchen auf den Spitzen. In der Mitte ein goldener Schild, ein Hirſch natürl. Farbe, welcher aus einem Buſch hervorgeht zwiſchen dem Ge-	Ein handbreites, ponceaurothes, gewäſſertes Band mit gelber Einfaſſung, über der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu. Auch an einem rothen Bande auf der Bruſt getragen. —	Auf der linken Seite einen 8ſpitzigen mit Strahlen geſtickten, matt ſilbernen Stern, deſſen 4Mittelſpitzen länger ſind als die Eckſpitzen. Auf dem Stern liegt ein mit Silber geſtick-

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Joachim I. war der letzte Kurfürſt, welcher Mitglieder aufnahm.. 1) Großmeiſter. 2) 4 Procuratoren. 3) Ein Schatzmeiſter. 4) Des Kurfürſten Schreiber verſahe die Geſchäfte des Ordensſecretairs.	Von dem Gelt das zu der Geſellſchaft (ſo wird das Ordenszeichen genannt) geben wurdt. — Mit welchen Gebräuchen man die Mitglieder in den Orden aufnahm, findet ſich nicht, aber wol, daß man das Ordenszeichen nicht immer aus den Händen des Kurfürſten empfing, ſondern daß er andere Mitglieder mit der Ueberreichung beauftragte. S. Artikel 3.	orden oder unſerer lieben Frauen Kettenträgerinnen. — Jungii auctarium zu den in Kölers Diſſertat. angebrachten Eklogen: von der Ritterbrüderſchaft der Jungfrau Marien zum Schwan, in St. Georgen Kapellen beim Stifte St. Gumprecht zu Onolsbach. S. Jungius Miscellaneen. Theil 2. S. 47. Kortum hiſtor. Nachricht von dem alten Bisthum Lebus S. 3 redet von einer Geſellſchaft unſerer lieben Frauen zu Lebus. Er begeht aber einige Fehler im Bericht, welche berichtiget werden Küster Biblioth. Brandenb. p. 163. Strebel vom St. Gumprechtſtifte zu Onolsbach. 1738 in 4. Kaſpar Gottſchling, Geſchichte der Stadt Brandenburg. Potsdamſche Quinteſſenz. N. 76 u. f. Joach. Chriſt. Heinſius, Programm von dem ehemaligen Marianerorden oder der Geſellſchaft unſerer lieben Frauen auf dem Marienberge bei Brandenburg. 1750. Brandenb. in Fol. 3 Bogen, auch mit Figuren verſehn. Nehel Exegesis Marchiae. p. 332. Merian Topogr. Marchiae. p. 33. Hosmann, Beſchreibung der Kirche St. Gumprecht in Onolsbach. 1612 in 4. Auszug daraus bei Kölers Diſſ. S. 17. Stübner Topograph. von Onolsbach. Schwabach. 1761. 8. S. 129 200.
Eine Kette von goldenen Jagdhörnern.	In Trau Vaſt	Philipp Wilhelm Kurfürſt von der Pfalz 1709. Jederzeit der Kurfürſt. Ein Statthalter. Ein Kanzler. Ein Vicekanzler. Ein Secretair. Ein Schatzmeiſter.	Ritter vom gräflichen und freiherrlichen Stande, ſollen allemal zwölf ſeyn. Bei fürſtlichen Perſonen iſt keine Zahl beſtimmt. Jeder Ritter muß 4 Ahnen von Vater- und Mutterſeite probiren und noch keinen andern Orden haben, welches aber bei fürſtlichen Perſonen nicht gilt.	Rammelsberg. S. 51. Gryphius S. 221. Ashmole. Miraeus. Batavia illustrata. Stübner Supplementa zu den hiſtor. Fragen. Theil 1 Jahr 1708. S. 202, 208. und Suppl. 1727. S. 915. Kuhn, Handbuch. S. 20.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heil. Hubert zu Lüttich oder Orden vom Horn.	Erneuert 1708 zum Andenken der wieder recuperirten Oberpfalz von Kurfürſt Philipp Wilhelm von der Pfalz.	nnterlaſſen. Es kam aber ein Hirſch aus dem Walde, welcher ein Crucifix zwiſchen den Hörnern hatte, wodurch Hubert erinnert ward, daß er ſich um dieſe Jahreszeit mehr mit dem Andenken an den Gekreuzigten, als mit der Jagd beſchäftigen ſolle.	weihe ein rothes Kreuz, vor ihm der heil. Hubert knieend mit einem goldenen Schein um den Kopf. Umher ſteht in einem rothen Cirkel mit goldenen Buchſtaben die gothiſche Schrift: In Trau Vaſt. In der Treue feſt. Aus den Winkeln des Kreuzes gehen 3 goldene Strahlen.		tes und mit Glanzgold durchwirktes viereckiges goldenes Kreuz mit goldener Einfaſſung und Knöpfen auf den Ecken. In der Mitte des Sterns iſt eine ponceaufarbene, ſammtene Cirkelfläche, worauf mit goldenen Buchſtaben die Ordensdeviſe ſteht. Umher ein goldener gewundener Cirkel.
1450.	Hermelin in Frankreich oder Aehrenorden.	Franciscus I. Herzog von Bretagne.		Ein goldener, weiß emaillirter Hermelin mit einem goldenen Zettel über demſelben, auf welchem mit ſchwarzer Schrift: A — ma — vie, an einer Kette.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
		Ein Herold. Ein Kleiderverwahrer. — Die Ritter von 1708 an, ſtehn in Schumanns Handb., auch bis zum Jahre 1764, auch in Hübner Suppl. 1727. S. 916.	Die Ritterpflicht iſt, Treue gegen den Fürſten, Barmherzigkeit gegen die Armen. Jeder Ritter muß ſogleich bei der Aufnahme 100 Ducaten für die Armen an den Schatzmeiſter zahlen. — Die Ritter ſollen im Kapitel nach den meiſten Stimmen gewählt werden. Der Statthalter und der Kanzler werden unmittelbar vom Kurfürſten ernannt. — Aemter in der Pfalz ſind zu den Einkünften beſtimmt. — Die Ordensgüter ſind in 12 Commenden getheilt. Der Statthalter erhält jährlich 4000 Rthl., die erſten 3 Ritter jährl. 600 Rthl. die folgenden 6 jeder 300 Rthl., die fürſtlichen Perſonen bekommen keinen Gehalt, aber ein Regiment, und wenn keins vacant iſt, aus den Einkünften der Oberpfalz die Gage eines Oberſten.	
Eine Kette von zuſammen geſetzten goldenen kreuzweiſe über einander gelegten Kornähren. Durch die Kornähren ward die Fruchtbarkeit von Bretagne	A ma vie. Dieſes ſoll das Symbolum Johanns des Sieghaften, des Großvaters des Stifters geweſen ſeyn, und ſoll anzeigen, Eher mein Leben als die	–	–	Rammelsberg S. 59. Gryphius S. 216. Bertrand d'Argentre histoire de Bretagne. Lib. 2. C. 13. p. 651. Limnaeus jus publ. L. 6. C. 2. §. 48. Moreau p. 273.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Hermelin in Frankreich oder Aehrenorden.					
1459.	Orden Mariä von Bethlehem.	Papſt Pius II. wider die Türken.		Ein rothes viereckiges Kreuz in einem weißen Felde.		
1463.	Hermelin in Neapel.	König Ferdinand I. in Neapel ſeinem Schwager dem Prinzen von Roſſano zu Ehren, welcher, nachdem er ſich wider ihn aufgelehnt, von ihm beſiegt, aber auch begnadigt wurde mit den Worten: Malo mori quam foedari.		Ein goldenes weiß emaillirtes Hermelin an einer goldenen Kette auf der Bruſt Malo mori quam foedari.		
1464.	Orden vom doppelten Monde in der Türkei.			Monde an einer Kette um den Hals.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
und die gute Haushaltung der Herzoge angedeutet. Das 2te Glied war ein Liebesknoten.	Tugend will ich laſſen. Das Hermelin ſoll Sinnbild der Tugend ſeyn, weil es ſich eher fangen laſſen, als durch einen Moraſt fliehn und ſich beſudeln ſoll.			
				Rammelsberg S. 71.
	Malo mori quam foedari.			Rammelsberg S. 34. Gryphius S. 217.
				Gryphius S. 264. Juſtiniani. C. 80.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1465.	Christophs-orden.	Fürſt Wilhelm III. zu Henneberg im Kloſter zu Veſſera bei Schleuſingen zu Ehren St. Chriſtophs und der heiligen 14 Nothhelfer.	St. Chriſtoph.	Das Bild des heiligen Chriſtophs in ganzer Figur.		
1469. Am 1. Auguſt 1665 von Ludwig XIV. erneuert.	Orden des heiligen Erzengels Michael.	König Ludwig XI. zu Amboiſe. Um die widerſpenſtigen Gemüther der Großen an ſich zu ziehn.	Der heilige Erzengel Michael, weil er einigemal in den Kriegen zum Vortheil der Franzoſen mit geſtritten.	Ein goldenes, achtſpitziges unemaillirtes Kreuz mit einem weißen Rande, in deſſen Mitte ein runder weiß emaillirter Schild, auf welchem der Erzengel Michael mit dem Drachen zu ſehen, welcher in einer Hand ein Schwert, in der andern die Kette hält. Die Umſchrift lautet: Immensi tremor oceani. Auf den Spizzen des Kreuzes ſind 8 goldene Knöpfe. Bei Solemnitäten wird das Zeichen an einer gewundenen goldenen Kette getragen, welche mit goldenen Muſcheln beſetzt iſt. — Auch trug man früher ein Oval	Ein handbreites rothes Band über der rechten Schulter nach der linken Hüfte zu. — Nach §. 35. der Statuten iſt die Ordenskleidung: Ein langer weißer Damaſtmantel bis zur Erde verbrämt, alles herum mit goldnen Paſſaman, formirt wie Schnecken und zuſammengefügt in Gold. Dieſe Mäntel ſollen gefüttert ſeyn, in Hermelin. Auf dem Haupte mögens tragen was ihnen wohlgefällig. Die Kappen von carmoiſin Sammet, alle einer Länge und einer Gattung. — Die Ordensamtleute ſollen tragen, Schauben von weißem Schamlott mit grün unterfüttert und die Kappen von Scharlach. Am folgenden Rittertage, gebrauchens lange ſchwarze Schauben und ſchwarze Kappen.	Auf der linken Seite ein Ordensſtern, welcher aus einem goldgeſticktem viereckigem Kreuze mit ſtumpfen Ecken beſtehet, in deſſen oberſtem und unterſtem Ende der Buchſtab P zur Rechten und Linken aber der Buchſtab F mit Gold geſtickt befindlich. In der Mitte des Kreuzes liegt ein Schild, auf welchem der Erzengel Michael mit dem Drachen, wie im Ordenszeichen geſtickt zu ſehen, in der linken Hand einen blauen Schild mit den Buchſtaben LR.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Beſtand aus den Köpfen St. Chriſtophs und der 14 Nothhelfer. Abgebildet iſt die Kette in Schöttgen Diplomat. Nachleſe von Ober-Sachſen. S. 30.			Die Statuten ſtehn in Schöttgen Diplomat. Nachleſe der Hiſtorie von Ober-Sachſen S. 30. — Die Ritter ſollen ſeyn Edelleute zu Schild und Helm geboren, von 4 Ahnen.	Schöttgen Diplomatiſche Nachleſe der Hiſtorie von Ober-Sachſen. S. 30. Wabſt Sachſen. S. 115. Müllers ſächſ. Annalen. S. 441. Horn de Henrico illustri. p. 42. Gruneri opuscula. T. II. p. 279. Curioſitäten. Weimar 1813, 6. St. S. 554. Spangenberg, Henneberg Chronik. S. 234. Schultes Geſchichte des Hauſes Henneberg. Theil 2. S. 127.
Die Ordenskette beſtand aus zuſammen geflochtenen Muſcheln und wog zweihundert Goldkronen.	Immensi tremor oceani.	Der König. — Kanzler. Statut. 25. Amtmann, auch genannt Secretair, auch genannt Greffier. Statuten §. 28. Rentmeiſter §. 30. Herold §. 33. genannt Mon sanct Michele. Er ſoll bekommen 200 Franken jährlich und bei jedem Kapitelstag von jedem Ritter eine halbe Mark. Ritter ſollen den Statuten § 1. nach, 36 ſeyn. Am Stiftungstage waren nur mit dem Großmeiſter 15. — 22. Decbr. 1471 ward noch ein Prevot oder Ceremonienmeiſter, der Zahl der Beamteten hinzugefügt, und folgendes Gehalt feſtgeſetzt, für das Jahr dem Kanzler 800 ℔. Rentmeiſter 600 ℔. Ceremonienm. 600 ℔. Greffier 400 ℔. Herold 250 ℔. — Die Ritter vom heil. Geiſtorden müſſen erſt Ritter Michaels ſeyn.	Statuten Amboiſe d. d. 1. Auguſt 1469. ſiehe Limnaeus. Lib. 6. C. 2 §. 33. Megiser. C. 8. p. 37. Die Ritter können auch proteſtantiſcher Religion ſeyn. Es werden Gelehrte und Künſtler aufgenommen. — Die Kandidaten des heiligen Geiſtordens empfangen Abends vor der Ertheilung des heiligen Geiſtordens, den Orden St. Michael und nennen ſich alsdann Ritter der königlichen Orden. Anmerk. Ludwig XVIII. ertheilte den Orden dem Descloseaux, welcher gleichſam Ludwigs XVI. Körper auf dem Kirchhofe bewachte. — Ordenstag iſt der 29 Septbr St. Michaelstag. Statuten §. 35. — Am 22. Decbr. 1471 wurden zu den Statuten d. d. 1. Aug. Am-	Rammelsberg. S. 27. Gryphius S. 218. Pierre Mathieu, Leben Ludwigs XI. Buch 5. ſiehe S. 216 — 222. Bussier, Histoire de France. L. XIII. Columbier p. 562. 565. Limnaeus Lib. 6. Cap. 2. §. 30. Frankenberg Schaubühne. S. 748. Moreau, Tableaux des armoiries de France. Chap. 7. p. 267. Trier Wappenkunſt 1744. S. 242. Büſching Geogr. Frankr. §. 13. Loze europ. Staatskunde. Ausgabe 1785. S. 312. Mezeray Chronologie. Tom. 2. p. 730. Tom. 3. p. 1136. Helyot, hist. des ordres. Tom. 8. Part. 6. Chap. 59. p. 370. Schmauſens Leben Gramonts. S. 99 und 71. Auli Apronii (Profeſſor Ebert) Reiſe v. Villa franca der Kur Brandenburg durch Deutſchland, Holland, England, Frankreich, Italien. 1723. S. 164.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heiligen Erzengel Michael.			mit dem heiligen Michael und der Umſchrift: Immensi tremor oceani.		In der Rechten ein Schwert In den Winkeln des Kreuzes ſind goldene Donnerkeile befindlich.
1470.	Orden des heil. Georg in Oeſterreich.	Kaiſer Friedrich III. um die Gränzen von Ungarn und Böhmen gegen die Türken zu beſchützen.			Ein weißer Wappenrock mit einem rothen Kreuze auf der linken Seite deſſelben.	
1473.	Ordo temperantiae in Oeſterreich.			Ein Marienbild mit Edelſteinen beſetzt an der Kette.		
1483.	Orden der gegürteten Damen.	Karls VIII. von Frankreich Gemahlin Anna.			Ein Franciscaner-Strick um den Leib gegürtet.	
1490.	Orden des Lazarus.	Amadeus Salomo, genannt Herzog v. Savoyen.		Ein goldenes, achtſpitziges grün emaillirtes Kreuz Nachher ein goldenes, weiß emaillirtes Kreuz, auf welchem noch ein kleineres grünes liegt. Die franzöſiſchen Ritter tragen ein goldenes, achtſpitziges unemaillirtes Kreuz	an einem Violettbande. Büſching ſagt: am grünen Bande, entweder auf der Bruſt, oder im Knopfloch. an einem Violettbande.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			boiſe 1469 noch Artikel hinzugefügt. — Büſching ſagt: der Orden wird auch Aerzten verliehen.	
		Hochmeiſter Johann Siebenhirter † 1508.		Rammelsberg. S. 18. Gryphius. S. 120. Megiser Annales Carinthiae Lib. I. C. 5. p. 23. Ashmole. Mendo. Palliot. Kuhn Handbuch. S. 137 u. 139.
Goldene Kannen mit ſchönen Blumen vermiſcht.				Gryphius. S. 229. Fuggers Ehrenſpiegel. B. 5. C. 21. S. 774.
				Rammelsberg. S. 59. Gryphius. S. 262.
		Der König v. Sardinien. Commenthure.		Rammelsberg S. 99. Büſching Geogr. Sardinien nach der Ausgabe v. 1777. S. 962. Kuhn. S. 174.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1517.	Christophs-Orden, auch Orden der Mäßigkeit.	Kaiſer Maximilian zu Gräz, zu Ehren des heiligen Chriſtophs. Auf Veranlaſſung eines Herrn von Dietrichſtein, der als ein Muſter der Mäßigkeit und Gottesfurcht ſeiner Zeit gerühmt wird.				
1520.	Orden des heiligen Petrus.	Papſt Leo X. zur Beſchützung der Seeküſten.	Der heilige Petrus.	Auf einer Seite eine päpſtl. Bulle mit dem Bilde des heil. Petrus und Leo X. Wappen. Auf der andern Seite die päpſtl. Krone und die kreuzweiſe gelegten Schlüſſel.		
1523. erneut 1748. 1772. durch Guſtav III.	Schwertorden in Schweden.	König Guſtav Waſa für diejenigen, welche für das Vaterland, ihr Schwert mit Ehren entblößt hatten.	Andreas der Heilige.	Ein weißes 8 ſpitziges Kreuz, in der Mitte auf einem runden Schilde, die 3 ſchwediſchen Kronen mit einem gerade in die Höhe ſtehendem Schwerte. Um den Schild zeigen ſich an den Ecken 4 goldene Kronen und am Ende des Kreuzes hängt ein bloßes Schwert. Unter der Krone ſind 2 ins Kreuz gelegte Schwerter. Auf der linken Seite die Inſchrift: Pro patria.	Ein gelbes Band mit einem blauen Rande von der Rechten zur Linken. Die Ritter am Knopfloche.	Ein Stern auf der linken Seite.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Valvaſor, Beſchreibung des Herzogthums Crain. 9. B. S. 24 und 27. Birken Ehrenſpiegel des Hauſes Oeſterreich. S. 2354. Gryphius S. 247. Megiser Annal. Carinth. Lib. XI. p. 1294. Curioſitäten. Weimar 1813. 6. St. S. 553. Kuhn Handbuch. S. 133.
				Rammelsberg S. 72. Gryph. S. 122. Jacobus Cohellius notitia Cardinalatus. C. 30.
	Pro Patria.	Der König von Schweden. — Die Anzahl ſoll nicht feſtgeſetzt ſeyn. Die Ritter werden nicht in einer Kirche, ſondern in des Königs Gemach geſchlagen. — 24 Commandeurs. Die Ritter des Seraphinenordens ſind allemal Commandeurs vom Schwertorden. — König Guſtav III. vermehrte den Orden mit einer Anzahl von Großkreuzen.	Die Ritter ſind an keinen feſten Tag der Feier und der Zuſammenkunft gebunden, ſie kommen zuſammen, wenn es der König durch den Ordenskanzler verlangt.	Hübner Suppl. Jahr 1748. S. 156. Toze Statiſt. Schweden. S. 747. Büſching Geogr. S. 450. Rammelsberg vom Jahre 1744 hat ihn nicht. Gryph. v. 1697 hat ihn nicht. Kuhn. S. 180.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1527.	Die Löffelgeſellſchaft in Savoyen. Sie drohten den Genfern ſie wie ein Gemüſe aufzuſpeiſen,	Sechszig ſavoyiſche Edelleute im Ländchen Vaux gegen die Genfer.		Ein Löffel welcher auf der Bruſt getragen wurde.		
1535.	Orden des Burgundiſchen Kreuzes, weil Karl V., als er zu Tunis, nach dem Siege über die Seeräuber einzog, einen Wappenrock trug, auf welchem das burgund. Kreuz geſtickt war.	Kaiſer Karl V. zum Gedächtniß des Sieges gegen die Seeräuber.		Ein goldenes Feuerzeug mit Flammen umgeben und mit der Inſchrift: Barbaria.		
1538. Gryphius ſagt 1498.	Orden des heiligen Georg in Rom.	Pabſt Paul III. zur Beſchützung der päbſtl. Küſten gegen die Seeräuber. Gryph. ſagt: 1498 von Alexander VI.		Ein goldener, grün emaillirter Kranz mit emaillirten Blumen und Edelſteinen, in welchem ein goldenes viereckiges Kreuz zu ſehen. So ſagt Ashmole. — Justiniani ſagt: das Bild des heil. Georg zu Pferde.		
1540.	Orden des heiligen Paul.	Papſt Paul III.		Ein entblößter Arm mit einem gezucktem Schwerte. Gryphius ſagt: das an einer goldenen Kette hängende Bild St. Pauls.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Gryphius S. 229. Spons, Geſchichte von Genf. B. 2. S. 298. Leti, Geſchichte von Genf. Theil 2. Buch 5. S. 459, 460.
				Rammelsberg. S. 17. Gryphius. S. 230. Kuhn. S. 132.
				Rammelsberg S. 70. Gryphius S. 122. Justiniani. p. 554. Mendo.
				Rammelsberg S. 72. Gryphius S. 123. Justinian. S. 335. Cohellius. C. 31. p. 235.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1541.	Orden der päbſtlichen Lilie.	Papſt Paul III.		Ein goldenes, viereckiges, roth emaillirt. Kreuz, in der Mitte eine goldene Cirkelfläche mit einer blau emaillirten Lilie. In den beiden Seitenſpitzen des Kreuzes ſtehn die Buchſtaben P III. P M. Paulus III. Pontifex Maximus. Gryphius ſagt: ein Marienbild auf der andern Seite des Kreuzes.		
1546.	Lilienorden.	Papſt Paul III. Das Patrimonium Petri gegen die Feinde zu ſchützen.	Maria.	Eine goldene Schaumünze auf der Bruſt getragen. Auf einer Seite das Bildniß der Maria. Bei der Eiche, deren Kirche bei Viterbo ſehr berühmt iſt. Auf der andern Seite eine himmelblaue Lilie mit der Inſchrift: Paul III. Pont. Max. munus.		
1560.	Salvators-Orden.	König Erich von Schweden beim Regierungsantritt.				

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg. S. 70. Gryphius. S. 138. Cohellius. C. 33.
		Der Pabſt. — Anfänglich 50 Ritter. Die Ritter tragen den Baldachin über dem Papſt. — Die Anzahl der Ritter ſtieg bald auf 350.	Den Statuten nach haben ſie 3000 Scudi Einkünfte gehabt.	Bonanni catal. ord. equest. Gryphius. Fritſch Univerſ. Lex. Lilienorden.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1561.	Orden des heiligen Stephan.	Coſmus I. Herzog von Florenz, dem Papſte Stephan IX. zu Ehren, welcher vorher Biſchof zu Florenz geweſen. Andere ſagen: dem heil. Stephan I. apoſtol. König v. Ung. zu Ehren. Der Orden ward durch Maria Thereſia 1764 erneuert.	Der heilige Stephan.	Ein goldenes, achtſpitziges roth emaillirtes Kreuz auf der Bruſt hängend mit einem goldnen Rande und M. T. mit der Inſchrift: Publicum meritorum prämium. Auf der andern Seite in einem Kranz von Eichenblättern auf weißem Felde: Sancto Stephano Regi I. Apostolico.	Auf dem weißen roth eingefaßten Mantel tragen ſie ein weißes Atlaskreuz. Das Band iſt feuerfarbig roth, mit einer grünen Einfaſſung. Die Großkreuze tragen es von der Rechten zur Linken, die Comthure am Halſe, die Ritter im Knopfloche. Im Jahre 1750 ließ Franciscus I., den Rittern, in einer Verſammlung im Kloſter der heiligen Dreifaltigkeit, andeuten, daß ſie ſich alle uniformiren ſollten, wozu weiße Röcke mit rothen Aufſchlägen feſtgeſetzt wurden Nach 6 Monaten ſolle niemand ohne Uniform erſcheinen. Auch ſollte die verſchiedene Größe des Ordenskreuzes nach dem Rang beobachtet werden.	Ein roth carmoiſin mit Gold bordirtes achteckiges Kreuz in einem Kranze von Eichenlaub, welches in einem ſilbernen Stern enthalten.
1566.	Goldener Sporn oder pii participantes.	Papſt Pius IV., iſt ein Druckfehler bei Ramelsberg. Pius IV. hörte auf 8. Decbr. 1565 und Pius V. fing an 8. Jan. 1566.		Ein weiß emaillirtes achtſpitziges Kreuz, an welchem ein goldener Sporn hängt. Andere ſagen: das Bild St. Ambroſii Biſchofs von Mailand.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
	Publicum meritorum praemium.	Der deutſche Kaiſer. Der jedesmalige Großherzog von Florenz. 1 Großconnetable. 2 Großkanzler. 3 Großconſervator. 4 Großprior. Auch Frauen wurden aufgenommen. Cavallieri. Prieſter. Servanten. 1738 waren 450 Ritter. Am 5. und 6. Mai 1764 nahm Maria Thereſia nach der Erneuerung Großkreuze, Comthuren und Ritter auf.	Die Statuten ſind gedruckt Florenz 1620 in 4. in ital. Sprache. Alle 3 Jahre das Ordenscapitel zu Piſa gehalten. 1710 waren 363 Ritter auf demſelben. Im Jahre 1748 erhielten die Ritter des Ordens St. Stephans auf Antrag des deutſchen Kaiſers als Großmeiſters die Vergünſtigung, daß ſie, wenn ſie beim Papſt zur Audienz wären, ihren Degen anbehalten durften.	Rammelsberg. S. 56. Gryphius. S. 128. Hübner Suppl. Jahr 1740. S. 124. 1748 S. 115. 1750 S. 653. Frankenbergs Schaubühne unter Florenz. S. 45. Favin théatre d'honneur. Limnaeus. jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 66. Thuanus hist. edit. Aurel. Lib. 31. p. 158. Kuhn. S. 141. Rudolph heraldica curiosa. p. 225. Dithmar Joh. O. S. 35. Büſching Geogr. Ausg. 1777. Toscana. S. 1189 und Geogr. v. Ungarn. S. 1481. Fritſche Univ. Lex. Stephansorden. Bonfinii historia Hungarica. Colman vita St. Stephani. Baronii annales et martyrol. Leben Kaiſer Joſeph I. Theil 1. Favin théatre d'honneur et de chevallerie.
		Papſt. Großprior, Großcanzler, Commandeurs, Ritter, Secretair. Die Anzahl der Ritter vom Orden des goldenen Sporns bis zum Jahre 1764. ſ. Schumann eod. anno. p. 283.		Rammelsberg S. 71. Gryphius. S. 124. Justiniani. Kuhn. S. 145. Ciacconi. Cohelli. C. 32. p. 237. Harson historical account of the Ordres. p. 94. Eichler, Abbildung und Beſchreibung der Ritterorden. S. 21 — 24. Helyot histoire des ordres. T. VIII. p. 391 — 396. Bonanni Verzeichniß der Ritterorden. 4. Th. S. 19. Kuhn Handb. S. 145. 1807 im Reichsanzeiger Nr. 112. werden Nachrichten über den Orden vom goldenen Sporn geſucht. S. 1158. Im 115. St. S. 1636. Im 126. St. S. 1807. 1809. Reichsanzeiger. N. 39. Hübner Suppl. Jahr 1749. S. 367.

Stiftung Jahr	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1574.	Orden der chriſtlichen Liebe in Frankreich.	König Heinrich III. in Frankreich zum Unterhalt abgedankter und verarmter Offiziere ſagt Rammelsberg.		Ein blaues geſticktes ankerförmiges Kreuz, in deſſen Mitte ein blaues Carreaux zu ſehen, und darin mit goldenen Buchſtaben: Pour avoir bien servi. In den Winkeln des Kreuzes 4 goldene Lilien. — Gryph. ſagt: das Ankerkreuz iſt in weißem Atlas geſtickt und mit blauer Seide bordirt. Die blaue Raute iſt aus Taffent und mit einer goldnen Lilie verſehen.		
1577.	Orden wider die Türken in Sachſen.	Kurfürſt Auguſt zu Sachſen.				
1579. Am erſten Pfingſttage. Limnaeus ſagt: 1. Decbr. 1571. Büſching 31. Decbr. 1578 und 1. Jan. 1579.	Orden des heiligen Geiſtes in Frankreich. Le cordon bleu.	König Heinrich III von Frankreich, weil er am 1ſten Pfingſttage geboren, weil er am erſten Pfingſttage zum König in Polen erwählt und weil er am erſten Pfingſttage König in Frankreich geworden. — Erneuert und verbeſſert		Zuerſt war das Ordenszeichen eine goldene Kette, welche wechſelsweiſe aus roth emaillirten flammenden Lilien und aus weiß emaillirten Namenszügen beſtand. — Nachher, ein achtſpitziges goldenes roth emaillirtes Kreuz mit einer erhobenen weiß emaillirten Einfaſſung, auf	Ein breites himmelblaues gewäſſertes Band über der rechten Achſel nach der linken Hüfte zu hängend. Bei Solemnitäten, tragen die Ritter einen langen ſchwarzen ſammtnen Mantel mit orangefarbnem Atlas gefüttert, welcher überall mit goldnen Flammen geſtickt, und mit einer Einfaſſung von goldenen Lilien und ſilbernen Zweifelsknoten umgeben iſt. Ueber dieſem führen ſie noch einen ganz kurzen Mantel von grün mit Silber durchwirkt, welcher überall mit Tauben in Silber geſtickt belegt iſt, und ein Futter von orangefarbnem Atlas hat.	Auf der linken Seite ein mit Silber geſticktes in 8 Spitzen ausgehendes Kreuz mit ſilbernen Knöpfen auf den Spitzen. Auf dem Kreuze iſt eine ſilberne erhaben geſtickte Taube mit herunterhängendem rothen Schnabel, wie im Ordenszeichen zu ſehen, und in den Winkeln

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Rammelsberg. S. 31. Gryphius S. 238. Palliot. S. 502.
				Glafey, Kern der Geſchichte des Hauſes Sachſen. Frkft. und Leipz. 1721. in 8. Müller Sächſ. Annalen. S. 172.
Die Ordenskette beſteht wechſelsweiſe aus dreierlei Gliedern. Das erſte Glied ſtellt in der Mitte einen goldenen Helm vor mit einem weißen Federbuſch, welcher mit roth und weißen, und blau und weißen Fahnen, und andern Armaturen umgeben iſt. —		Der König von Frankreich. — 8 Commenthurn. 1 Groß almoſenier. 1 Kanzler. 1 Schatzmeiſter. 1 Herold. 1 Secretair. Die Ritter des heil. Geiſtordens von 1695 bis 1745. ſiehe Schumann genealog. Handbuch. Bis 1764. im Jahre 1764 des Schumann H.	1662. l'office des Chevaliers de l'ordre du St. Esprit. Paris in 12. Cabinet großer Herren. Leipz. 1733. S. 706. Das Ordensfeſt fällt auf Pfingſten und auf Mariä Reinigung. Büſching nennt das Feſt der Beſchneidung Chriſti als das dritte. Die Ritter ſollen katholiſch ſeyn und ſollen alle vorher den Michaelsorden gehabt haben.	Rammelsberg. S. 12. Gryphius S. 231. 1634. Les noms, surnoms qualités, armes et blasons de chevaliers de l'ordre du St. Esprit, crées par Louis le juste, XIII. Roi de Fr. à Fontainebleau, 14. Mai 1633. Fol. par d'Hozier. Paris cum. fig. 1662. L'office des chevaliers de l'ordre du St. Esprit. Paris in 12. 1695. Francisci de Chesne, Recherches historiques de l'ordre du St. Esprit, avec les qualités armes et blasons de tous les Commandeurs, Chevaliers et Officiers, depuis son institution jusqu'à présent. Paris. 2 Volumes in 12. Thuanus Hist. de France. Buch 68. S. 328.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heiligen Geiſtes in Frankreich. Le cordon bleu.	durch König Heinrich VIII. auch ſind die Ordenszeichen verändert.		auf welchem eine weiß emaillirte Taube mit rothem herunterhängendem Schnabel in erhobener Arbeit zu ſehen iſt. In den 4 Winkeln des Kreuzes ſind 4 goldene Lilien zu ſehen, und auf den Spitzen des Kreuzes ſind 8 Diamanten. Bei Feſttagen an der Ordenskette getragen. — Gryphius ſagt: auf der linken Seite des Kreuzes iſt das Bild des heil. Michael zu ſehen, welcher den Drachen unter die Füße tritt.	Gryph ſagt: die Hoſen ſind aufgeſchürzt und das Wammes weiß, oder oranienfarben. — Auf dem Haupte, ein ſchwarzes Mützchen mit Reigerfedern.	des Kreuzes ſind 4 ſilberne Lilien zu ſehen.
1587.	Orden Mariens von Loretto.	Papſt Sixtus V., als er die Kirche zu Loretto zu einem Biſthume machte.	Maria.	Das Bild der heil. Maria zu Loretto.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Das zweite Glied iſt eine goldene in 8 Enden ausgehende Flamme, in deren Mitte ſich eine roth emaillirte Lilie zeiget. — Das dritte Glied beſtehet aus dem goldenen Buchſtaben H. welcher des Stifters Heinrichs Namen anzeiget, und deswegen mit einer königlichen Krone bedecket und mit Feuerflamen umgeben iſt. Dieſe Glieder ſind ſo geordnet, daß 1) Die Armaturen; 2) die rothen Lilien; 3) dann des Stifters Name, dann 4) wieder eine Lilie, dann 5) wieder die Armaturen folgen.		Die Zahl der Ritter giebt Büſching 1777 auf 100 an, von welchen die erſten 20 Beſoldung genießen. — Jablonski im Univerſallexicon 2te Ausgabe 1767 ſagt: Jeder Ritter hat eine königliche Penſion von 3000 franz. Pfund.		Bussier, Hist. de France. Liv. 20. Fol. 419. Pierre Matthiu, Histoire Françoise. Paris 1631. Fol. Tom. I. Liv. 7. p. 447. Aubigny, Hist. univers. Tom. 2. Liv. 4. C. 1. p. 969. Grammond histoire. Liv. 1. p. 19. Liv. 5. p. 270. Satyriſches Tagebuch Heinrichs III. Paris. S. 31. Anshelm, Histoire des grands Officiers de la couronne de France. Paris 1674. in 4. p. 585. 661. Testament de Mr. Colbert. Chap. 3. p. 189. 1813. Morgenblatt Nr. 69. befinden ſich Anecdoten den Orden des heiligen Geiſtes betreffend. Frankenberg Schaubühne. 1677. 8. S. 747. Cabinet großer Herren. S. 704. Limnaeus jus. publ. L. 6. C. 2. §. 44. Moreau. p. 269. Herrera Lib. 8. Part. 2. C. 19. p. 357. Choppin de doman. Franciae. Tit. 2. No. 2. p. 117. Trier Wappenkunſt. 1744. S. 243. Büſching Geograph. Aufl. 77. S. 370. Loze europäiſche Staatskunde. 1785. S. 313. Jablonski 2te Ausgabe. 1767.
				Rammelsberg S. 71. Gryphius S. 125. Ciacconi. Cohelli. Leti ceremoniale historicum et politicum. Renatus Choppin de domanio Franciae. Lib. 3. Tit. 26. N. 14. p. 671. Limnaeus jus publ. Lib. 6. Cap. 2. §. 75.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1590.	Die goldene Geſellſchaft in Sachſen.	Kurfürſt Chriſtian I. von Sachſen.		Ein roth emaillirtes Herz, durch welches kreuzweiſe ein goldenes Schwert und ein goldener Pfeil geſteckt waren. Auf der einen Seite des Herzens, war der Glaube, auf der andern, die Beſtändigkeit zu ſehen. In der Mitte die Treue mit den Worten: Qui perseveraverit. usque ad finem salvus erit. an einer goldenen Kette getragen. — Eine ganz genaue Beſchreibung ſteht aus dem Clamorinus in dem Glaſey S. 860.		
1590.	Orden wider das Fluchen.	Herzog Friedrich Wilhelm I. von Sachſen Weimar.		Eine Münze am Halſe getragen.		
1592.	Lamm Gottes Orden.	Johann III. v. Schweden.				

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Eine goldene Ordenskette.				Rammelsberg S. 44. Glafey. S. 859. Bartholomäus Clamorinus Predigers zu Meißen hiſtor. Grabſchrift bei dem Tode Kurfürſt Chriſtians I. Dresden 1592 in 4. Laurentius Fauſtus Predigers zu Schirmenitz Leichenpredigt über Chriſt. I., welche wieder aufgenommen iſt, in M. Thom Stybari erſter Theil der hiſtor. Leichenpredigten. Leipz. 1593 in 4.
			In der fürſtlichen Bibliothek zu Gotha wird das Original von der Stiftung aufbewahrt, auch Tenzel hat ſie abdrucken laſſen in ſeinen monatl. Unterredungen. 1679. S. 991 und aus dem Tenzel hat Glafey ſie S. 863 aufgenommen.	Glafey. S. 863.

Bayerische Staatsbibliothek München

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1592.	Orden brüderlicher Liebe in Sachſen.	Chriſtian II. Joh. Georg, Auguſt, 3 Brüder.		Ein Paar Tauben, welche ſich ſchnäbeln auf der einen Seite, auf der andern ecce, quam bonum habitare fratres in unum. Das Zeichen iſt von Gold und Emaille.		
1599.	Jehova Orden.	Carl IX. v. Schweden.				
1608. Vereint 1673, mit dem Orden des heil. Lazarus durch Ludwig XIV. 1664. 1672. 1722. 1757. beſtätigt.	Orden vom Berge Carmel. Unſerer lieben Frauen vom Berge Carmel.	König Heinrich IV. von Frankreich.	Maria.	Ein goldenes 8ſpitziges blaues Kreuz, in deſſen Mitte eine goldene Platte, auf welcher das Bildniß der Maria, auf der Bruſt getragen. Gryphius ſagt aber das Kreuz iſt violet.	an einem violetfarbenem Bande.	
1608.	Orden des heil. Bluts zu Mantua, oder Orden des Erlöſers. Orden des Sacraments.	Vincentius Herzog von Mantua, weil im Dom zu Mantua eine Monſtranz iſt, in welcher 3 Tropfen vom Blute Chriſti ſind.		Ein goldener ovaler Schild, auf welchem 2 gegen einander ſtehende Engel, welche mit ihren Händen eine Monſtranz halten, in deren Mitte ein Diamant: Nihil isto triste recepto.		Gryphius nennt das erſte Glied, ein Bündlein goldener Stäbe, welches auf einem Probiertiegel geſtanden.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Glaſey. S. 867. Sächſiſches Medaillenwerk Erneſtiniſcher Linie. Theil II. S. 363.
		Der König v. Frankreich ſetzt einen Großmeiſter. Von den andern Orden, heil. Geiſt, heil. Ludwig, heil. Michael, iſt er es ſelbſt.		Rammelsberg S. 25. Gryphius S. 126. Testament politique de Colbert. C. 5 p. 332 — 334. Rudolph heraldica curiosa. p. 225. Büſching Geogr. Frankreich. §. 13.
Zuſammengeſetzt 1) aus goldenen, weiß emaillirten Schildern, mit Feuerflammen umgeben, auf dem Schilde eine Monſtranz. 2) Die Schrift mit ſchwarzer Farbe. Do-Mi-Ne-Pro-Ba-Sti-Me.	Domine probasti me.	Der Herzog von Mantua. Es wurden auch Frauen aufgenommen.		Rammelsberg S. 49. Gryphius S. 239. Possevin Gonzaga. Lib. 8. p. 838. Possevin Histor. Monti ferratensis. p. 437. Trier Wappenkunſt. 1744. S. 747. Limnaeus §. 51.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens. Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1614.	Magdalenenritter.	Jean Chesne ein Edelmann aus Bretagne, nachdem er aus dem Morgenlande wieder zurückgekommen war, ſtiftete den Orden zur Ausrottung der Duelle und Balgereien.	Die heilige Magdalena.	Das Kreuz ſollte lilienförmig ſeyn und der unterſte Theil ſollte auf einem halben Monde ruhen, ringsherum aber, aus den Lilien, ſollten Palmzweige hervorgehen und in der Mitte das Bild der heiligen Magdalena ſtehn. L'amour de Dieu est pacifique. Piſetzki erklärt: A Anna Königiñ, M Maria Magdalena, Λ oder L Ludwig.	Das Kleid iſt himmelblau. Ein Band von Carmoiſinfarbe.	
1615.	Orden Jeſus und Mariä zu Rom.	Papſt Paul V.			Ein weißer Mantel, auf welchem ein blaues lilienförmiges Kreuz in der Mitte mit den goldenen Buchſtaben I. H. S.	
1617.	Palmorden. Fruchtbringende Geſellſchaft, auf dem Reſidenzſchloſſe in Weimar.	Joh. Ernſt, Friedrich, Wilhelm, 3 Brüder, als ſie einen Beſuch		Der Palmbaum mit dem Beiworte: Alles zum Nutzen, auf einem goldenen Oval emaillirt.	An einem ſittiggrünem ſeidenen Bande. Um den Hals getragen.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Die Ordenskette ſollte aus doppelt zuſammengeflochtenen MΛA beſtehen, wozwiſchen doppelte mit Pfeilen durchſchoſſene Herzen geſchloſſen ſeyn ſollten, und zwar Alles fleiſchfarben, weiß und blau emaillirt.				Gryphius. S. 241. Piſetzki von Krannigfeld, Kriegesſecretarius. Nürnb. 1683 in 8. S. 189. bei Gelegenheit vom Duell. Palliot. p. 505. Alexander Roſäus Beſchreibung der ganzen Welt Religionen, überſetzt von Albert Reymann aus Lübeck. 1667. Amſterdam bei Noſche. Helyot T. 6. Favin théatre d'honneur. Fritſch Magdalenenorden.
				Rammelsberg. S. 104. Gryphius. S. 125.
		Erſter Großmeiſter. Fürſt Ludwig zu Anhalt.		Glaſey. S. 868. Junker, Discours von den ſächſiſchen Ritterorden. S. 10. Neumark neu entſproſſener teutſcher Palmbaum. Nürnb. 1668 in 8.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Palmorden. Fruchtbringende Geſellſchaft, auf dem Reſidenzſchloſſe in Weimar.	von Fürſt Ludwig und Joh. Caſimir von Anhalt bekamen, und ihr Hofmeiſter Caspar von Teutleben ſchloſſen den Orden über Tafel zur Erhaltung deutſcher Treue und zur Ausarbeitung der deutſchen Heldenſprache.		Auf der andern Seite ſtanden der Name des Mitglieds und deſſen Beiwort.		
1619.	Christianae Militiae Beatae Virginis Sti Michaelis zu Olmütz in Mähren geſtiftet.	Herzog Carl Gonzaga von Nevers zum Schutz und zur Ausbreitung des Chriſtenthums.		Ein 8ſpitziges goldenes Kreuz, in deſſen Mitte auf der einen Seite das Bild der Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde, auf der andern, das Bild des heiligen Michael, auf der Bruſt getragen. Limnaeus ſagt: Ein Kreuz, wie das Kreuz Xſti geſtaltet, in der Mitte der Name Jesus. Dies Kreuz führten nur die Großkreuze. Die Ritter zwei kreuzweiſe gelegte Schwerter unter einer Hand mit einem Lorbeerkranz.	An einem zwei fingerbreiten bleumourantnem Bande mit goldener Einfaſſung. Ein roth ſammtener Ordensmantel, auf deſſen linker Seite ein goldenes geſticktes achtſpitziges Kreuz. In der Mitte deſſelben eine blaue Cirkelfläche, worauf das Bildniß Mariens mit goldenen Flammen und 12 ſilbernen Sternen um das Haupt, auf einem goldenen Halbmond ſtehend — auf dem einen Arm das Jesuskind, in der andern Hand das Scepter von Gold. Aus den 4 Winkeln des Kreuzes gingen 4 goldene Flammen hervor.	Siehe Ordenskleidung.

Ordens=Kette.	Ordens=Deviſe.	Ordens=Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
	Quis sicut Deus. — Auf dem Zeichen der gewöhnlichen Ritter ſtand: Legitime certanti. Die 3 erſten Princeps. Generalis. Locumtenens ſollen das Symbolum führen: Gratia Dei sum, quod sum. Die Großkreuze Gloria in excelsis Deo. Die Ritter Et in terra pax hominibus bonae voluntatis ſ. Limnaeus.		Die Statuten ſiehe Limnaeus §. 76. Aus 72 Großkreuzen wurden 12 gewählt. Aus dieſen 3, 1 Princeps. 2 Generalis, 3 Locumtenens.	Rammelsberg. S. 58. Limnaeus jus publ. L. 6. C. 2. §. 51. §. 76. Kuhn, Handbuch d. Orden. S. 131.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1619.	Ordo virginis annunciatae.	Ebenfalls Carl Gonzaga gegen die Türken.		Das Ordenszeichen war himmelblau emaillirt mit der Inſchrift: In hoc signo vincam. In der Mitte des Kreuzes unter einer Krone S. M. (Sancta Maria.) Die 4 Enden des Kreuzes liefen in Lilien aus. Um den Hals getragen.		
1634.	Orden der unbefleckten Empfängniß Mariä.	Wladislav IV. König in Polen.				
1652. Erneuert 1709 durch Fürſtin Louiſe Eliſabeth geborne Herzogin v. W. Herzogs Philipps zu Sachſen Merſeburg Wittwe in Lauchſtädt.	Orden vom Todtenkopf in Wirtemberg; in Oels für Damen und Herren.	Herzog Sylvius Nimrod von Wirtemberg und Oels.		Ein ſilberner Todtenkopf, an einer goldenen ſchwarz emaillirten Schleife mit weißen Buchſtaben memento mori.	An einem zwei fingerbreiten weißen gewäſſerten Bande.	
1653. Gryphius ſagt: 1643 oder es iſt	Amaranthen-Orden in Schweden.	Königinn Chriſtine dem Spaniſchen Geſandten Pimentel zu Ehren, nachdem ſie in ei-		Ein goldener blau emaillirter Schild, worauf zwei A in einander geſchlungen, umher mit goldenen Buchſtaben:	An einem rothen Bande. Gryphius ſagt: an einer goldenen Kette, einem carmoiſinrothem, auch einem blauen Bande. Chanut ſagt: an einem feuerfarbenem Bande.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Den Ordenseid, findet man aus dem Grammond aufgenommen Gryphius. S. 132.	Gryphius S. 130. Gabriel Bartholomaeus Grammond Lib. 5. p. 268.
				S. Köler Diſſ. von der Mariengeſellſchaft in Brandenb. S. 23. Gryphius. §. 55. S. 319.
		Großmeiſterinn Louiſe Eliſabeth, Herzoginn von Sachſen. Auch Frauen wurden aufgenommen. Statuten Artikel 4.	Neue Statuta d. d. Forſt. 24 Aug. 1709.	Rammelsberg. S. 56. Gryphius. §. 57. S. 351. 361. Europäiſche Fama. Theil 92. S. 630.
Eine goldeneKette.				Rammelsberg. S. 30. Gryphius. S. 242. Ashmole. Chanut, des Franz. Geſandten am Schwed. Hofe Mémoires. Die Worte Chanuts hat Gryphius aufgenommen. S. 244.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
die Zahl 4 ein Druckfehler.	Amaranthen-Orden in Schweden.	nem Ballet den Namen Amaranthe geführt hatte. Pimentel hieß Antonio und die Königinn nannte ſich Amaranthe, daher die zwei A.		Semper idem am Halſe getragen. Gryphius ſagt: ein goldener Jubel aus 2 großen A beſtehend, auf beiden Seiten mit Diamanten beſetzt, mit einem Lorbeerkranz umgeben, auf den 4 Ecken: Dolce nella memoria.		
1660. 1710 erneut.	Concordien-Orden oder du Brasselet, in Baireuth, geſtiftet zu Bourdeaux in Frankreich. Die Idee zur Ordensſtiftung hatte der Fürſt ſchon ſeit langer Zeit. Als er aber in Bourdeaux am 15. Jun. 1660 ein Schiff in Augenſchein nahm, mit vielen Emblemen verziert und über der Thür 2 Kronen mit einem Bande vereinigt und dabei Sic geminas concordia necte coronas, welches auf König und Königinn von Frankr. ging, da er obenein	Markgraf Chriſtian Ernſt auf ſeiner Reiſe, zum Andenken des oliviſchen Frieden, ſagt Büſching. Birken im Ulyſſ. ſagt aber anders ſ. Ordensname.		Ein goldenes viereckiges mit Diamanten beſetztes Kreuz, in der Mitte ein weißer Schild, auf welchem zwei durch eine goldne Krone kreuzweiſe geſteckte Oelzweige mit Concordant. Auf der andern Seite unter einem Fürſtenhute CEMZB (Chriſt Ernſt Markgraf zu Brandenburg) 15. Jun. 1660 am Halſe getragen. Als der Markgraf 1710 den Orden erneuerte, veränderte er auch das Ordenszeichen und erwählte dazu ein blau emaillirtes achteckiges Kreuz mit einer goldnen runden Platte auf jeder Seite, auf der einen ſein und ſeiner Gemahlin Name	Nach Rammelsberg an einem rothen Bande, allein Birken, im Brandb. Ulyſſes S. 220 oben, welcher ein glaubhafter Zeuge iſt, ſagt: an einem blauen Bande um den linken Arm. Seit 1710 ward das Ordenskreuz am blauen Bande am Halſe getragen.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Chanut mémoires concernants la Reine Christine. Tom. I. p. 384. Dalin Suea Rikes Hist. Deel III. C. 9. §. 8. p. 573. C. 12. §. 3. p. 7. C. 20. §. 16. p. 563. Hübner Supplemente. B. 11. S. 158.
	1660 Concordant. Von 1710 Constante Et Eternelle Sincerité.	Der Markgraf.	Statuta und Regeln des renovirten Ordens de la Concorde, welche von Sr. Durchl. Herrn Markgrafen von Brandenburg Culmbach bei Einweihung der Concordien-Kirche gnädigſt beliebet worden. 1710 Chriſtian. Erlang. Fol. 3 Bogen.	Rammelsberg. S. 65. Gryphius S. 245. Sigismund von Birken Brandenburgiſcher Ulyſſes vom Jahre 1676. S. 218. Seine Worte hat Gryphius aufgenommen. S. 246. Büſchings Geographie Artikel Franken. S. 479. Büſſings Heroldskunſt. S. 461. Georg Layritz oratio de ordine concordiae. Baruth 1673. 4. Joh. Matthias Gros delicia regiminis. p. 59 handelt von dem gefeierten Jubiläo des Ordens 1710. Johann Georg Dietrich, Rede von Brandenburgiſchen Jubelfeiern 1710. Meyer, Gedanken von der weltlichen Ritterorden Moralität. Frankenbergs Schaubühne. S 273. Fritſch Univerſallexicon. Jablonski Art. Concordienorden.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	meinte, Eduard III. von England habe den Hoſenbandorden in Bourdeaux geſtiftet, ſo kam er jeẓt darauf ſeinen Concordien-orden auch in Bourdeaux zu ſtiften.			unter einer Krone und einem Fürſtenhute in einander geſchlungen mit der Umſchrift: Constante Et Eternelle Sincerité, welches den Anfangsbuchſtaben nach, die Namen mit ausdrückt Christian Ernst und Erdmuth Sophia. Auf der andern Seite zwei Oelzweige durch 2 Kronen geſteckt und das Wort Concordant. Zwiſchen dem Kreuze welches die goldene Platte umgab, waren 2 ſchwarze Preußiſche, und 2 rothe Brandenburgiſche Adler zu ſehen.		
1662.	Sclavinnen der Tugend.	Kaiſerinn Eleonore, Ferdinand III. Gemahlinn.		Eine goldene Medaille, auf welcher eine goldene Sonne mit grünen Lorbeerkränzen umgeben Sola ubique triumphat an einer goldenen Kette um den linken Arm. Nach dem Tode ward das große Ordenszeichen, der Großmeiſterinn zurückgeſandt, das kleine aber verblieb den Erben.	Das kleine Ordenszeichen ward am ſchwarz ſeidenen Bande getragen. Das große aber an der goldenen Kette. Wer das Ordenszeichen verlor, mußte 100 Rthlr. erlegen, welche zur Unterſtüzzung eines armen aber tugendhaften Menſchen angewandt wurden.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
	Eine goldeneKette.	Die deutſche Kaiſerinn.		Rammelsberg. S. 19. Gryphius. S. 263. Curioſitäten der phyſical. literar. artiſt. hiſtoriſchen Vor- und Mitwelt. 3. Band. 6. St. Kuhn. S. 129.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1666. Nach einigen 1660.	Schwanenorden. Elbſchwanorden. Schwanengeſellſchaft.	Johann Riſt, Prediger zu Wedel an der Elbe, geſtiftet zur Bearbeitung der deutſchen Sprache und Dichtkunſt.		Ein goldener Schwan	an einem himmelblauen Bande.	
1668.	Orden der Kreuzträgerinnen in Oeſterreich, oder der Sternkreuzorden.	Eleonore, die Gemahlin des Kaiſers Ferdinand III. weil bei dem Abbrennen der Burg, ein goldenes Kreuz, worin ein Stückchen von dem Kreuze Chriſti eingefaßt war, mitten unter den Flammen unverſehrt geblieben war.	Die Maria und der heilige Joſeph.	Ein achtſpitziges goldenes †, worauf ein kleineres mit braun emaillirtes Kreuz lieget, unter dem Kreuze zeiget ſich ein goldener ſchwarz emaillirter zweiköpfiger gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Um das ganze Ordenszeichen geht ein goldener Cirkel, auf welchem mit ſchwarzen Buchſtaben die Ordensdeviſe: Salus et gloria emaillirt zu ſehen. Zwiſchen den Spitzen des Kreuzes ſtehn 4 rothe achtſpitzige Sterne.	An einem ſchwarzen zwei fingerbreiten gewäſſertem Bande auf der linken Bruſt.	
1672.	Orden des goldenen Hirſches in Schleſien.	Georg Wilh. letzter ſchleſiſcher Herzog von Liegnitz, Brieg und Wohlau, aus dem piaſtiſchen Stamm. Bei einer Jagd im Thiergarten bei Brieg.		Ein von Gold geſchlagenes grün emaillirtes Eichenblatt, auf deſſen einer Seite ein goldner Hirſch, auf der andern, ein roth emaillirtes Herz mit einem weißem Kreuze um den Hals getragen.	Ein grünes Band mit goldener Einfaſſung.	

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
				Der Cimberſchwan, darin des Schwanenordens Anfang, Zunehmen, Bewandniß, Gebräuche, Satzungen, Ordensgefäße, ſammt der Geſellſchaft Ordensnamen entworfen ſind. Lübeck 1666. Der thränflieſſende Zimberſchwan, welcher alle Mitglieder des Schwanenordens zu Riſts Lebzeiten anzeigt. 1669. Lübeck in 8. Allg. hiſt. Lex. Leipz. 1730. Jablonski Uuiverſallex.
		Die regierende deutſche Kaiſerinn iſt jederzeit Großmeiſterinn oder Präſidentinn. 1. Rathsfrauen. 2. Aſſiſtentinnen. Die erſten führen den Titel Excellenz, die 2ten werden bei den Feierlichkeiten gebraucht als Unterſtützerinnen bei den Solemnitäten. — Sekretair. — Ein Verzeichniß der Ritterinnen von 1733 ſteht im Kabinet großer Herren. S. 531. Die Kaiſerinn Eleonore Magdalena Thereſia hatte, als ſie 1720 †, in 34 Jahren 1050 Damen aufgenommeu.	Ordenstage ſind: 3. Mai, 14. September.	Rammelsberg. S. 15. Gryphius. S. 264. Leben Leopolds. Theil 2. S. 173—176. Heinſius Kirchengeſchichte. Theil 2. S. 406. Kabinet großer Herren. Leipz. 1733. 8. S. 185. Hübner Suppl. Jahr. 1720 im 4ten Theil. S. 164. Kuhn. S. 119.
			Die Statuta hat Gryphius Seite 248.	Rammelsberg S. 60. Gryphius S. 248.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1685.	Orden De la generosité in Brandenburg.	Friedrich I. als Kurprinz. Aufgehoben durch Friedrich II. 1740, bei Stiftung des militairiſchen Verdienſtordens oder Pour le mérite. S. Neue allgem. deutſche Bibliothek. Bd. 66. Heft 7.		Ein goldenes achtſpitziges himmelblau emaillirtes Kreuz, in deſſen oberſten Ende der goldene Buchſtab F mit einem roth emaillirten Kurhut über demſelben. In den andern 3 Ecken, mit goldenen Buchſtaben: Gene-rosi-té. In den Winkeln des Kreuzes goldene Adler mit ausgebreiteten Flügeln um den Hals getragen. Imhof ſagt: die Inſchrift ſey von ſchwarzer Farbe geweſen, und habe ſenkrecht und wagerecht geſtanden. Gener Generosité. sité.	Ein ſchwarzes zwei fingerbreites gewäſſertes Band.	
1690.	Orden der deutſchen Redlichkeit zu Gotha.	Herzog Friedrich zu Sachſen Gotha.		Ein Bruſtbild, auf deſſen einer Seite der Buchſtab F (Friedrich,) auf der andern Seite zwei in einander geſchränkte Hände, ſtanden, mit der Umſchrift: Feliciter et Constanter.		

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Erſter Entwurf zu den Statuten des Ordens der Generosité. 2. Protocoll vom 8. Mai 1667 in Gegenwart beider Prinzen, Carl Aemils und Friedrichs, abgehalten. 3. Eigenhändiger Aufſatz des Prinzen Friedrich, wonach die Beſtellung-Briefe für die aufzunehmenden Ritter eingerichtet werden ſollen. 4. Protocoll Landsberg vom 7. Septb. in Gegenwart des Großmeiſters und des Seniors 1673. 5 Verzeichniß der Commenderieen und der Ritter, ſo wie ſie in den Jahren 1676 bis 1685 geweſen ſind. — Alle 5 Stücke ſind abgedruckt in Fiſchbach polit. hiſtor. Nachrichten. Theil 1. Abtheil. 10. S. 353.	Rammelsberg. S. 43. Gryphius. S. 257. Neue allgemeine deutſche Bibliothek. Band 66. Heft 7. Imhof notitiae procerum. Lib. 2. Cap. 8. p. 44. S. die Vorrede zu den Statuten des ſchwarzen Adlerordens. 4. S. 20. 21. Möhsen Commentatio de medicis, equestri dignitate ornatis. p. 93. Küſters Berlin 3te Abtheil. S. 260. Fiſchbach polit. geogr. ſtatiſtiſche und militairiſche Beiträge die königl. preußiſchen und benachbarten Staaten betreffend. Berlin bei Unger. Theil 1. 10te Abtheilung. S. 353. Hübners Staats- und Zeitungslexicon S. 1680 hat falſche Nachrichten.
				Gryphius. S. 258. Glaſey. S. 873. Tenzel monatl. Unterredungen September 1690. S. 857. Imhof.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
1692.	Orden der guten Freundſchaft, oder vom goldenen Braſſelet. Auch Orden der deutſchen Redlichkeit genannt. Orden vom güldnen Armbande.	Kurfürſt Joh. Georg IV. zu Sachſen, als Kurfürſt Friedrich III. von Brandenburg am 25. Januar 1692 zu Torgau, den Kurfürſten beſuchte. — Zum Zeichen unveränderter Freundſchaft. Der Kurfürſt von Sachſen Georg IV., beſuchte im Februar den Kurfürſten wieder in Berlin, wo das Ordensbündniß erneuet ward.		Zwei geharniſchte und feſt in einander geſchloſſene Hände mit Palmzweigen umgeben, mit darin kreuzweiſe geſchränkten Schwertern, mit den Worten: unis pour jamais. Auf der andern Seite die Namen der beiden Kurfürſten, in einen Zug verſchlungen mit der Beiſchrift: sincere amitié.	Das Ordenszeichen ward an einem rothen Bande, am rechten Arm getragen.	
1693. Im April.	Orden des heiligen Ludwigs.	Ludwig XIV. König von Frankreich für die Land- und Seeoffiziers, welche ſich im Kriege wohl gehalten, aber wenigſtens 10 Jahre lang gedient hatten. Mit dem Orden ſind Penſionen verbunden.	Der heilige Ludwig.	Ein achtſpitziges goldnes weiß emaillirtes Kreuz. In der Mitte deſſelben ein rundes roth emaillirt Schildlein, auf der einen Seite das Bild des heiligen Ludwig in goldenem Harniſch und königlichem Mantel. Ludwig hält in der einen Hand einen Lorbeerkranz und zwar in der rechten, in der linken aber eine Dornenkrone und Nägel.	An einem feuerfarbenem, zweifingerbreiten Bande auf der Bruſt getragen im Knopfloche. Die Grands croix tragen das Ordenszeichen nicht auf der Bruſt, ſondern an einem vierfingerbreiten Bande, von der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu. Die Commandeurs eben ſo. Die Ritter vom heil. Geiſtorden, welche zugleich Ritter vom Orden des heil. Ludwig ſind, tragen das Ludwigskreuz an einem kleinen rothen Bande, welches ſie unten an das blaue Band neben dem Kreuze v. heil. Geiſt befeſtigen.	Die Grands croix tragen auf der linken Seite ein ſilbern geſticktes Kreuz mit Lilien in den Winkeln. In der Mitte eben ſo geſtickt, wie das Ordenskreuz emaillirt iſt. Büſching ſagt: der Stern iſt goldgeſtickt und die Commandeurs tragen ihn nicht auf ihren Kleidern.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
			Bei der Stiftung wurden von Brandenburgiſcher Seite und von Sächſiſcher Seite, von jeder zwölf Ritter aufgenommen.	Glafey S. 874. Imhof Notitia procerum imperii Germanici. II. B. 7. Hauptſtück. 3te Aufl. S. 38. Gryph. S. 379. Europäiſches Theater. Theil 14. S. 308 und 311. Gütther Leben und Thaten Friedrichs I. König v. Pr. 1750. S. 44.
	Bellic. virtutis praem.	Der König. Großkreuze. Commenthure. Rittter oder 8 Grand Prieurs. 40 Commandeurs. Ritter.		Rammelsberg S. 26. Gryphius S. 258. 1693. Lettres historiques. Paris. Tom. III. p. 584. Cabinet großer Herren 1735. Leipz. Büſching Geographie. Ausgabe von 1777. Frankreich. S. 370. §. 13. Toze europ. Staatenkunde 1785. S. 313.

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Orden des heiligen Ludwigs.			Umher iſt ein blauer Zirkel, worauf mit goldenen Buchſtaben ſtehet: Ludovicus Magnus instituit 1693. Auf der andern Seite, befindet ſich auf dem rothen Mittelſchilde, ein goldenes flammendes Schwert, mit einem grünen Lorbeerkranz, welcher mit einem weißen Bande gebunden mit der Inſchrift auf einem blauen Zirkel: Bellicae virtutis praemium. In den Winkeln des Kreuzes ſind 4 goldene Lilien zu ſehen. Auf den acht Spitzen 8 Perlen.		
1698. Am 30. Nov.	Sankt Andreasorden, in Rußland der vornehmſte.	Kaiſer Peter I. Alexiewitz, für diejenigen, welche im Türkenkriege, vor Andern, ihre Tapferkeit hatten ſehen laſſen. Er iſt aber auch andern vornehmen Perſonen ertheilt worden. Erneuert u. verbeſſert durch Kaiſerinn Anna Iwanowna.	Der heilige Andreas.	Das Ordenszeichen, iſt ein goldener, mit ſchwarz emaillirter zweiköpfiger Adler, mit goldenen Schnäbeln u. Klauen, und ausgebreiteten Flügeln welcher auf jedem Kopfe, eine kaiſerliche Krone träget; auf dem Adler, ein goldenes und dunkelblau emaillirtes Andreas- oder Burgundiſches †, mit einer goldnen ſchmalen Einfaſ-	Das Ordenszeichen wird an einem breiten himmelblau gewäſſerten Bande über der rechten Schulter nach der linken Hüfte zu, getragen. Bei vorfallenden Solemnitäten, auf der Bruſt, an der Ordenskette. Hübner erzählt: daß die Ordenskette, welche Kaiſer Peter II. getragen habe, dem deutſchen kaiſerl. Miniſter Graf Wratislav bei deſſen Ernennung zum Ritter des Andreasorden 1730 geſchenkt ſey und 25000 Pfund gekoſtet habe. Ordenskleidung von Kaiſerinn Anna gegeben.	Auf der linken Bruſt, tragen die Ritter dieſes Ordens noch einen achtſpitzigen mit Strahlen geſtickten ſilbernen Stern, deſſen vier Eckſpitzen größer ſind, als die 4 Seitenſpitzen. In der Mitte des Sterns iſt eine goldene Cirkelfläche, auf welcher ein mit Silber erhoben geſtick-

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
Die Ordenskette, beſtehet aus dreierlei beſonderen Gliedern, welche wechſelsweiſe an einander gefügt ſind, und durch beſondere goldene Ringe, unter ſich, mit einander verbunden werden. Das erſte Glied dieſer Ordenskette, iſt ein goldener ſchwarz	S. A. P. R.	Der Kaiſer von Rußland. Catharina übernahm im April 1725 die Großmeiſterſchaft. Die Namen der Ritter v. 1716 bis 1745 im Schumann S. 143.	Die Statuten gab die Kaiſerinn Anna. ſ. Büſching. Die Kapitel der ruß. Orden gehören zum Hofſtaat.	Rammelsberg. S. 9. Verbeſſerungen dazu S. 113. 1721 und 1767. Jablonski allgemeines Reallexicon. Weber, das veränderte Rußland. Fkft. 1721. Th. 3. S. 161. 1806. Almanac de la cour de Petersbourg. Petersbourg in 8. S. 299. Loze Europ. Staatskunde. Rußland. §. 25. Hübner Supplemente V. S. 443. Trier Wappenkunſt 1744. S. 316. Büſchings Geogr. Rußl. §. 17. Darſtellung der rußiſchen Monarchie vom Baron von Wichmann. Leipzig 1813. Kuhn S. 157.

Stiftung Jahr.	Ordens. Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Sankt Andreasorden, in Rußland der vornehmſte.			ſung, auf welchem der heilige Andreas angenagelt, erhoben, und mit natürl. Farbe emaillirt, um den Leib mit einer goldenen Binde, zu ſehen iſt. Auf der linken Seite der doppelte Adler. Auf den 4 Enden des Kreuzes ſtehen die 4 goldenen Buchſtaben S. A. P. R. Sanctus Andreas Patronus Russiae, Das ganze Ordenszeichen wird von einer großen kaiſerlichen Krone bedeckt, durch welche oben die Ringe gehen, mit welchen daſſelbe an der Ordenskette oder dem Bande befeſtiget wird. Catharina an Peter Dimitrowitſch: Peter Dimitrowitſch wird es nicht übel nehmen, wenn ich ihm ein von mir getragenes Band überſende und ihn erſuche für beikommende Kleinigkeit ſich ein neues zu kaufen. Dieſe Kleinigkeit beſtand in 50000 Rubel.		tes mit blauſchattirtes Andreas- oder Burgundiſches Kreuz zu ſehen; umher iſt ein erhobener Cirkel, von bleumourant Atlas, auf welchem oben über dem Kreuz zwei fliegende Engel in Fleiſchfarbe zu ſehen. Dieſe Engel tragen eine Kaiſerkrone und unten herum ſteht im bleumourantfarbenem Cirkel mit goldenen Buchſtaben die Ordensdeviſe, in rußiſcher Sprache S. A. P. R. welche Rammelsberg Seite 113, hat rußiſch abbilden laſſen. Die Cirkel ſind von einander getrennt durch eine kleine Schnur von maſſiven ſilbernen Perlen.

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
emaillirter zweiköpfiger Adler, mit ausgebreiteten Flügeln, welcher auf jedem Kopf, wie der Adler im Ordenszeichen, mit einer Kaiſerkrone gekrönet iſt, zwiſchen welchen beiden, die dritte etwas größere ruhet. Auf der Bruſt des Adlers, zeiget ſich ein goldener roth emaill. Schild auf welchem der Ritter St. Georg, zu Pferde, mit dem Lindwurm in erhobener goldner Arbeit zu ſehen iſt. Schnabel und Füße des Adlers ſind ebenfalls von Gold. Das zweite Glied der Ordenskette iſt ein goldener dunkelblau emaillirter Schild mit einem ſchmalen goldnen Rande eingefaßt, auf welchem ein goldenes A zu ſehen iſt, der Name der Kaiſerinn Anna Iwanowna,				

Stiftung Jahr.	Ordens-Name.	Name des Stifters.	Ordens-Patron.	Ordens-Zeichen.	Ordensband und Ordenskleidung.	Ordens-Stern.
	Sankt Andreasorden, in Rußland der vornehmſte.					

Ordens-Kette.	Ordens-Deviſe.	Ordens-Großmeiſter.	Ordensſtatuten.	Ordensliteratur.
weil dieſe den Orden erneuert und die Ordenskette verbeſſert hat. Oben über dem Schilde ruhet eine große kaiſerliche Krone. Auf beiden Seiten des Schildes, ſind allerhand Armaturen, als Fahnen mit weiß, roth, grün emaillirt, unten aber Kanonen, Pauken und Trommeln zu ſehen. Das 3te Glied der Ordenskette iſt ein goldnes dunkelblau emaillirt. Andreas-Kreuz, mit einer ſchmalen goldenen Einfaſſung. In den 4 Enden des Kreuzes abermals S.A.P.R. mit Gold. Zwiſchen den Ecken des Andreas † gehn Stralen hervor, welche einen Cirkel bilden und wechſelsweiſe Gold u. roth emaillirt ſind.				

Erweiterungen, Zuſätze und Verbeſſerungen.

Seite 2. **Conſtantinsorden.** Stiftjahr. Nach Kuhn 1190. Erneuert 1734. Name, Conſtantiniſcher St. Georgenorden. Stifter. Nach Kuhn Iſaac 2. Comnenus 1190. Ordenszeichen. Kuhn ſagt: ein rothes Kreuz mit goldener Einfaſſung, an den Enden Lilien mit I. H. S. V., ſiehe hier Deviſe. In der Mitte des Kreuzes XP Xſtus auf einer Seite A, auf der andern Ω. Großmeiſter. Die Könige vou Sicilien ſeit Carl III. von Span. Im Jahr 1816 erklärte ſich die Herzoginn v. Parma, Erzherzoginn Maria Louiſe v. Oeſterreich zur Großmeiſterinn des Conſtantiniſchen Georgenordens, ſ. Speners Berlin. Zeit. 1816. No. 6. Statuten. Carl III. von Spanien nahm, als er als Infant Parma verließ, das Ordensarchiv mit, und nach ſeiner Gefangung auf den Thron von Sicilien, erneuerte er den Orden 1734. Literatur. Lunig scripta selecta. Justiniani. 1720. Anakephaleosis iſt herausgekommen Presburg. 1816. Spen. Zeit. St. 62.

— 4. **Lazarusorden.** Jahr. Kuhn ſagt 1119. Ordenszeichen. Unter einer Krone ruhet das weiße Kreuz. Ordenskleid. Zu Sardinien grün. Ordensband. Nennt Kuhn dunkelgrün. Ordenskette. Kuhn ſagt: keine. Großmeiſter. Sardinien Großkreuze, Ritter, Oberverpfleger, Oberſpitalmeiſter, Juſtiz. u. Policeyverwalter, Secretair, Fiscal- und Patrimonialadvocat, Wappenherold. Statuten. Jetzt 8 Ahnen zu erweiſen. Gelübde ehelicher Keuſchheit. Literatur. Etat de la France. Tom. 3. Kuhn 174.

Antoniusorden. Literatur. Bonnani ord. equest No. 4. Ludolph histor. Aethiopica. Fritſch Univerſallexicon.

Remigiusorden. Name. Auch Sancta ampulla. Band. Schwarzes. Literatur. Hincmar Vita S. Remigii. Fritſch U. L. Artikel Ampulla.

— 6. **Genette.** Literatur. Fritſch U. L.

— 8. **Diſtelorden.** Jahr. Kuhn ſagt 1540 ꝛc. Jacob V. von Schottl. Ordensband. Statt dre lies der. Es iſt eine eigne Ordenskleidung vorhanden. Kette. Kuhn ſagt: für Weinreben, Rautenzweige, als dem Zeichen der alten Scoten. Großmeiſter. Decan, Wappenkönig oder Lion, Secretair, Grünſtab oder Thürſteher. Statuten. Ordensfeſt, 30. Novb. am Andreastage. Literatur. Kuhn S. 60. Fritſch. Schönebeck hist. de tous les ordres militaires. Miraeus Lib. 2. C. 10.

— 10. **Johanniterorden.** Jahr. Durch eine Verordnung vom 8. September 1808 in Baiern aufgehoben. Name. Hoſpitalier. Großmeiſter. Raymund du Puy A. 1120. 1797 Freiherr v. Hompeſch. 1798 am 24. Nov. Paul Kaiſer v Rußl. 1805 Thomaſi, letzter Großmeiſter. Alexander I. Kaiſ. v. Rußl. erklärte ſich zum Protector. Literatur. Fritſch, Artikel Maltha. Spen. Berlin. Zeit. 1816. No. 5. Ueber die Zurückgabe der in Frankreich liegenden Güter des Ordens.

— 18. **du Guet.** Zeichen. In der Mitte des Sterns eine kleine Sonne im hellblauen Felde.

— 20. **Cosmas und Damianus.** Literatur. Bonnani Catal. ord. equestr. Fritſch.

Catharinenorden. Name. Sie ſollen das Grab der heil. Cathar. am Berge Sinai bewahren. Literatur. Favin und Fritſch.

Marianer deutſcher oder Kreuzherrnorden. Ordensſtatuten. Gundling Staat des deutſchen Hochmeiſterthums. Großmeiſter. Gundling Staat v. Preußen S 11. Würden waren folgende: Hochmeiſter, Landmeiſter, Provisores Prussiae, Magistri provinciales, Großcomthur, Marſchall, Oberhoſpitalmeiſter, Comthure, Ritter. Siehe über den 12ten Artikel des Presburger Friedens 1805 und über den 4ten Artikel des Wiener Friedens 1809, ſiehe Kuhn S. 124. Statuten. Die Acten, 3161 Nummern, welche im Archiv zu Königsberg waren, und ſich auf die deutſche Ordensritterprovinzen Lievland und Eſthland beziehen, ſind Rußland überlaſſen ſ. Spen. Zeit. 1816 No. 130. Literatur. Kehrberg Geſchichte der Stadt Königsberg in der Neumark 1715. S. 41. C. 8. Von des Ordens der Kreuzherren Urſprung, Wachsthum und Anſehn, auch endlich erfolgten Decadence. Die Vereinigung der Güter des Deut. Ordens mit den weſtphäl. Krondomainen. S. Ueber Grundſteuer im ehemal. Königr. Weſtphalen 1814 ohne Druckort. — Gundling Staat des Preuß. Hochmeiſterthums.

— 27. **Tempelherren.** Literatur lies unten für J. A. P., L a P. und rec. Jenaer Ergänzbl. 1815. N. 83. Von der Verfolgung des Ordens durch Philipp den Schönen in Paris, ſ. Journ. Wien und Paris 1812. Stück 7. S. 215. Monumens historiques relatif a la Condamnation des Chevaliers du Temple et a la abolition de leur ordre. Par Raynouard 1813. 317 S. 8. Paris. Recenſ. Götting. Gelehrt. Anz. 1814. St. 5.

Seite 28. **Avisorden.** Stiftung. Im Jahre 1789 ward er ein Militair-Verdienſtorden. Literatur. Miraeus. Mariana in jurisprudent heroica Art. 8. §. 89. 90. — Der Staat von Portugal. Theil 2. C. 9 — S. den 2ten Theil dieſer Ordenstabellen Jahr 1789.

Damen von der Axt. Name. Auch Damen vom Zeitvertreib. Ordenskleidung. Andere ſagen: die Axt wäre auf dem Rücken geſtickt getragen. Statuten. Die Ordensfrauen waren von allen Contributionen frei. Erbten nach der Männer Tode alle Jouvelen und Hausrath allein. Gingen bei öffentlichen Geprängen den Männern vor. Literatur. Fritſch U. L. Bonnani.

— 30. **Calatravaorden.** Statuten ſ. in Christin jurisprudentia heroica. Es waren auch Damen im Orden, welche ein rothes Kreuz trugen. Literatur. Franc. Bravo de Acunna del origen del Ord. de Calatrav. — Maragnon de origen del Ord. de Calatrav. — De la Vega Orden Milit. d'Espan. — Miraeus — Favin — Fritſch. —

— 32. **Alcantaraorden.** Literatur. Definiciones y estableci mientos de la Orden de Alcantara. — Mariana Lib. 12. C. 3. — Dam. a Goes. Miraeus in origin. equestr.

— 34. **Mons gaudii.** Stifter. Pabſt Alex. III. Literatur. Quaresmius und Fritſch Artikel Montjoye.

Flügel des Erzengels Michael. Stiftung. Andere ſagen 1167. Stifter. König Alphons I. Literatur. Fritſch.

Elephantenorden. Großmeiſter. Ordensbediente, Kanzler, Vicekanzler, Secretair, Marſchall, Schatzmeiſter, Zeremonienmeiſter, Viceceremonienmeiſter, Biſchof, deſſen Vicar, Hiſtoriograph. Ordenszeichen. Erich Waldendorp, Proſt von Roſchild, erhielt von Chriſtian II. das Recht, den Elephantenorden im Wappen zu führen. Warum? Siehe Hüllmann Dän. Geſchichte. S. 158. Statuten. Urkunde von 1464 über Erbauung einer Ordenscapelle. — Die Geburtstage des regierenden Königs und des Kön. Waldemar II. (28. Jun.) ſind Ordens- und Feiertage, nach der Verordnung v. 28. Jun. 1808.

— 36. **Schwertorden in Cypern.** Literatur. Juſtiniani. Fritſch U. L.

— 38. **Schwertträger.** Großmeiſter. Verzeichniß bei Fritſch, Art. Schwertträger. Literatur. Fritſch. Kranz. Saxonia CLVI.

— 40. **Orden des Bärs.** Literatur. Fritſch.

Kreuzorden. Stiftung. 1238 vom P. Gregor IX. beſtätigt. Zeichen. Den Stern that der damalige Großmeiſter Sternberg aus ſeinem Wappen hinzu. Ordenskette. Eine goldene wird getragen. Ordensmeiſter. Im Jahre 1238 war Großmeiſter Albrecht v. Sternberg. Statuten. Eine Urkunde v. 1235 erwähnt des Ord. zum erſtenmal. Lit. Fritſch.

Muttergottesorden. Jahr. Fritſch ſagt 1233. Stifter. Fritſch nennt als Nebenſtifter den Podesta zu Florenz Loderingo de Liandolo. Kleidung. Aſchfarbner Mantel.

— 42. **Danebrogorden.** Zeichen. Die Danebrogsmänner tragen ein ſilbernes Danebrogkreuz am ſchmalen Ordensbande im Knopfloch. Ordenskleidung. Die Commandeurs tragen das Ordenszeichen um den Hals und dazu auf der linken Seite ein geſticktes Ordenkreuz ohne Stralen. Die Ritter tragen es im Knopfloche, am ſchmälern Bande. Die Ritter des Elephantenordens tragen den Danebrog um den Hals. Stern. Seit 1808 ſteht in der Mitte des Kreuzes ein W. und auf den 4 Enden des Kreuzes Gud og Kongen. Gott und der König. Großmeiſter. Würden: Großcommandeur, Großkreuz, Kommandeure, Ritter, Danebrogsmänner. Die Beamten ſ. beim Elephantenorden. Statuten. Feſt- und Ordenstage, 28. Jan., 28. Jun., 15. April.

— 46. **Orden des Schiffe.** Literatur. Helyot. T. 8. p. 279.

— 48. **Orden von Monteza.** Literatur. Fritſch. Mariana. Lib. 15. hist. C. 16 — Colmenar Delic de l'Espagne. 557.

Chriſti Orden. Zeichen. Das Kreuz hat eine weiße Lilie. Großmeiſter. Der Pabſt Clemens V. behielt ſich das Recht vor, ebenfalls Ritter dieſes Ordens zu ernennen. Literatur. Allgem. Anzeig. der Deutſchen. 1809. No. 139. — Ein deutſcher Prof wird 1808 Ritter ſ. Hamburger Correſpondenten. 1808. No. 6. — Fritſch. — Laurent Perez Cavalho elucidar. ordin. Lusit. — Helyot hist. des ordres monastiques. T. 6. C. 8. — Staat von Portugall. Th. 2. C. 9.

— 50. **Weißer Adlerorden.** Zeichen. War zuerſt eine roth emaillirte Medaille, auf der einen Seite ein weißer Adler mit der Umſchrift: pro fide rege et lege, auf der andern Seite A R. Ordenskleid. Anfänglich wurde das O. Z. am weißem Bande mit rother Einfaſſung um den Hals getragen. Seit 1713 ward das geändert. Großmeiſter. Der Kaiſer von Rußland als Czaar von Polen. Literatur.

J. F. Comitis Saphiea Adnotationes histor. de origine aquilae albae. Colon. 1730. p. 125. — Michow hist. polon. Lib. 4. Cromer. Lib. 10.

Seite 52. **De la Banda.** Statuten. Stehn im Fritſch U. L. Literatur Gustiani, Favin, Menenius, Belloy, Fritſch, Chifletius de vexillo regali C. C. Hermant. Schonebeck hist. des ordres.

Seraphinenorden. Name. Auch das blaue Band genannt. Stifter. Karl X. ſtellt ihn her 1656. Statuten. König Friedr. I. erneuerte ſie 1748. Auszug aus den Statuten ſteht Kuhn S. 178. Literatur Fritſch. Auguſti Betrachtungen über die Reformation und Kirchenordnung in Schweden. Bresl. bei Korn d. Aelt. 1816. 1 8 S. gr. 8.

— 54. **Hoſenbandorden.** Stifter. Andere ſagen: Eduard habe am Schlachttage bei Creci dadurch das Zeichen zum Angriff gegeben, daß er ſein linkes Knieband auf eine Lanze habe ſtecken laſſen. Kuhn ſagt: d. O. ſey geſtiftet zur Ehre Gottes, der heil. Jungfrau und des heil. Märtyrer Georg. Schutzpatrons von Engl. Zeichen. Der Orden, welchen der Pfalzgraf Friedrich als König von Böhmen getragen, iſt auf dem Schlachtfelde am weißen Berge, nach der Bataille gefunden. Siehe Groſſer Brandenb. Kriegsgeſchichte. S. 276. Großmeiſter. Der Bote: die ſchwarze Ruthe deshalb genannt, weil er einen ſchwarzen Stab trägt. Statuten. Kapiteltag 23. April, Feſt des heil. Georg. Literatur. Micheli Marquez Tesoro militar de Cavalleria en Madrid 1642.

— 58. Setze hinzu:

1355. **Orden der Fürſpänger.** Stifter. Kaiſer Carl IV. zum Andenken der Erbauung der Marienkirche zu Nürnberg. Patron. St. Maria. Großmeiſter. Der Kaiſer. Literatur. Roth Neueſte Beſchreibung von Nürnberg. 1813. Bei Schrag zu Nürnb. 408 S. in 12.

Annunciadaorden. Name. Zuerſt Liebesſee, dann das Halsband, dann Annunciadaorden. Zeichen. Der Schild iſt weiß emaillirt. Kleidung. Die 4 erſten Beamten tragen das Ordenszeichen nicht an der Kette, ſondern am himmelblauen Bande am Halſe. Stern. Für Pfingſtflammen ſagen andere grüne Zweige. Deviſe. F. E. R. T. erklärt Kuhn mit andern: Frappez Entrez Rompez Tout. Großmeiſter. Canzler, Biſchof, Secretair, Almoſenier, Schatzmeiſter, Herold. Statuten. v. Carl III. 1518. v. Philibert Emanuel 1577. Das Feſt dieſes Ordens 25. März. Literatur. Guichenon histoire de Savoye. T. I. Monodus in Amadeo. C. 25.

— 60. **Paſſionorden.** Stiftung. Damit die Laſter in der Armee, durch die Erinnerung an das Leiden Xſti gemildert würden. Literatur. Helyot T. 8. Ashmole Instit. Ord. periscelid. C. 2. F. 83. Bonnani. Justin.

Antonorden im Hennegau. Literatur. Miräus L. 2. Cap. 2. Fritſch.

Argonautenorden. Stiftung. Einige ſagen: um Freundſchaft unter dem Adel zu erhalten. Diejenigen welche ſich veruneinigten verloren den Orden. Andere ſagen: der Orden ſey zur Beförderung der Schiffahrt geſtiftet, wohin auch das Ordenszeichen ziele. Literatur. Summonte und Fritſch.

— 62. **Orden der Taube.** Jahr. Andere ſagen 1379. Zeichen. Die Taube iſt mit Sonnenſtrahlen umgeben. Statuten. Ordenstag war St. Jacobstag. Literatur. Fritſch.

Orden vom Stachelſchwein. Name. Auch Orden du Camail. Großmeiſter. Es waren 25 Ritter. Literatur. Favin.

Brigittenorden. Zeichen. Zungen oder Flammen. Lit. Fritſch.

Badorden. Kette. Beſteht aus abwechſelnd goldnen Kronen, goldnen Roſen und goldnen Diſteln, durch goldne Schleifen mit einander verbunden. Deviſe. Auch Trois en un. Kuhn meint: dies gehe entweder auf Glauben, Liebe, Hoffnung oder auf die Dreieinigkeit. Großmeiſter. Der König iſt Oberhaupt und ein Prinz von Geblüt Großmeiſter. Statut. Wappenkönig, Genealogiſt, Thürſteher, Rothſtab genannt.

— 64. **Orden vom grünen Schilde.** Großmeiſter. Dreizehn Ritter. Lit. Fritſch, Art. Schild.

Orden de la Calza. Stiftung. Erneuert 1562. Lit. Fritſch U. L.

— 66. **Orden des umgekehrten Drachen.** Stiftung. Kuhn ſagt 1387 und führt an: daß in dieſem Jahre der Venetianiſche Geſandte Pantaleone Barbo den Orden erhalten habe. Literatur. Windecke Histor. vitae Imperatoris Sigismundi in Menken scriptor rer. German. T. 1. 1137. Hormayr Archiv für Geogr. u. Hiſtor. Septbr. 1810. S. 466., woſelbſt angeführt wird: Prolusio de ordine draconico.

Orden de la Squama. Name. Schuppenorden wegen des geſchuppten Kreuzes. Lit. Fritſch.

Vließorden. Zeichen. Der Feuerſtein iſt blau emaillirt. Großmeiſter Alle Großmeiſter von Burgund, Spanien, Toscana und Oeſterreich ſtehen nach der Folge im Kuhn. S. 87. Jetzt iſt Souve-

rain der Kaiſer Franz von Oeſterreich. Kuhn ſagt S. 81: die Benennung Großmeiſter iſt in dieſem Orden nicht üblich. Statuten. Statuta dd. Lille 27. Nov. 1431. Auch beim Kuhn. S. 80. Ordenskleid. Eine Mütze von Purpurſammt mit Gold geſtickt. Stiftung. Der Herzog Philipp giebt in den Statuten an: daß er den Orden aus beſonderer Liebe und Neigung gegen das Ritterthum geſtiftet habe, um den Glauben, die heil. Kirche, Tugenden und gute Sitten zu befördern. Kuhn macht auf den Namen Jason aufmerkſam, welcher die Anfangsbuchſtaben von Jul., Aug., Sept., Oct. und Novbr. enthalten ſoll. Ordenskleid. Die Ordenskleidung iſt ſeit ſ. Stiftung dreimal verändert und beſteht jetzt nach Kuhn in einem Talar von ponceaurothem Sammt mit weißem Taft gefüttert, über dem Talar ein purpurfarbener, mit weißem Atlas gefütterter langer Mantel, mit einer goldenen breiten Stickerei, in welcher das Ordenszeichen, Feuerſtein, Stahl und Flammen angebracht ſind. Der äußere Saum des Mantels ſey weißer Atlas, auf welchem geſtickt: Je l'ai emprins. Ich habe den Orden angenommen. Statuten. Die Ritter vom goldnen Vließ müſſen catholiſcher Religionspartḣei ſeyn. — Wie es mit der Aufnahme der Ritter gehalten wird, erzählt Kuhn S. 84. Ordensbeamte. Kanzler, Schatzmeiſter, Greffier, Wappenkönig, genannt goldnes Vließ. Literatur. Fritſch U. L.

Seite 70. **Mauritius in Savoyen.** Ordenskleid. Das Ordenszeichen wird am grünen Bande getragen. Fritſch ſagt: ein carmoiſinfarbener Mantel mit einem weißen Kreuze. Großmeiſter. Der König von Sardinien. Beamtete. Oberverpfleger, Oberſpitalmeiſter, Juſtizmeiſter, Secretair, Fiscal und Herold. Literatur. Helyot. T. 6. p. 80. Fritſch Univ. Lex.

— 74. **Hubertusorden in Baiern.** Ordensband. Kuhn nennt die Einfaſſung des Ordensbandes grün. Bei feierlichen Gelegenheiten iſt eine eigene altſpaniſche Kleidung üblich. Kette. Bei Feiertagen wird ſie getragen. Großmeiſter. Jetzt der König von Baiern. Statuten. Capitelstag iſt 12. Octbr.

— 78. **Doppelter Mond.** Großmeiſter. Der berühmte Maler Bellino ſoll ein Mitglied geweſen ſeyn, und ſein Bildniß in der Ordenskleidung iſt zu Venedig vorhanden. Literatur. Fritſch U. L. Bonnani.

— 80. Setze hinzu:

Heil. Georgorden. Stifter. Einige ſagen: v. Rudolph v. Habsburg 1273. Andere ſagen: von Kaiſer Friedr. III. Zeichen. Ein rothes Kreuz auf weißem Rocke. Statuten. Päpſtl. Bulle von 1468. Literatur. Kuhn S. 137.

— 80. **Erzengel Michael.** Stifter. In dem Kaſtell zu Amboiſe, in welchem von je an, ſo viele Menſchen hingerichtet wurden, ſetzte Ludwig IX. den heil. Michaelsorden ein. Statuten. Die Statuten enthalten 65 Capitel. Literatur. Favin L. 3. Journal de Henri III. p. 29.

— 84. **Chriſtophsorden.** Stiftung. Gegen das Fluchen. Zeichen das Bild des heil. Xſtoph an einer Kette. Statuten. Statuten dd. Gräz 22. Jun. 1517 ſtehn beim Megiser. Bei der Stiftung waren 78 Mitglieder. Verſammlungstag, Sonntag nach Michael in Gräz.

Schwertorden. Name Auch das gelbe Band. Ordenszeichen. Hinter Kronen, muß ſtehen: auf der andern Seite ein Schwert. Stern. Er enthält das Ordenszeichen die Kronen. Kette. Iſt aus Schwertern und Kriegestrophäen zuſammengeſetzt. Großmeiſter. Beamte, zwei Herolde.

— 86. **Löffelgeſellſchaft.** Name. Weil der Bund bei einer Mahlzeit geſchloſſen wurde, bei der man mit hölzernen Löffeln aß. Lit. Fritſch U. L.

Burgundiſches Kreuz. Zeichen. Nach Kuhn: ein grün emaillirtes, knotiges, Burgundiſches oder Andreaskreuz, nebſt Funken, Stahl und Stein und der Umſchrift: Barbaria, weil Tunis als die Hauptſtadt der Barbarei angeſehen. Kette. Beſtehend aus viereckigen Gliedern und Flammen und Feuerſteinen.

— 90. **Goldner Sporn.** Name. Auch Ritter der goldnen Miliz. Stifter. Kuhn ſagt: P. Paul III. 1539. Fritſch ſagt: P. Pius IV. 1559. Ordenszeichen. Kuhn ſagt: es gehen aus den Hauptwinkeln goldene Spitzen, welche einen viereckigen Stern bilden. Allein in der Abbildung beim Rammelsberg S. 70 iſt davon Nichts zu ſehen. Auch ſagt Kuhn: das Ordenszeichen wie es die Herzoge von Sforzia ausgetheilt haben, ſey verſchieden von dem päpſtlichen. Ordensband. Schmales rothes ſeidenes Band auf der linken Seite im Knopfloche. Großmeiſter. Kuhn ſagt: das Haus Sforzia Cesarini empfing vom P. Paul III. 1539 ein Privilegium, Ritter dieſes Ordens zu creiren. Lit. Favin und Schönbeck de ordinib. milit. Zu Jahr 1807 beim Reichsanzeiger ſetze hinzu auch 157. St.

— 98. **Orden der brüderlichen Liebe.** Lit. Junker Discours v. den ſächſiſch. Ritterorden. Fritſch U. L.

Orden vom Berge Carmel. Lit. Fritſch U. L. Artikel Lazarus.

Orden vom heil. Blute zu Mantua. Lit. Fritſch.

— 100. **Magdalenen-Ritter.** Lit. Setze hinter Palliot, im Index armorial.

Seite 102. **Christianae militiae.** Stiftungsjahr. Am 8ten März zu Wien, wie Baronius ſagt. Stifter. Mitſtifter war Michael Adolph Graf von Althan. Ordenspatron. Erzengel Michael und der heil Baſilius. Das Ordenszeichen iſt Gold, aber blau emaillirt. Literatur. Continuatio annal. ecclesiastic Baronii per Spondanum Lugd. Batavor 1677. T. III. p. 148. ad Ann. 1619. Fritſch Artik. Althan und Petrignani.

— 104. **Orden vom Todtenkopf** Stiftung. Zur ſteten Erinnerung an den Tod. Ordenszeichen. Andere ſagen: nur ein Ring mit einem Todtenkopf an der linken Hand getragen. Großmeiſter. Die Großmeiſterinn ſoll ſtets aus dem Hauſe Wirtemberg ſeyn. Lit. Fritſch.

Amaranthenorden. Deviſe Semper idem. Statuten. Die Ritter mußten, wenn ſie unverheirathet waren, ſchwören, daß ſie es bleiben wollten; wer aber verheirathet war, ſollte ſich nach der Frauen Tode nicht zum zweitenmal verheirathen. Lit. Fritſch.

— 108. **Sklavinnen der Tugend.** Ordenszeichen. Kuhn ſagt: ſchon diejenige, welche ohne das Ordenszeichen geſehen wurde, mußte 100 Rthlr. Strafe geben. Großmeiſter. Dreißig Mitglieder, die Prinzeſſinnen nicht gerechnet. Statuten. Die Damen müſſen vom alten Adel ſeyn, und ſich durch Werke der Frömmigkeit auszeichnen. Lit. Curioſitäten Jahrg. 1812 und 1813. Rink Leben Leopolds. Theil 1. S. 176. Fritſch U. L.

— 110. **Kreuzträgerinnen.** Stiftung. Die Mitglieder ſollten ſich dem Dienſte und der Verehrung des heil. Kreuzes beſonders widmen und tugendhaft leben. Ordenszeichen. Kuhn ſagt: das Ordenszeichen iſt viermal verändert. Seit Maria Thereſia aber nicht. Es iſt eine goldene Medaille mit einer breiten blau emaillirten Einfaſſung, welche einen doppelten ſchwarzen Adler mit goldenen Köpfen und Klauen umſchließt, auf demſelben ruht ein goldenes, grün emaillirtes, mit bräunlichem Holze beſetztes Kreuz, und über demſelben ein weißer Zettel mit ſchwarzer Inſchrift: Salus et Gloria. Die Ordenszeichen werden auf dem Altar eingeweiht und von der Schutzfrau, ſitzend, an die knieenden Damen vertheilt. Ordensband. Das Band wird wie eine Schleife gebunden. Deviſe. Salus et Gloria. Großmeiſterinn. Die Kaiſerinn von Oeſterreich. Statuten. Ordenstage 3 Mai Kreuzerfindung, 14. September Kreuzerhöhung und am Charfreitag. Statuten beſtätigt Kaiſer Leopold 9. Sept. 1668. Das Seelenamt für die geſtorbenen Mitglieder wird gehalten im Februar. Lit. Fritſch.

— 112. **Deutſche Redlichkeit.** Lit. Fritſch U. L. Artikel Redlichkeit.

— 116. **Andreasorden.** Großmeiſter. Ordensbeamtete, Oberceremonienmeiſter, Secretair, zwei Herolde. Statuten. Der Orden giebt den Rang eines Generallieutenants und ſetzt den Beſitz aller andern Rußiſchen Orden zum Voraus, deshalb erhielt alle andere Orden, mit dieſem zugleich der Generalgouverneur von Zajonzek in Polen ſ. Spen. Zeit. 1816 vom 9. Novbr. Kaiſer Alexander I. hat 1816 eine Abgabe von allen Rußiſchen Orden verordnet zum Beſten verſtümmelter Officiere.

Von Medaillen mit Brillianten	500	Kopek.
Von Medaillen am blauen Bande	200	—
Von gold. Medaillen am Alexander- oder Wladimirbande	150	—
am Annenbande	100	—
Für eine ſilberne Medaille	25	—
Brilliantſtern des Andreasordens	2000	Rubel.
Vom Alexander Newskiorden	1500	—
St. Annenorden 1ſter und 2ter Klaſſe . . 500 und	100	—

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wippel, Wilhelm Jakob,

Die Ritterorden ein tabellarisch-, chronologisch-, literarisch-, historisches Verzeichniß über alle weltliche Ritterorden ...

Bd.: 1

Berlin 1817

4 Herald. 123 m-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10362366-2